



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 7 (1937)

239 (28.5.1937) Früh-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-280720](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-280720)

Hitler-Freizeitbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS

Verlag u. Schriftleitung: Mannheim, R. 3, 14/15. Fernspr.-Sammel-Nr. 35421. Das "Hitler-Freizeitbanner" Ausgabe 4 erscheint wöchentlich 12mal. Bezugspreis: Frei Haus monatlich 2,20 RM. u. 50 Pf. ...



Anzeigen: Gesamtkategorie: Die 12spaltige, 10 Zeilen. Die 4spaltige, 10 Zeilen. Die 2spaltige, 10 Zeilen. ...

Früh-Ausgabe A

7. Jahrgang MANNHEIM Nummer 239

Freitag, 28. Mai 1937

Der Führer ruft die Hitler-Jugend zum Sport

Ein Reichssportwettkampf soll von nun an jährlich stattfinden

Jeder Junge und jedes Mädchen beteiligt sich an diesem großen Freudenfest

Der politische Tag

Der Abbruch des Londoner Omnibusstreiks stellt für die kommunistischen Drahtzieher und die verhetzten Fahrer und Schaffner ein restloses Fiasko dar. Von ihren sämtlichen Forderungen, die sie während ihres 27tägigen Streiks zu erzwingen hofften, ist nicht eine in Erfüllung gegangen. Selbst die von ihnen verlangte Forderung auf Kürzung der Arbeitszeit von 8 auf 7 1/2 Stunden mußte von ihnen aufgegeben werden. Die Londoner Verkehrs-Gesellschaft hat ihnen lediglich Verhandlungen über eine Neuregelung ihrer Arbeitsverhältnisse zugefagt.

Auf der anderen Seite haben die Omnibusangestellten während ihres Streikes rund 5,5 Mill. Mark an Löhnen eingebüßt, die nur zu einem geringen Teil von den Gewerkschaften ersetzt wurden; denn diese haben ihnen lediglich 1,5 Mill. Mark Unterstützungsgelder ausbezahlt. Die Londoner Verkehrs-Gesellschaft hat jedoch durch diesen Streik kaum nennenswerte Verluste erfahren. Der Einnahmehausfall betrug sich ungefähr mit den eingesparten Löhnen. Da schließlich auch die Untergrundbahnen und Straßenbahnen dieser Gesellschaft gehören, hatte sie die durch die entsprechend stärkere Benützung dieser beiden Verkehrsmittel überhaupt keinen Schaden. Die Dummen bleiben die Angefakten, die absolut einmal streiken wollten. Wobei sie auf die vielen Besucher Londons anlässlich der Krönungsfeierlichkeiten bestimmt keinen guten Eindruck machten.

Eigentlich sollte man das Genfer Theater gar nicht so oft erwähnen. Hin und wieder aber zwingt es uns geradezu zur Stellungnahme heraus. Da hat man am gestrigen Tage die wahrhaftig nur zu begründeten Beschwerden der Subdeutschen zu den Akten gelegt, sie als "erledigt" betrachtet und somit eine der heiligsten Aufgaben dieses Kremiums, die Wahrung der Rechte der Minderheiten, völlig aufgegeben. Auf der anderen Seite aber empfing man ein 319 Seiten starkes Machtwort der Balenciabolschewiken, das den stolzen Titel "Reichsbuch" trägt, scheinlich mit höflicher diplomatischer Geste. Dazu hat man natürlich Zeit. Und wir sind sicher, man wird über diese 319 Seiten, die eine angebliche italienische Einmischung, ja sogar eine Besetzung Spaniens durch italienische Truppen, behandeln, einer ernsten Würdigung unterziehen.

Wir haben schon oft genug darauf hingewiesen, wie es mit der Neutralität in diesen zehn Monaten Bürgerkrieg bestellt ist. Die Bolschewiken können Kriegsmaterial und Truppen beziehen, wofür sie wollen, keine Hand rührt sich. Als keine Illustration dazu nur allein die Auslagen bolschewistischer Verkäufer, die betonen, daß in den nächsten Tagen wieder 150 Flugzeuge aus Valencia und Frankreich ein treffen würden.

Wir sind nur gespannt, wie sich Genf auf dieser Affäre zielden wird, denn so verbodert ist man schließlich auch dort noch nicht, daß man vor diesen Tatsachen die Augen schließt. Was alle Welt weiß, nämlich daß sowjetische Staaten den roten Hilfe geleistet haben, kann schließlich Genf nicht mit einer ähnlich lässigen Handbewegung abtun, wie es die Bolschewiken der Subdeutschen erledigt hat.

Berlin, 27. Mai. (G.D.-Bunt.)

Der Führer hat zum Reichssportwettkampf der Hitler-Jugend folgenden Aufruf erlassen:

Es ist mein Wille, daß die gesamte deutsche Jugend sich einmal im Jahre einer großen sportlichen Leistungsprüfung unterzieht und mit dieser vor der ganzen Nation Zeugnis ablegt von der Kraft und Unbesiegbarkeit des Volkstums.

Ich rufe daher jeden deutschen Jungen und jedes deutsche Mädchen zur Teilnahme am diesjährigen Reichssportwettkampf der Hitler-Jugend auf, den ich damit zu einem ständig sich jährlich wiederholenden Fest der deutschen Jugend erkläre.

Die Durchführung dieses alljährlichen Reichssportwettkampfes der Hitler-Jugend übertrage ich dem Jugendführer des Deutschen Reiches.

Adolf Hitler.

Aufruf des Jugendführers

Der Führer und Reichskanzler hat die gesamte deutsche Jugend zum Reichssportwettkampf der Hitlerjugend aufgerufen. Nach seinem Willen sollen alle deutschen Jungen und Mädchen an diesem größten Sportfest der Welt teilnehmen.

Siebt es ein schöneres und stolzeres Bild von der erwachten Lebenskraft unseres Volkes als die geschlossene und geeinte Jugend, stark und einheitsstrotzend im harten sportlichen Wettkampf.

Ihr alle, Jungen und Mädchen, nehmt innerlich an diesem sportlichen Kampfmännchen teil; jeder Einsatz und jede Leistung erfolgt für eine Gemeinschaft. Lernt im sportlichen Wettkampf erkennen, daß alles, was wir tun, für eine größere Gemeinschaft — unsere Volk — getan wird. Zieht mit freudigem Herzen und stolzem Mut hinaus auf den grünen Rasen und auf den Sportplatz und erfüllt die Forderung des Führers.

In diesem Wettkampf sollt ihr zeigen, was ihr könnt, und was ihr gelernt habt. Ihr sollt aber auch eure Schwächen erkennen, um mit erhöhter Anstrengung und noch größerem Eifer diese Schwächen auszumergen. Eine große und umfassende Leistungssteigerung sei das Ziel. Aus erhöhter Leistung erwächst Freude, der Tag der sportlichen Leistung soll für euch zugleich ein Tag der Freude werden; aus dieser Freude aber soll euch allen neue Kraft und noch größere Bereitschaft erwachsen zum Dienst an Deutschland.

Der Jugendführer des Deutschen Reiches: Baldur von Schirach

Aufruf des Reichssportführers

Der Führer und der Reichsjugendführer haben die gesamte deutsche Jugend zum Reichssportwettkampf der Hitler-Jugend aufgerufen. Wir Nationalsozialisten haben uns auf dem Gebiete der Leibesübungen zwei große Aufgaben gestellt: einmal eine wahrhaft umfassende Leibes-erziehung aller Deutschen zu verwirklichen und die Voraussetzungen dafür zu schaffen, daß jeder deutsche Junge und jedes deutsche Mädchen, jede deutsche Frau und jeder deutsche Mann an dieser Leibeserziehung teilnehmen, auf daß wir durch Leibesübungen zu einem tüchtigen und frohen Volk werden. Die andere große Aufgabe ist die Heranziehung derjenigen Jugendlichen und Erwachsenen, die auf sportlichem Gebiet berufen sind, Hervorragendes zu leisten, um Deutschlands Weltgeltung im Sport zu vertreten.

Der Reichssportwettkampf der Hitler-Jugend dient diesen beiden großen Aufgaben. Ich rufe euch alle auf, ihr Jungen und Mädchen, zum Kampf auf dem grünen Rasen, zum Kampf miteinander um die sportliche Leistung. Höher springen, schneller laufen, weiter werfen, das sei euer Ziel. In dem Bewußtsein eurer eigenen Leistung und eurer Kraft sollt ihr aber zugleich erkennen, daß in eurer Leistung die Kraft und Stärke des Deutschen Reiches von morgen wachsen wird.

Der Beauftragte für die Leibeserziehung der deutschen Jugend: von Tschammer, Obergebietsführer.

Männer von Intelligenz

Von Hans Schwarz van Berk

Soll mein Junge Fliegeroffizier werden oder Privatdozent? Soll ich ihn Naturwissenschaften studieren oder einmal zur Ordensburg gehen lassen? Hat es Sinn, daß er Ingenieur wird, zwar dann sofort eine Stellung findet, aber in einem großen Werk womöglich fünf oder zehn Jahre lang nicht mehr als 300 Mark verdient? Ist heute ein SS-Führer nicht angesehenere als ein Chemiker Nr. 3692?

Das sind Fragen, die sich ein Vater heute stellt, wenn sein Junge in den Stimmwechsel kommt und das Los noch nicht über seine Zukunft entschieden hat. Der Junge soll etwas Anständiges werden, er soll es nicht nur materiell zu etwas bringen, sein Ansehen und damit das Ansehen seiner ganzen Familie soll durch seinen Beruf und seine Stellung gesichert werden. Es gibt Kinder, deren einseitige Begabung unverkennbar ist und die, allen Verlockungen zum Trotz, den Beruf finden, der ihnen entspricht. Das sind aber immer in jeder Schulkasse nur wenige. Die anderen gehorchen mehr dem Zug der Zeit und der Gunst der Verhältnisse, indem sie sich in die gerade offenen Schleusen treiben lassen. Sie wählen das, was im Augenblick gerade verlockend ist. Bei dem Ansehen, das seit Jahren die Uniform wiedergewonnen hat, ist an Offiziersnachwuchs kein Mangel, auch die Partei findet genug Menschen für ihre Stellen. Damit ist aber nur eine Seite des Notwendigen bedacht.

In unserer Zeit ist sehr viel Kritik geübt worden an den Intellektuellen, den Gelehrten, den Wissenschaftlern, den Schreibtischmenschen und Theoretikern. Diese heftige Kritik hat manche Kränkung verursacht, vor allem dann, wenn sie verallgemeinert wurde. Wenn der Führer im Reichstag seine Rechtfertigung der nationalsozialistischen Wirtschaftspolitik mit einem Heft gegen die jüngsten Nationalökonomien von früher verfas, so war dies natürlich für keinen Menschen ein Freibrief, alle Gelehrtenarbeit mit Verachtung zu strafen. Wenn der Nationalsozialismus überhaupt mit den Akademikern in diesen Jahren ein gründliches Wort sprach, so war dies eine aus der Entwicklung verständliche Erscheinung. Denn einmal war nichts beliebter in früheren Jahren, als gegen das Programm der Partei die Autoritäten aufmarschieren zu lassen, und es war ebenso eine beliebte Mode vieler Universitätsseminare, die wirtschaftlichen Ideen des Nationalsozialismus streng wissenschaftlich ad absurdum zu führen. Die Wissenschaft nahm den Nationalsozialismus nicht ernst — will man sich da wundern, wenn umgekehrt der erfolgreiche Nationalsozialismus diese Art von Wissenschaft nicht mehr ernst nahm? Zum zweiten hatten wir in Deutschland den politisierenden Professor, Abgeordneten, Privatgelehrten und akademisch tiefstapelnden Literaten, alles Menschen, die weder unsere Innenpolitik noch unsere Außenpolitik auf eine achtbare Höhe oder zu entschlossenen Leistungen brachten. Nach heute befinden sich Männer dieses Schlages in Rückzugsgefechten gegen den Nationalsozialismus. Sie bringen es zum Beispiel fertig, ihre alten wissenschaftlichen Werke mit einem neuen 12prozentigen Gestimmungsdortwort zu versehen, keine weltanschauliche Einsprüche vorzunehmen

Auch sie starben für Deutschland

Abschied von Hauptmann Manlius und Feldwebel Henning

Berlin, 27. Mai.

Im Beisein des Führers fand am Donnerstagnachmittag im Ehrensaal des Reichsluftfahrtministeriums für Hauptmann Manlius, Adjutant der Luftwaffe beim Führer und Reichskanzler, und Oberfeldwebel Henning aus der Adjutantur der Wehrmacht beim Führer, eine würdige Trauerfeier statt. Beide waren bei einem Übungsflug bei Warkow tödlich abgestürzt. Der Reichsminister der Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Generaloberst Göring, hielt die Gedenkrede.

Nach dem Erscheinen des Führers und des Reichsluftfahrtministers, die den Angehörigen mit stummem Händedruck ihr Beileid zum Ausdruck brachten, leiteten Orgelklänge und der Trauermarsch von Händel die Trauerfeier ein.

Dann nahm Reichsluftfahrtminister Generaloberst Göring das Wort zu einer kurzen Gedenkrede. Wieder gelte es, von zwei tapferen Soldaten der Wehrmacht Abschied zu nehmen. Wenn heute je ein Angehöriger der Luftwaffe und des Heeres, die gemeinsam gefallen sind, gemeinsam zu Grabe getragen werden, so komme damit symbolisch die enge Verbundenheit, die unvergängliche Kameradschaft aller Wehrmachtsteile zum Ausdruck. Weise erlöste das Lied vom guten Kameraden. Die Fahne senkte sich. Nachdem die Nationalhymnen verklungen waren, verließ der Führer mit seiner Begleitung den Raum. Die Trauerfeier war beendet.

Auf dem Hofe des Luftfahrtministeriums leistete ein Kompanie der Luftwaffe die Ehrenbegegnung, während unter den feierlichen Klängen eines Choralis die beiden Särge and der Trauerzug das Luftfahrtministerium verließen.

Vertical text on the left margin containing various small advertisements and notices.

und diese Werte als Platterminen in den Wis-

„Welthandel? - Ja, aber mit eurer Hilfe!“

Ein Appell Dr. Schachts an die Führer des französischen Wirtschaftslebens

Paris, 27. Mai

Reichsminister Dr. Schacht nahm während

minister Reichsbankpräsident Dr. Schacht u. a.

Die Deutsche Handelskammer Paris hat es

Rohstoffen, namentlich solchen, die es in seinen

Der Lebensstandard des deutschen Volkes ist

Die deutsche Industrie als typische Ausführ-

Wie und der Vierjahresplan

Wir müssen bedenken, daß in jeder modernen

Mit Bedauern muß ich feststellen, daß uns in

nehmer unserer Fertigwaren mehr und mehr

Erst müssen wir Devisen haben

Ich muß in diesem Zusammenhang noch

In Kürze

Der Führer und Reichskanzler

Reichsbankpräsident Dr. Schacht wird am

Neuter meldet aus Windhuk, daß die Denk-

Die Goldene-Lor-Brücke in San Francisco,

Wie aus Santa Maria (Kalifornien) gemel-

Der Vergnügungspark der Weltausstel-

gegen teures Geld aus dem Ausland bezieht,

Wenn die Frage gestellt wurde, ob man seinen

Zur Kulturerbe eines Volkes gehört in un-

Alle Achtung vor der Intelligenz, die die n!

Rur noch das Fragment eines Körpers trag

Zonenhäute umgibt die Figur und nun ist sie

der wertvollste Ertrag vorhanden ist, wenn

Die musikalische Ausgestaltung der Lage

Die Tage beschloß als Veranstaltung der

350-Jahrfeste für van den Bonbel

Alte Meißener Porzellankunst - neu belebt

Meißen, im Mai 1937.

Wir verfolgen die Entwicklung eines Neu-

Es gehört zum eigenen Wesen der edlen

Während Direktor Müller von Sackto

Jetzt kann sie dem Werk, der Porzellankunst,

Kom Klarheit weissen Stoff wird auch bereit

Figuren, der alten und der neuen Meister, Vasen

Wer hat Augen genug zu sehen, wer kann sich

Mit dieser Gewissheit der unantastbaren Lei-

Aber bald werden wir zuversichtlicher, Ran-

Sorgsam geht das. Der Meister, der die For-

Und als wir nach der Zeit in den noch heißen

Da steht die stürzende Reiterin. Um ein Sech-

Vikant und lieblich ist dieses Kunstwerk,

Auf der Pariser Weltausstellung soll dieses

Wartburg-Maientage der Dichter

Der Verein „Freunde der Wartburg“

Baldwins großer Tag

London, 28. Mai (Vö-Post)

Ministerpräsident Baldwin wird sich am Freitagvormittag in den Buckingham-Palast begeben, um dem König sein Rücktrittschreiben auszubändigen. Darauf wird sein Nachfolger, Neville Chamberlain, zum Palast gerufen und vom König Georg mit der Neubildung des Kabinetts beauftragt werden. Chamberlain wird dem König gleichzeitig eine Ehrenliste für die auscheidenden Regierungsglieder vorlegen, wo er, wie schon jetzt feststeht, den Titel eines Earl für Baldwin erbiten wird. Nachdem der neue Ministerpräsident nach der Downing Street zurückgekehrt sein wird, werden die Zusammenlegung der neuen Regierung und die Ehrenliste öffentlich bekanntgegeben werden.

Im vollbesetzten Unterhaus war am Donnerstag Baldwin, der zum letztenmal auf der Ministerbank saß, Gegenstand einer Rundgebung der Abgeordneten. Als er die letzten an ihn gestellten Anfragen beantwortet hatte, erhoben sich die Abgeordneten und brachen in anhaltende Weisalsrufe aus. Auf der Galerie sah man zahlreiche ausländische Botschafter und Gesandte sowie Mitglieder des Oberhauses.

Ministerpräsident Baldwin gab im Unterhaus u. a. die erwartete Erklärung über die Erhöhung der Abgeordnetenbezüge ab. Baldwin erklärte, daß er die Frage der Abgeordnetenentschädigung geprüft habe. Die bisherigen Bezüge von 400 Pfund jährlich seien 1911 festgelegt worden. Nach sorgfältiger Beratung habe die Regierung beschlossen, dem Unterhaus vorzuschlagen, diese Summe auf 600 Pfund jährlich zu erhöhen. Der Ministerpräsident lehnte es ab, irgendwelche Einzelfragen zu beantworten.

Die größte französische Flottenparade

Paris, 27. Mai.

An der Atlantikküste auf der Höhe von Brest wurde Donnerstag in Anwesenheit des französischen Kriegsmarineministers Gasiot-Duparc und des Unterstaatssekretärs im Marineministerium, Planca, die größte französische Flottenparade der Nachkriegszeit abgehalten (!). Vor Beginn des Manövers zogen nicht weniger als 42 moderne Einheiten des französischen Mittelmeer- und des Atlantik-Geschwaders vor dem Kriegsmarineminister vorbei.

70 Morgen Wald in Flammen

Potsdam, 27. Mai.

Ein gefährlicher Brand wütete am Donnerstagnachmittag im Staatsforst Richersdorf westlich des Caputher Sees. Vernichtet wurde 20jähriger Kieferbestand im Ausmaß von etwa 70 Morgen. Die Entstehungsurache ist unbekannt. Alle verfügbaren Kräfte der Abteilungen der Feldmacht und des Reichsforstwesens sowie zahlreiche Feuerwehren wurden zur Bekämpfung des Feuers eingesetzt. Eine zufällig vorüberkommende Abteilung der Leibstandarte „Adolf Hitler“ beteiligte sich gleichfalls an der Brandbekämpfung.

Die türkische Regierung hat beschlossen, die seit mehreren Jahren unterbrochenen diplomatischen Beziehungen zwischen der Türkei und Albanien wieder aufzunehmen. Zum Gesandten in Tirana wurde ein hoher Beamter des türkischen Außenministeriums, Al, ernannt.

Die reinsten Goethe-Ausgabe der Welt im Entstehen

Der Leiter der Mainzer Presse und der Ernst-Ludwig-Presse in Darmstadt, Professor Kleuler, hat vor mehreren Jahren den Plan gefaßt, in der Gutenbergstadt Mainz zu 500-Jahrfeier das Werk des größten Sohnes der Stadt durch den Nachdruck des Werkes des größten deutschen Dichters zu ehren. Obwohl er hierfür die Zustimmung und Unterstützung zahlreicher Goethe- und Gutenbergvereine im In- und Ausland fand, hätte sich das große Werk, das zu einem kulturpolitischen Streitobjekt wurde, fast zerfallen, wenn sich nicht eine neue deutsche Kulturpolitik des Gutenberg-Goethe-Gedankens angenommen hätte.

Heute ist die große Mainzer Goethe-Ausgabe fertiggestellt. Die auf der Presse des Gutenbergmuseums in Mainz gedruckte Ausgabe wird technisch die beste und reinsten Goethe-Ausgabe der Welt. In dem 50bändigen Werk, mit dessen Bearbeitung das Goethe-Schiller-Archiv in Weimar betraut wurde, soll der Goethe-Text in seiner endgültigen Form sichergestellt werden. Das gesamte vorhandene Material, das Tausende von Texten umfaßt, wird neu durchgesehen und überprüft, und zwar wurden zahlreiche Goetheforscher, Germanisten und Archivare für diese Arbeit gewonnen. Viele Texte hat Goethe auf Zetteln, Theaterprogrammen, Briefumschlägen und Postblätter flüchtig aufgeschrieben. Alle diese Aufzeichnungen werden herausgefunden und mit den bisher erschienenen Texten auf ihre Worttreue verglichen werden. Jedes Wort wird so gefolgt und jeder Satz so wiedergegeben, wie sie tatsächlich von Goethe geschrieben wurden. Jede philologische Zutat oder willkürliche Umänderung verschwindet aus dieser Ausgabe. Die Überprüfung der Goetheschen Worte ist heute noch möglich.

Nach Jahren wird die gegenwärtige Generation der Goethephilologen ausfindig sein und ein Nachwuchs fehlt. Schon jetzt hat das Goethe-Schiller-Archiv Schwierigkeiten, die mit dem Material vertrauten Bearbeiter der ein-

„Leiche“ empfängt Journalisten

So lügen die roten Sender / Negrin gibt Bilbao auf

(Drahtbericht unseres römischen Korrespondenten)

Rom, 27. Mai

Dieser Tage hatte der Sender von Bilbao die Behauptung aufgestellt, daß der Bürgermeister der baskischen Stadt Vitoria von den Nationalisten erschossen worden wäre. Nach einem Bericht des „Giornale d'Italia“ hat deshalb am Dienstag der angeblich ermordete Bürgermeister eine Anzahl Journalisten zu sich und begrüßte sie mit folgender humoristischen Ansprache: „Es ist eine Leiche“, die die Ehre hat, sie zu empfangen. Gestern morgen bin ich nach einer Mitteilung des Rundfunksenders von Bilbao ermordet worden. Ungeklärt ist lediglich die Frage, ob ich erschossen wurde oder einem Attentat zum Opfer fiel. Da Sie jedoch berechtigtes Interesse daran haben, die näheren Umstände zu erfahren, wird meine Mühe geschenkt, um die näheren Einzelheiten meines Todes festzuhalten.“

In Bilbao ist man, italienischen Blättern zufolge, über das Ausbleiben der von Valencia erhofften Hilfe verzweifelt. Der Nachfolger Caballeros, Negrin, hat den baskischen Volkswisten mitgeteilt, daß er ihnen lediglich durch U-Boote und Flugzeuge Munition liefern, aber sonst nichts mehr für sie tun könne.

319 Seiten Anmaßung

Genf erhält ein Valencia-„Reißbuch“

EP Genf, 27. Mai.

Die nach Genf entsandte Abordnung des Valencia-Ausschusses hat am Donnerstag einen

Auszug aus ihrem seit Tagen angekündigten „Reißbuch“ über angebliche Einmischungen ausländischer Mächte in Spanien der Presse übergeben. Das Nachwort ist im Original 319 Seiten stark und enthält 100 „Dokumente“. Der Auszug befaßt sich ausschließlich mit der angeblichen italienischen Einmischung und versucht, durch die veröffentlichten „Dokumente“ den Eindruck zu erwecken, als ob es sich bei den italienischen Freiwilligen, die auf Seiten der Nationalregierung in der spanischen Fremdenlegion kämpften, um Einheiten der italienischen Armee handle. Mit dieser Behauptung operiert der Valencia-Ausschuss als Tatsache und zieht aus ihr die Schlussfolgerung, daß es sich bei den italienischen Legionären um eine Besatzungsarmee handle, womit also eine Invasion in Spanien „bewiesen“ sei.

Da ist Genf bei der Hand

wenn es gegen Sudeteutsche geht

Genf, 27. Mai.

Der Dreierausschuss des Völkerbundesrates hat sich in der gegenwärtigen Tagung wiederum mit der sudetendeutschen Beschwerde gegen den Reichsrat beschäftigt und beschlossen, sie nicht vor den Rat zu bringen. Er glaubte vielmehr, die Angelegenheit als erledigt ansehen zu können, nachdem von tschechoslowakischer Seite, wie schon früher, gewisse Zusicherungen, offenbar ganz unverbindlicher Art, gemacht worden sind.

Mord um Liebe oder Philosophie

Ein Wiener Privatdozent erschöß seinen Lehrer

AS. Wien, 27. Mai.

Vor dem Wiener Schwurgericht endete soeben einer der seltsamsten Mordprozesse mit der Beurteilung des 33jährigen Privatgelehrten Dr. Hans Reiböck zu zehn Jahren schwerem Kerker.

Reiböck hatte am 22. Juni vorigen Jahres in der Wiener Universität den Philosophie-Professor Schlöck mit fünf Revolvergeschüssen fastblutig niedergestreckt und dem Sterbenden mit verächtlichem Blick zugerufen: „So Hund, du verfluchter, jetzt hast du es!“

Den Mord an dem in Berlin geborenen Gelehrten, einem Führer der positivistischen Philosophie, motivierte der Täter, selbst ein langjähriger Schüler Schlöcks, mit dem erbitterten Gegenjaß, in den er zu den philosophischen Lehren des Gelehrten geraten sei. In zweiter Linie damit, der Ermordete habe sich für den philosophischen Gegenjaß, aus dem Reiböck keinen Hehl machte, dadurch gerächt, daß der Professor ihm, dem halb verhungerten Privatgelehrten, eine Anstellung an der Wiener Volkshochschule verweigert. Erst im Verlauf der Untersuchung kam ein weiteres Motiv zu Tage: ein Mädchen, eine junge Schülerin des Philosophen, die Reiböck liebte,

sei ihm vom Professor abspenstig gemacht worden.

In der gleichen Reihenfolge begründete Dr. Reiböck auch vor den Geschworenen seine Tat, und so konnte man in der Verhandlung einen mehrstündigen leidenschaftlich vorgetragenen Erkurs über die schwierigsten philosophischen Probleme hören. Der anerkannte Dr. Reiböck ließ dabei an dem älteren Lehrer kein gutes Haar. Der philosophische Positivismus habe ihm, Reiböck, jeden geistlichen Halt genommen, und als er das erkannte, sei er in Konflikt zu seinem Lehrer geraten.

Das Gutachten der Psychiater nimmt allerdings eine umgekehrte Reihenfolge an und betrachtet die unglückliche Liebe zu seiner Kollegin als das treibende Motiv, eine Liebe, bei der er den Professor sogar in falschem Verdacht hatte. Vor allem aber wollte die Kollegin selbst nichts von Reiböck wissen. Wegen früherer Morddrohungen gegen seinen Lehrer Schlöck war Reiböck schon vor einigen Jahren in einer Irrenanstalt beobachtet worden und dieser Umstand, nicht eine Einlieferung in eine Anstalt, war die Ursache gewesen, daß Reiböck die Dozententelle an der Volkshochschule nicht erhalten hatte. Im Gegenteil, der Ermordete hatte dem armen Privatgelehrten oft, ohne daß dieser es

erlitt, von den Nachkommen des Christoph Goethe, des älteren Bruders Christian Goethes, heute noch 21 Glieder in Deutschland, 6 in Oesterreich und 6 in den Vereinigten Staaten. Es zeugt von dem großen Interesse, das man dem „Goethe-Geschlechterbuch“ entgegenbringt, daß namhafte Goethe-Forscher in Deutschland, Schweden und in der Schweiz mit Theodor Goethe in händlichem Briefwechsel stehen und seine Arbeit durch tatkräftige Mithilfe und Unterstützung erleichtern und ergänzen.

erlitt, von den Nachkommen des Christoph Goethe, des älteren Bruders Christian Goethes, heute noch 21 Glieder in Deutschland, 6 in Oesterreich und 6 in den Vereinigten Staaten. Es zeugt von dem großen Interesse, das man dem „Goethe-Geschlechterbuch“ entgegenbringt, daß namhafte Goethe-Forscher in Deutschland, Schweden und in der Schweiz mit Theodor Goethe in händlichem Briefwechsel stehen und seine Arbeit durch tatkräftige Mithilfe und Unterstützung erleichtern und ergänzen.

Zwanzigjähriges Bestehen des Deutschen Auslands-Instituts Stuttgart

Am 4. bis 8. August hält das Deutsche Auslands-Institut in Stuttgart seine alljährliche Tagung ab, die in diesem Jahre in härterem Maße der wissenschaftlichen und praktischen Arbeit gewidmet sein wird. Im Vordergrund werden zwei Fragen stehen: die der Umvolkung, das heißt des freiwilligen oder erzwungenen Aufgehens in fremdem Volkstum, und ferner die des auslandsdeutschen Zeitschriftenwesens. In öffentlichen Sitzungen werden die Ergebnisse aus den Vorträgen und Aussprachen über diese Arbeitsgebiete zusammengestellt werden. Das festliche Ereignis der Tagung wird die feierliche Jahresversammlung und Festhymne zur Feier des zwanzigjährigen Bestehens des Deutschen Auslands-Instituts sein. An großen öffentlichen Veranstaltungen sind eine Danzig-Feststunde, bei der der Danziger Gauleiter Forster sprechen wird, und ein Festkonzert auslandsdeutscher Sängerbünde im Festsaal der Lieberhalle vorzusehen. Zur Jahresstagung des DAJ werden in Stuttgart zahlreiche Gäste, besonders aus den et. op. lichen und überseeischen deutschen Volkgruppen, erwartet.

Mozartfest in Heidelberg

Vom 29. Mai bis 4. Juni wird in Heidelberg ein Mozart-Fest veranstaltet, das unter der Gesamtleitung des hiesigen Generalmusikdirektors Kurt Oerhoff fest und bei

wußte, auf dem Umweg über vermittelte Privatstunden, finanziell unterstützt.

So ergab sich das Bild einer furchtbaren Verkettung von falschen Annahmen, die in dem vereinsamten, verhungerten und übermäßig von sich eingenommenen Privatgelehrten den verhängnisvollen Entschluß reifen ließ, den vermeintlichen Vernichter seiner moralischen und physischen Existenz aus dem Wege zu räumen und sich dann selbst zu erschließen. Es ist bei der ersten Hälfte des Entschlusses geblieben! — Die psychiatrische Begutachtung ergab die volle geistige Verantwortung für die Tat.

Ford-Arbeiter schlagen los

Die Lewis-Geier verprügelt

Neuyork, 27. Mai.

Nachdem es den Agenten der kommunistischen Lewis-Gewerkschaften gelungen ist, den größten Teil der amerikanischen Stahlindustriearbeiter zum Streik zu veranlassen, sind sie jetzt bei den Arbeitern der Fordwerke an die Ur-richtigen gekommen. Als Vertreter der Vereinigten Autoarbeitergewerkschaft am Mittwoch versuchten, vor dem Tor der Fordwerke in Dearborn (Michigan) Geheiden zu halten und Flugzettel zu verteilen, kam es zu ersten Zusammenstößen. 15 Lewis-Agenten, darunter auch der bekannte Geheiden Frankenaeken und acht Frauen, wurden von den wütenden Fordarbeitern, die von einem Streik nichts wissen wollen, schwer verprügelt und zum Teil verletzt. Auch vor dem Republic-Stahlwerken in Chicago kam es zu Unruhen. 500 Polizisten mußten dort zum Schutze der Werke aufgerufen werden. 20 Streikende und Gewerkschaftsagenten wurden verhaftet. Durch den Versuch der Lewis-Gewerkschaften, nun auch die Fordarbeiter zum Streik zu bewegen, ist die Lage in der amerikanischen Stahlindustrie weiter verschärft worden. Man befürchtet, daß der Streik, durch den bisher 27 Werke in fünf Staaten mit einer Belegschaft von 80.000 Arbeitern betroffen sind, größten wirtschaftlichen Schaden anrichten wird, da die Stahlindustrie gerade jetzt mit Aufträgen überhäuft ist.

Was meint Rosendahl?

zur Katastrophe des „Hindenburg“

Der Untersuchungsausschuss des amerikanischen Wirtschaftsministeriums in Lakehurst beendet am Donnerstag seine Untersuchung des „Hindenburg“-Unfalls und machte davon formell dem Marineuntersuchungsausschuss Mitteilung, der sich bis zum Vorliegen des Ergebnisses der ersten Untersuchung vertagt hatte. Es wird angenommen, daß angesichts der gründlichen Berichte in den letzten drei Wochen vom Marineministerium keine weitere Untersuchung mehr beabsichtigt ist.

Als letzten Zeugen vernahm der Ausschuss noch einmal Commander Rosendahl, der darauf hinwies, daß die Untersuchung bisher hauptsächlich auf die Möglichkeit der zufälligen oder fahrlässigen Brandursache gerichtet war. Er lehnte jedoch zunächst offen ab, seine eigene Theorie über die Brandursache darzulegen. Rosendahl hob als besonders bemerkenswert hervor, daß alle als möglich angenommenen Ursachen von den Sachverständigen als sehr unwahrscheinlich bezeichnet worden seien.

dem namhafte Solokräfte, u. a. das Trio-Quartett, die Kammerängerin Adele Kern, der Kammeränger Karl Hammes und die Sopranistin Ria Ginster, mitwirken werden. Die Darbietungsfolge umfaßt zwei Sernaden im Hof und zwei Kammermusiken im Königsaal des Schlosses, ein Chor Konzert und ein Sinfoniekonzert in der Stadthalle, sowie Aufführungen von „Niparos Hochzeit“ und „Don Juan“ im Stadttheater. Am Chor Konzert wird die Messe in c-moll vom Chor des Bach-Vereins unter Leitung von Professor Dr. D. R. Poppen aufgeführt.

Gigli-Gastspiel in Deutschland Benjamin Gigli, der soeben in der Wiener Staatsoper ein Gastspiel gegeben hat, befindet sich gegenwärtig in London, wo er einen Zyklus von sieben Liederabenden gibt. Anschließend kommt der Sänger nach Deutschland, um an der Gastspielreise der Ralländer Scala unter Leitung Victor de Sabata teilzunehmen. U. a. wird er in München und Berlin den Radames in „Aida“ und die Tenorpartie im Verdi-Quartett singen.

Ein sudetendeutsches Preisausschreiben für Jugendbücher. Der Bund der Deutschen in der Tschechoslowakei hat drei Preise für gute Jugendbücher sudetendeutscher Verfasserschaft ausgeschrieben. Es sollen unveröffentlichte Handschriften von Erzählungen, Sagen oder Märchen preisacträftig werden, die geeignet sind, auf die schulpflichtige sudetendeutsche Jugend im Sinne der Erziehung für Heimat und Volk zu wirken.

Preis ausschreiben der Deutschen Gesellschaft für Goldschmeldekunst. Die Deutsche Gesellschaft für Goldschmeldekunst veranstaltet zur Erlangung künstlerischer Schmuckgegenstände ihr 12. Preisausschreiben. Die Aufgabe lautet: ein Schmuckstück aus Silber oder Gold (Broche, Halskette, Halskette, Ohrring, Armband, Rade, Ring, Anhängel, Ehatelaine uhm.) soll unter Verwendung schließlichen Reproßis in Handarbeit hergestellt werden.

Letzte badische Meldungen

Wieder ein Brand im Kreis Buchen

Heiderbach, 27. Mai. Letzte Nacht gegen drei Uhr brach in der Scheune des Landwirts Karl Weber aus bisher ungeklärter Ursache Feuer aus. Bis zum Eintreffen der Automobilspritze von Buchen war die Scheune und das angebaute Bodendaub des Weber von den Flammen vernichtet. Eine größere Scheune und Stallung des Weber konnten unter größten Anstrengungen der Ortswehr Heiderbach und der Automobilspritze von Buchen gerettet werden, so daß der entstandene Schaden nicht allzu groß sein dürfte.

Fest der deutschen Volksmusik

Karlsruhe, 27. Mai. Anlässlich des Festes der deutschen Volksmusik vom 5. bis 7. Juni werden die Werke von Franz Philipp und des Freiburger Komponisten Eduard Ludwig Wittmer zur Aufführung gelangen. Der Schirmherr des Festes, Reichsstatthalter Gauweiler Robert Wagner, wird den großen Festzug der 600 Musikkapellen am Sonnabendmittag vom Balkon des Rathauses abnehmen und anschließend bei der Rundgebung „Musik im Volk“ vor dem Schloss zu den Zeitnehmern sprechen. Der Kammermusikabend des Festes am 6. Juni im Stadtpark und sämtliche Räume der Stadthalle steht unter dem Motto: Volk musiziert. Die außerordentliche Beteiligung, die das Fest findet, wird auch durch die Teilnahme ausländischer Kapellen, darunter drei aus Paris, unterstrichen. Zu dem Fest werden mehrere Sonderzüge aus Berlin und aus ganz Südwestdeutschland nach Karlsruhe kommen.

Großfeuer in Dinglingen

Lahr, 27. Mai. In einem Schopf der Eisenwerke Emil und Wilhelm Hint im Stadtteil Dinglingen entstand in den ersten Nachmittagsstunden des Mittwoch ein großer Brand, der sich durch äußere und innere Eigenentwicklung sehr rasch ausbreitete. Dem weitestenden Element fiel das angrenzende Gebäude des Kessel- und Gießereiraums zum Opfer. Dabei wurden große Vorräte ein Raub der Flammen, und auch das Modellager mit unzähligen Modellen war nicht mehr zu retten. Außerdem wurde eine Reihe von Einrichtungsgegenständen vernichtet. Neben dem motorisierten Löscharbeiter der Lahrer Feuerwehr beteiligte sich die Reichsarbeitsdienstgruppe 6272 an den Löscharbeiten. Der Gebäudeschaden ist an sich nicht so groß, doch geht der Material- und Sachschaden in die Tausende.

Sparkassen- und Giroverbandstag

Freiburg, 27. Mai. Der Badische Sparkassen- und Giroverband hält am Montag, den 22. Juli, in Freiburg im Kaufhausaal den 22. Jahreskongress der Sparkassen ab. Wichtigste Fragen des Kreditwesens und der Wirtschaftspolitik stehen auf der Tagesordnung.

Zwischen Neckar und Bergstraße

Ladenburger Nachrichten

* Schlageter-Gedenkfest. Ladenburgs Jugend ehrte am Mittwochabend das Andenken Albert Leo Schlageters durch eine feierliche Festsunde. Gegen 10 Uhr marschierten die Formationen, die am Marktplatz angetreten waren, zum Schießstand. Fanfaren und Trommelflag des Jungvolks, Fieder der HS und des BDM umrahmten die Ansprache von Pa. Dehm, der über Schlageters Leben und Tod sprach und einen Kranz an der Gedenkstätte niederlegte. Ein Hiltlerjunge trug ein Gedicht vor. Am Fackelschein erfolgte der Rückmarsch zum Marktplatz.

* Festlager am Neckar. Am Neckarufer unmittelbar bei der Brücke haben sich wieder, wie schon im vorigen Jahr, Paddler eingefunden, die ihre Zelte aufgeschlagen haben und hier einige Tage der Erholung verbringen. Die Ladenburger Jugend interessiert sich sehr für Boot und Zeit, denn wer möchte nicht einmal so frei und ungebunden seine Ferientage verbringen, wie diese Wassersportler. Wenn es ihnen gefällt, setzen sie ihr Boot ins Wasser, paddeln flussauf- oder abwärts, durch das von Wasserbühnen dominierte Schilf vor Redarbauern oder bis zum Stauwehr. Scheint die Sonne zu hell, dann erfolgt der Rückzug ins schattenspendende Zelt oder unter den Brückenbogen. Jedenfalls kann auch die teuerste Sommerfrische so viel nervenstärkende Erholung nicht bieten. Schade, daß das nun leerstehende Gasthaus „Zum Anker“ nicht zum Mittelpunkt für die Ausflüge der Wassersportler am Neckar zwischen Mann-

heim und Heidelberg werden konnte. Seine günstige Lage hätte sich gut dafür geeignet.

Neues aus Schriesheim

* Kdf-Aufführung. Am Samstag, 5. Juni, veranstaltet die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ im Saal „Zur Pfalz“ einen Theaterabend. Das bekannte Legenerer Bauerntheater bringt das Lustspiel „Der Scheitler“ zur Aufführung. Karten sind in den nächsten Tagen durch die Zellen- und Blockwart der DJV erhältlich.

Wiesheimer Notizen

* Das Inselfest rückt näher. Die Vorbereitungen sind im Gange und lassen jetzt schon erkennen, daß an den drei Festtagen außerordentlich viel geboten wird. Für den Samstag, 12. Juni, ist wieder ein bunter Abend vorgesehen, der allerhand Ueberraschungen bringt. Am Sonntag finden Darbietungen verschiedener Art statt, darunter ein Festzug unter dem Leitwort „Deutsches Märchen und Volkslied“ und ein Festspiel. Montags beschließt ein Volksfest mit Feuerwerk das Inselfest. Bei dem vor kurzem abgehaltenen Schützenfest hat sich gezeigt, daß bei gutem Wetter die Festhalle kaum ausreicht, um alle Besucher aufzunehmen; deshalb hat die Gemeindeverwaltung Vorkehrungen getroffen, daß durch Errichtung eines Festanbaues alle Gäste Platz finden und bewirtet werden können. Der Losverkauf für die Inselfest-Vortrie ist sehr reger, zumal Zahl und Wert der Gewinne gegenüber dem Vorjahr gesteigert wurden.

Ladenburg ist die Stadt der Baumschulen

Hunderttausende junger Bäume wachsen hier / Jeder Baum wird mit einem Etikett versehen

* Ladenburg, 27. Mai. Von welcher Richtung man auch nach Ladenburg kommen mag, auf allen Teilen der Gemarkung fallen dem auswärtigen Besucher die großen Aufzuchtfelder für Jungbäume, die Baumschulen, auf. Tausende und aber Tausende künstiger Obst- und Zierbäume machen hier unter sorgfältiger Pflege das Anfangsstadium ihres Wachstums durch, um dann, wenn sie kräftig genug geworden sind, aus der Baumschule „entlassen“ zu werden, damit sie irgendwo nah oder fern ihren entgeltlichen Standplatz einnehmen.

Klima und Bodenverhältnisse sind hier besonders günstig. So sind in Ladenburg etwa ein Dutzend Baumschulen ansässig, von denen die älteste in diesem Jahr auf ihr hundertjähriges Bestehen zurückblicken kann. Fast der gesamte Betrieb der Baumschule spielt sich im Freien ab. Da sind Reder, auf denen die Allerknospigen, kaum sichtbare Zweige, Wurzel lassen müssen; auf anderen Grundstücken wieder sind die jungen Bäumchen kräftig herangewachsen und verkaufsfähig. In der Hauptsache werden Steinobstbäume herangezogen, weil sie bei uns am besten gedeihen. Wir finden aber auch Kernobst- und Schalenobstbäume. Gerade Apfelbäume sind in den letzten Jahren begehrter. Einige Baumschulen pflegen auch das Spezialgebiet der Alleebäume und Ziersträucher.

Baumzüchter an der Arbeit

Für den Laien stellt sich die ganze Sache sehr einfach dar. Man steckt Zweige in den Boden und wartet, bis junge Bäume daraus ge-

worden sind, die nun mit leichtem Gewinn an den Mann gebracht werden. Wie ganz anders ist aber der Beruf des Baumzüchters, um wieviel arbeits- und verantwortungreicher! Für den Baumgärtner geht die Arbeit das ganze Jahr hindurch nicht aus. Selbst im Winter, wenn für den Bauer die ruhige Zeit gekommen ist, sieht man den Baumgärtner und seine Gehilfen in den Baumschulen an der Arbeit. Das Pflanzen der Wildlinge, das Schneiden, Studieren und Rigolen dauert monatelang. Dann beginnt die Schädlingsbekämpfung. In einer größeren Baumschule sind zwei bis drei Mann den ganzen Sommer hindurch nur damit beschäftigt, den Kampf gegen Baumläuse, rote Spinne und andere Schädlinge, zu führen, einen äußerst notwendigen Kampf, zu nebenbei Tausende von Karl verschlingt. Schon die Wildlinge werden gegen Wurzeltrieb getränkt. Auch im Winter darf die Bekämpfung der Schädlinge und Krankheiten nicht ruhen. Zum Schutz gegen die Feldhasen, die sich immer für junge, junge Bäumchen interessieren, sind die Baumschulen zum Teil mit Umzäunungen versehen.

Der Veredlungsvorgang

Es ist ein Wissenschaft für sich, das Veredeln von Apfel, Birne und Pfirsich oder von Zwergobst auf Cruttenunterlage, das Zurückschneiden und andere für das wünschenswerte Wachstum notwendige Eingriffe. Wie bei allen anderen Kulturen gibt es auch bei den Baumschulen eine Bodenmüdigkeit, der man dadurch begegnet, daß eine andere Pflanzenart angebaut wird. Deshalb legt der Baumschulbesitzer ein von Kernobst freigegebenes Feld mit Steinobst an. Nach

vorteilhafter aber ist der Wechsel mit anderen Kulturen, zu welchem Zweck am einfachsten ein Grundstückswechsel mit Bauern vorgenommen wurde, die Getreide und Hackfrüchte bauen. Damit ist dann beiden Seiten geholfen, weil auch der Bauer den Anbauwechsel schätzt.

Starke Nachfrage

Auf einem Morgen haben etwa 10 000 Jungbäume Platz. Die Nachfrage nach den verschiedenen Arten scheint einer gewissen „Mode“ unterworfen zu sein, die darin besteht, daß mit Vorliebe Obstsorten angepflanzt werden, die im Vorjahr aufgetragen haben. Dieser Schluß ist natürlich ungenügend, denn ein Baum wird ja für viele Jahre angepflanzt, und es ist nicht gefast, daß nach einem guten Anlauf noch mehrere mit gleich hohem Ertrag kommen. Die Baumschulen sind innerhalb des Reichsgebietes in einem Verband zusammengefaßt, der auch für sogenannte Markenware ein Etikett herauszugeben hat. Umfang des Stammes, Form und Preis sind vorgeschrieben. Von April bis Pfirsich und Schaltenmorelle können schon einjährige Bäume verkauft werden, die anderen müssen zwei- bis vierjährige sein und erfahren als Halb- und Hochstämme eine Zwischeneredlung auf entsprechenden Stammbildnern.

Die Verkaufzeit ist von Oktober bis Frostbeginn, dann wieder im Frühjahr. Von dem im Herbst herauskommenen Jungbäumen müssen alle Blätter entfernt werden, da sonst die Bäume verderben.

Ladenburg überall bekannt

So geben von Ladenburg alljährlich hunderttausende von Bäumen hinaus, meistens nach Nord- und Mitteldeutschland, nach Bayern und Schlesien. Früher trat auch das Ausland als Abnehmer auf, besonders die Schweiz, doch haben sich inzwischen auch dort Baumschulen aufgetan. Die Wildlinge werden meistens aus Dolstein, Sachsen und auch aus der Röhler Gegend bezogen. Zur Verkaufszeit stellen sich Kleinräumer und Siedler hier ein, die sorgsam ihre wenigen Bäume auswählen, ans Fahrrad binden und schon am gleichen Abend einziehen. Der größere Teil der Annabäume aber geht auf dem Wege des Großverkaufs in die genannten Gegenden, ein nicht zu unterschätzender Faktor im Wirtschaftslieben unserer engeren Heimat.

Kleine Dierheimer Nachrichten

* Im Zeichen des großen Feuerwehreffestes. Ganz Dierheim steht in diesen Tagen im Zeichen des Jubiläumfestes der Freiwilligen Feuerwehr. Viele Wehren und Gänge von auswärts werden zugegen sein und insbesondere am Haupttag, Sonntag, 30. Mai, beim Schaulaufen auf dem Plage am Vorfelder Weg weitertreten. Am Samstagabend findet auf der Lichtbühne im Dierheimer Wald ein großer

„Lucullus“ die beliebte Tee-Marke China-, Ceylon- und indische Mischungen in Teespitzen, staubfrei, bei Firma Marie Hoppe & Co. O 6, 3 Kaffee in bekannter Güte stets frisch geröstet.

Kommerabend statt, und zwar im Anschluß an einen Aufmarsch der Vereine vom Marktplatz ab. Die Gesangsvereine werden beim Kommerz mit Liedervorträgen aufwarten, während der Turnverein durch sportliche Vorführungen zur Verschönerung beitragen wird. Als Abschluß am Montag findet auf dem Festplatz eine Volksbelustigung statt. Die Dierheimer Bevölkerung ist zum Empfang der Gäste, zum Ausschmücken der Ortsstraßen und Hissen der Fahnen aufgefordert.

* Auf der Fahrt nach München und Berchtesgaden. Gestern sind etwa 30 Männer und Frauen, darunter viele aus der NS-Bauernschaft, mit dem Sonderzug des Gaues Hessen-Raffau von Weinheim aus auf fünf Tage in das Gebiet von Berchtesgaden gefahren, um dort während zwei Tagen die Schönheiten der bayerischen Gebirge zu erleben. Am Sonntag werden sie zur Eröffnung der Reichsnährkammer nach München fahren, sich besonders die Hauptstadt der Bewegung mit all ihren Feuerungen und würdigen Bauten ansehen. Die Rückfahrt erfolgt wieder am Sonntagabend von München-Ost aus.

Auf der Wanderung

freut sich alles auf den feinen Kuchen, von Mutter gebacken mit Dr. Oetker's Backpulver „Backin“!



Schwere Bluttat in K 4

Zwei Frauen Opfer eines Messerhieben

Gestern abend gegen 21 Uhr ereignete sich vor und in der Wirtschaft „Zum Redarhafen“ in K 4, 1 eine schwere Bluttat, die bisher zwei Todesopfer gefordert hat.

Der Täter, ein etwa dreißigjähriger Mann, geriet in der Nähe der Wirtschaft mit seiner Braut in eine Auseinandersetzung, in deren Verlauf er ihr eine Stichverletzung beibrachte. Dann eilte er in die Wirtschaft. Hier stach er in blinder Wut um sich. Er verletzte die Wirtin des Lokals durch einen Bauchstich tödlich; seine Braut erlag ihren Stichverletzungen im Krankenhaus. Außerdem sollen mehrere männliche Gäste der Wirtschaft von dem rasenden Messerhelden allerdings leicht verletzt worden sein.

Vor der Wirtschaft hatte sich während dieser Schreckensszene eine mehrhundertköpfige Menschenmenge angesammelt. Es gelang der alsbald herbeigerufenen Polizei, mit Hilfe von SA-Männern und Soldaten den Täter vor der rasenden Menge zu schützen und in Haft abzuführen.

Die eigentlichen Motive der Tat konnten bis zur Stunde nicht festgestellt werden.

Modellstoffe kommt am Montag

Der ursprünglich für gestern vorgesehene Empfang von fünf Schiffen der Modellbauerschule Potsdam mußte um einige Tage verschoben werden. Die Schiffe werden nunmehr am Montag, 31. Mai hier eintreffen. Näheres noch in der Tagespresse.

Der Wert der Mütterkurse

Am Montag, 31. Mai, beginnt in der Mütterkurse, Kaiserling 8, der nächste Kurs über Säuglings- und Kinderpflege. Die Verantwortung als Hausfrau und Mutter ist so groß, daß keine Frau, kein heranwachsendes Mädel es veräumen dürfte, sich die notwendigen Kenntnisse zu erwerben. Immer noch begegnen wir in weiten Kreisen der Ansicht, daß eine Vorbildung für diese Aufgaben nicht notwendig sei. Wie anders lehrt es aber die Praxis. Viele Fehler in der Pflege, Ernährung und Erziehung des Kindes könnten vermieden werden, hätte es die junge Mutter der Mühe wert gehalten sich über dieses wichtige Aufgabengebiet zu orientieren.

Aus einer reichen praktischen Erfahrung heraus baut sich der Unterricht auf. Um mit allen Fragen auf dem Gebiete der Säuglings- und Kinderpflege vertraut zu werden stehen neben dem theoretischen Unterricht die praktischen Unterweisungen.

Der Kurs findet montags und mittwochs, von 15.30 bis 17.30 Uhr, statt.

Auskunft und Anmeldung: Mütterkurse, Kaiserling 8 (eine Treppe), Fernruf 434 95.

Weiterbildung der Schulamtsbewerber

Da sich die Beschäftigungslage der Schulamtsbewerber weitgehend verändert hat, sind für die berufspraktische Weiterbildung der Bewerber neue Richtlinien des Reichserziehungsministeriums ergangen. Auch weiterhin soll es Aufgabe der einzelnen Schulleiter sein, sich der Bewerber nach besten Kräften anzunehmen. Außerdem soll den Schulamtsbewerbern die Möglichkeit gegeben werden, sich in planmäßiger Gemeinschaftsarbeit auf die Anforderungen des Lehramts vorzubereiten. Hierfür ist der Kreislehrerrat zuständig. Die Arbeit soll an die unterrichtliche Tätigkeit der Bewerber anschließen und im Laufe von zwei Jahren alle Gebiete des Volksschulunterrichts umfassen. Der Kreislehrerrat soll jährlich 8 bis 10 ganzjährige Arbeitsstunden mit den Bewerbern an wechselnden Tagungsarten durchzuführen, damit die Bewerber die verschiedenen Schulsysteme des Kreises und den Unterricht erfahrener älterer Lehrer kennen lernen. Nach Abschluß der Teilnahme stellt der Kreislehrerrat ein Gutachten über Gesamtbildung und Leistungen des Bewerbers auf, das der Meldung zur zweiten Prüfung beizulegen ist.

RSF-Sport betreut alle Badegäste

Nach einer Mitteilung des Sportamts der RSF „Straß durch Freude“ an den Deutschen Gemeindevorstand sollen die vom Sportamt zur Zeit Beschäftigten ungefähr 2000 geprüften Sportlehrer und -Lehrerinnen in der sommerlichen Badezeit in erster Linie auch eingesetzt werden, um durch die Erteilung von Sportunterricht am Strand zur zweckmäßigen Urlaubserholung beizutragen. Das Sportamt hat sich bereit erklärt, in allen Seebädern die sportliche Betreuung der Kurgäste zu übernehmen. Etwa vorhandene Lehrkräfte der Bäder werden gegebenenfalls vom Sportamt übernommen. Am Interesse einer einheitlichen und zweckentsprechenden Durchführung des Sportunterrichts hat der Gemeindevorstand den Gemeinden, die als Seebäder in Betracht kommen, empfohlen, sich dem Sportamt zu bedienen.

Die Raupenplage in unseren Stadtwäldern

Außerordentliche Maßnahmen zur Bekämpfung sind notwendig geworden

Von sachmännlicher Seite wird und geschrieben:

In den Wäldungen des Rheintals mit seinen reinen Fichtenbeständen und armen Sandböden ist bei günstigen Klima- und Temperaturverhältnissen dauernd die Möglichkeit zur Massenvermehrung forschädlicher Insekten gegeben.

Es ist eine der Hauptaufgaben des Forstmanns in diesen höchst gefährdeten Wäldungen den Stand der Entwicklung vor allem der Großschädlinge zu überwachen und zu kontrollieren und zwar durch Auslegen von Kontrollkästern, Beobachtung des Falterfluges, Untersuchung der Bodenstreu nach Raupen und Puppen, durch Festlegen der Eizahl an Stämmen und Kronen sowie durch Zählen von Raupen an geklümmerten Zweigen.

Bereits im Sommer vorigen Jahres wurde eine Vermehrung des Falterfluges der Röhre in den hiesigen Wäldungen, vor allem im Röhre- und Lerwald beobachtet. Tausende von Röhrenfaltern wurden gesammelt und getötet.

Auch eine rege Tätigkeit der natürlichen Feinde wie Vögel, Schlupfwespen, Raupenfliegen und der Lauffläger konnte beobachtet werden. Ebenfalls wurde auch das Auftreten des Grobshäufelns unserer Nadelwälder, der Forstle an den ausgelegten Kontrollkästern, der Raupenzahl und der Fraßschaden an gefällten Probekämmen festgestellt. Zur genauen Beobachtung des Schädlings wurden nach der Verpuppung der Raupen regelmäßige Probenahmen nach Eulenpuppen in der Bodenstreu vorgenommen, da der Schädlings als Raupe in der Bodenstreu überwintert. Die Untersuchung hat eine übernormale Vermehrung der Puppenzahl gegenüber den Vorkästen ergeben.

Trotz der gleichzeitig festgestellten Massenvermehrung der natürlichen Feinde wie Lachinen und Schlupfwespen mußte unter diesen Umständen mit Raubfliegen in diesen Waldgebieten gerechnet werden. Erhöht und begünstigt wird diese Gefahr, daß auch die Röhre trotz der großen Falterabtötung im Frühjahr ihre Eier mit 100-200 Stück unter die Rindekuppen unserer Kiefern abgelegt hat, wie die vorge-

nommenen Stamm- und Rindenuntersuchungen ergeben haben.

Unter diesen Verhältnissen wurde im Benehmen mit der Forstabteilung des badischen Finanz- und Wirtschaftsministeriums in Karlsruhe, der Forstabteilung des badischen Finanzministeriums und der Stadt Mannheim die Notwendigkeit außerordentlicher Maßnahmen anerkannt, um eine Vernichtung der besagten Waldbestände in der Nähe der Großstadt und die weitere Vermehrung dieser Schädlinge in diesen Wäldungen zu verhindern.

Für Anfang Juni ist eine Bestäubung mit dem von der Firma Merck in Darmstadt hergestellten Insektizidstoff Dotal in den besagten Beständen des Röhre- und Lerwaldes und einem kleineren Teil des angrenzenden hiesigen Staatswaldes vorgesehen. Die Bestäubung wird mit Hilfe von 3 Motorzweirädern vorgenommen und etwa 8-14 Tage in Anspruch nehmen.

Während früher zur Vertilgung von Forstinsekten in der Hauptsache Arsenverbindungen als Fraßgifte Verwendung fanden, werden neuerdings sowohl gegen Raupen als auch gegen harte Raupen Konstatigite, das sind Veräugungsgifte, angewandt. Es bedeutet dies ein großer Fortschritt, weil der Erfolg meist vollkommener und rascher ist und die Gefahren und Schäden vermindert werden.

Gleichwohl wird es erforderlich sein, zur Vermeidung von Gefahren von Schäden für Tiere und Menschen während der Zeit der Bestäubung die betroffenen Waldteile gegen jeglichen Zutritt zu sperren. Zu diesem Zweck werden kurz vor der Bestäubung noch polizeiliche Anordnungen und öffentliche Warnungen erlassen und die betreffenden Waldteile an Wegen durch Aufstellen von Tafeln sichtbar gesperrt werden. Diese Maßnahmen sind erforderlich für die Durchführung der Arbeiten, da eine Verletzung des Giftes durch die Luftschicht erst nach etwa 2 Tagen erfolgt ist.

Wenn auch die Gefahr gegenüber den Arsengiften geringer und von kürzerer Dauer ist, so müssen, auch wenn sich gewisse Schäden für Insekten, auch Bienen, nicht ganz vermeiden lassen, Menschen und Tiere vor jeglicher Einwirkung des Giftes gewahrt und von dem Betreten der bestimmten Waldteile abgehalten werden. Nur auf diesem Wege wird es möglich sein, den Wald vor den Gefahren der Großstadt mit seiner hohen kulturellen, soziologischen und klimatologischen Bedeutung zu erhalten.

Auch werden wir die Harmonie in der Natur des Waldes und aller seiner Glieder besser erhalten, als wenn durch Raubfliegen und Wälder der Bestände, an die hiesigen Reisenden Stangenholzbestände unter der Art fallen würden, um an ihre Stelle Grobshäufelns mit unerschwüngen hohen, Massenauftreten der Kiefernschädlinge und einen zerstörten Waldaufbau treten zu lassen, bei dem außerdem die wirtschaftlichen Schäden ein Vielfaches der für die Bestäubung aufgewendeten Kosten betragen würden.

An alle kinderreichen Beamten!

Der Reichsbund der Kinderreichen, Kreisführung Mannheim, schreibt:

Nach einem Hunderlah des Herrn Reichsministers Dr. Frick wird den Beamten der Beitritt zu unserer Organisation empfohlen. Dieser Hunderlah wird in den Kreisen der Beamtenchaft sicherlich zu der Frage Veranlassung geben, was eigentlich unter Kinderreichum im Sinne unserer Bestimmungen verstanden wird. Wir möchten daher an dieser Stelle diese Frage hier einmal ausführlich beantworten, um jeden Zweifel auszuschalten:

Nach unferen von der Reichsregierung festgelegten Aufnahmebedingungen gelten als kinderreich alle Familien, welche 4 und mehr Kinder haben, — einschließlich Pflege- und Adoptivkinder —, und auch die Familien, die zwar 3, — und mehr Kinder gehabt haben, von denen aber Kinder gefordert sind.

Voraussetzung für die Aufnahme in den RSF ist, daß diese Familien deutschstämmig und erbgutlos sind, sowie ein geordnetes Familieneinkommen haben.

„Schriftliche“ Anmeldungen erbiten wir an unsere Geschäftsstelle, L 2, 9, welche den Antragstellern alsdann die Aufnahmeformulare übermitteln wird.

Wir sind der Ueberzeugung, daß sich alle kinderreichen Beamten bei unserer Organisation, dem Kampfband für die Bevölkerungspolitischen Ziele Deutschlands und der Vereinerung aller erbgutlosen völlerigen kinderreichen Familien, zur Aufnahme anmelden werden.

Ernährungshilfswerk des NSD

Die Sammler vom Ernährungshilfswerk der NSD sammeln am Freitag, 28. Mai d. J., in sämtlichen Zellen der Ortsgruppe Erlendorf Küchenabfälle zum Zwecke der Schweinemast.

Standkonzert am nächsten Sonntag. Die Werkkapelle der Firma Zellstoff führt am nächsten Sonntag, unter Leitung ihres Kapellmeisters Gmonet, ein Standkonzert auf dem Paradeplatz von 11.30 bis 12.30 Uhr durch.



NSKK-Männer an einer Kontrollstelle während ihrer Orientierungsfahrt

Privatansicht

NSKK-Männer auf Orientierungsfahrt

Prachtvoll verlaufene kameradschaftliche Veranstaltung / Glückliche Preissträger

Am letzten, sonnenhellten Sonntag veranstaltete der NSKK Motorsturm 2/M 153 seine erste diesjährige Orientierungsfahrt. Sie verfolgte den Zweck, den Männern des Sturmes Gelegenheit zu geben, ihr in den Sturmabteilungen des letzten Winters gelerntes wehrsportliches Können und Wissen in der Praxis anzuwenden, sowie ihre Einsatzfähigkeit unter Beweis stellen zu können. Zur Abwicklung der Fahrt waren vorher alle Vorbereitungen getroffen worden. Die Fahrer waren in zwei Gruppen eingeteilt, in Kraftfahrer und Wagenfahrer. Jedes einzelne mit mindestens zwei Mann besetzte Fahrzeug galt als Mannschaft und wurde auf der Fahrt als solche bewertet. Soweit die Männer des Sturmes nicht auf dem Sturm vorhandene Fahrzeuge an der Fahrt aktiv teilnehmen konnten, wurden sie als Kontrollposten eingeteilt.

Um aber eine möglichst große Anzahl Fahrzeuge des Sturmes mitwirken lassen zu können, hatten sich eine Anzahl fördernder Korpsangehöriger mit ihren Fahrzeugen an diesem Tage in den Dienst des aktiven NSKK gestellt und an dem Gelingen der Fahrt durch Beförderung der Männer zu den Kontrollstellen, sowie durch deren Begleitung beigetragen. Dafür sei ihnen nochmals Dank gesagt. Die Fahrt führte über eine etwa 70 Kilometer lange Strecke, auf welcher 9 Kontrollstellen anzufahren bzw. zu suchen waren. Dort wurden jeweils in den Kontrollstellen die An- und Abfahrtszeiten eingetragen. Bewertet wurde jedoch nicht die besonders kurze Fahrzeit, sondern die richtige Lösung der jeweils gestellten wehrsportlichen Aufgaben, wobei aber über eine gewisse Höchstfahrzeit nicht hinausgegangen werden durfte.

Auf dem Marktplatz wurden in den Mittagstunden die Fahrzeuge abgelassen. Erst hatten die Kraftfahrer, dann die Wagenmannschaften. Jedem Fahrzeug wurde eine Kontrollkarte und ein verchlüsselter Umschlag, in dem auf einem Brette der zunächst anzufahrende Kontrollpunkt mit Hoch- und Niederschweren oder Kompassmarchen und Kilometerentfernungen eingetragen waren, ausgehändigt. Erst nach Verlassen des Startplatzes durfte der Briefumschlag geöffnet und konnte an Hand der Karte an die Bestimmung des 1. Kontrollpunktes herangezogen werden. An allen übrigen Kontrollstellen wurde den Fahrern ihre weitere Zielangabe ebenfalls in verchlüsselter Umschlag übergeben. Dabei hatten die Fahrer die Kontrollpunkte nicht alle in gleicher Reihenfolge zu suchen und anzufahren, sondern, um die

Suche zu erschweren und die Abfertigung an den Kontrollstellen reibungslos zu gestalten, waren die Kontrollen in eine verschiedenartige Reihenfolge für die einzelnen Fahrer gelegt.

Die anzufahrenden Punkte lagen auf der Strecke Waldhof, Weinheim, Laudenbach über Judob i. O. nach Wörtenbach und von dort zurück über Weinheim, Badstätt, Ibsenheim nach Seckenheim. Dort war im Garten der Schloßwirtschaft das Ziel. Unterwegs waren eine Reihe wehrsportlicher Aufgaben zu lösen. So mußten an einer Kontrollstelle sich in Bewegung befindliche Ballone abgeschossen werden. Keulenzielwürfe wurden ausgeführt, bestimmte Aufgaben mittels des Marschkompasses mußten an Hand der Karte gelöst werden. Wieder wo anders war eine schriftliche Meldung zu fertigen und Entfernungen zu schätzen. Die Lösung der Aufgaben wurde mit mehr oder weniger Guspunkten bewertet und war für die Gesamtpreisung der einzelnen Mannschaften entscheidend.

Daß die Fahrt als besondere Ueberraschung für Geländefahrer auch eine schwierige Geländefahrt, bestehend aus der Bewältigung eines mehr oder minder schlechten und anstrengenden Feldweges, enthielt, ist ebenfalls zu erwähnen. — Am Ziel wurde nach Auswertung der Fahrergebnisse durch den Sturmführer des Sturmes 2, Sturmhauptführer Busch, die Preisverteilung vorgenommen. 12 schöne Preise konnten den Siegern ausgehändigt werden. Dort fand auch ein kameradschaftliches Beisammensein der Männer nebst ihren Familienangehörigen statt, das durch Unterhaltung, Tanz und künstlerische Darbietungen aus dem Kreise der Kameraden verschönert wurde.

Juden und Kriminalität

In „Wirtschaft und Statistik“ wird bekanntgegeben:

Unter den im dritten Vierteljahr 1936 wegen Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze insgesamt Verurteilten befinden sich 982 Glaubensjuden, das sind wie in den beiden Vorvierteljahre wiederum 1,1 vH. Es handelt sich bei diesen Angaben über die jüdische Kriminalität, wie in den Berichten über das 1. und 2. Vierteljahr 1936 hervorgehoben wurde, nur um „Rindenzahlen“, der außerhalb der jüdischen Glaubensgemeinschaft stehenden Kassejuden in der Kriminalstatistik aus technischen Gründen zur Zeit noch nicht als solche erfasst werden können.

PALMOLIVE-SEIFE Mehr als Seife ~ ein Schönheitsmittel 1 Stück 325 3 Stück 905

Weißdorn und Rotdorn blühen

Noch hängen in den dornigen, braunen, wenig
beblätterten Zweigen der Schlehen die letzten
weißen Blüten wie leuchtende Himmelssterne...

Seine eingelebten Blätter sind schon voll
entfalteter, wenn er zu blühen beginnt; die
langgestreckten, glatten Blätter der Schlehe dagegen...

Blühen die Weißdornbüsche an den Wegen
und in den Gärten, in den Hecken und an den
Zäunen, dann schwebt immer, bald stärker und
bald schwächer, ein betäubender Bittermandel-

„Sommerzeit, schönste Zeit,
die uns Gott, der Herr, verleiht.“

Militärische Kolonnen im
Stadtverkehr

Mit hobelischen Belagern betraute
Einzelgänger sind in Friedenszeiten — auch bei
eigenen Meldungen — immer der Reichsstra-

Militärische Kolonnen dagegen
werden bei Stadtfahrten oftmals die Reichsstra-

70. Geburtstag. Frau Gaukrapp, Mann-
heim, Lörchingstraße 36, feiert am 28. Mai in
besten Gesundheit ihren 70. Geburtstag. Wir
gratulieren.

Aus der Geschichte unseres Tabakbaues

Die Pflanze Nikotina — und damit verbundene
Werkwürdigkeiten vergangener Tage

Zur Zeit sind in unserer Gegend die Tabak-
pflanzen damit beschäftigt, die kleinen Pflanzen
„Nikotina“ auf den Feldern auszusäen. In die-

Das Tabakrauchen kam bei uns zu Beginn des
Dreißigjährigen Krieges auf, und unter dem
Kurfürsten Karl Ludwig (1648—1730) erfolgten
die ersten Anbauversuche des Tabaks in der
Pfalz.

Zu verboten z. B. die Sedensheimer Landwirte
im Jahre 1681 dem Bäcker des Schafbetriebs
ihre Brachfelder, was eine Beschwerde des
Bäckers zur Folge hatte.

Aber es traten auch viele Gegner gegen das
Rauchen auf, hochachtbare Personen wandten
sich in drastischer Weise dagegen. Ein hoher
kurpfälzischer Beamter läßt sich in einem Schreiben
wie folgt vernehmen:

Begrüßenswerte Strandbad-Einrichtung

Ein beaufsichtigter Kinder-Spielplatz als Entlastung
badender Eltern

So manchemal haben wir da draußen in
unserem Mannheimer Bldo mitten durch die
lustigen Strandspiele den alarmierenden Ruf
gellen hören: „Ach du lieber Gott — wo ist
dann mein Frigel (oder Schorschel, oder das
Karlsche usw), hiltumme! Und dabei war man
doch nur für einige kurze Minuten abwesend,
hatte ein erfrischendes Bad genommen — und
vorher dem Knirps noch ganz besonders deutlich
eingeschärft, daß er an seiner Stelle liegen zu
bleiben habe, bis die Mutter wieder zurück-

Und jetzt läuft so eine geängstigte Mutter
verzweifelt durch die unübersehbare Reihe spielen-
der und ruhender Badegäste, um den Knirps
wieder zurückzuholen. Und dem geht es nach etli-
chen Streifzügen durch die Umgebung vielleicht
haargenau so, — er findet einfach nicht mehr
den verlassenen Lagerplatz und zieht heulend
und wehklagend seine Bahn.

Bei einer kleinen Betrachtung über solche Vor-
fälle kann man den Wert der schönen Spiel-
platzanlage, die sich südlich hinter dem

Strandbad-Restaurant befindet, erst so richtig
ermessen. Diese Einrichtung ist nicht nur für
die Kinder zu einem begehrten Tummelplatz für
alle möglichen Spiele im Sand geworden, son-
dern sie bedeutet auch für so manches badende
Elternpaar eine gewisse Entlastung. Man kann
schließlich den Kleinsten am Strande nicht
immer „zumuten“, ewig an der gleichen Stelle,
ohne Spielkameraden liegen zu bleiben, beson-
ders dann nicht, wenn so ein Knirps vorerst noch
das kühle Rheinwasser scheut.

Er will da draußen auch ein bißchen Unter-
haltung — genau wie die „Großen“. Und da ist
nun dieser Spielplatz die geeignete Lösung. Für
ein kleines Entgelt werden die Kinder hier ab-
gegeben und von einer Kindergärtnerin sorg-
fältig betreut. Wer einmal da draußen Zeuge
war, was sich an so einem schönen Sonnentag
bei den Kleinen alles tut, der kann ihnen nach-
empfinden, wie wohl sie sich unter ihresgleichen
fühlen. Alles was so ein Kinderherz begehrt,
ist hier vorhanden! Der schöne, große Sand-
kasten, — aber auch ein Karussell — eine Kusch-

Rad-Sternfahrer kamen in Mannheim am

Junge Handwerker auf dem Wege nach Frankfurt zum großen Handwerkerfest

Dort wo die Ludwigsbrücke nach Mannheim
hinüberwächst, an der Schlagterbrücke, wur-
den am Donnerstagnachmittag die Sternfahrer,
die zum Tag des Deutschen Handwerks nach
Frankfurt streben, — etwa 100 an der Zahl —
erwartet.

Die jungen, frischen Gesellen, die aus vielen
deutschen Gauen kommen, trugen während ihrer
Fahrt die Symbole ihres Handwerks in augen-
fälliger Weise mit sich, so daß die vielen Passan-
ten, die Zeugen des Empfanges in Mannheim
wurden, sofort über den Zweck dieser Reise im
klaren waren.

Sie waren auf ihrer Fahrt nach Frankfurt an
diesem Tage von Speyer nach hier gekommen,
wo sie nur eine kurze Rast einlegten. Die trotz
der Anstrengung der Fahrt recht froh und er-
wartungsvoll gestimmte, dahersiehende Kolonne
wurde in unseren Mauern freundlich begrüßt.
Im Auftrage des Kreis-Handwerksleiters hieß
Kreisreferent der DAF, Pg. A u u, und Haupt-
stellenleiter, Pg. W e i ß, die vorübergehend hier
weilenden Gäste herzlich willkommen.

Die Fahrt ging nach dem kurzen Begrüßungs-
akt durch die Straßen der Stadt, — Verkehrs-
polizisten fuhren auf dem Motorrad voraus,
um den Verkehr entsprechend zu stoppen — und
endete schließlich im Haus der Deutschen Ar-
beit, wo die Gäste eine Stärkung zu sich nehmen
konnten. Nach einer frohen Stunde Kamerad-

schaftlichen Zusammenseins formierten sich die
Sternfahrer unter recht lebhafter Anteilnahme
vieler Straßenpassanten wieder vor dem Hause
der Deutschen Arbeit, von wo aus sich in den
Abendstunden die Frankfurt-Fahrer zur nächsten
Etape — Bensheim — in Bewegung setzten.

Begleitet von den motorisierten Verkehrs-
polizisten, die ihnen den Weg freimachten und unter
freundlicher Eskorte der Vertreter der Deutschen
Arbeitsfront Mannheim, ging der Weg bis zum
Stadtausgang. Begleitet von den besten Wün-
schen setzten dann die jungen Handwerksfahrer,
die erfreulichweise von bestem Wetter beglei-
tet sind, ihre Sternfahrt fort.

bahn, kleine Autos, Eisenbahnen und Wägel-
chen geben zur Benutzung frei.

Kein Wunder, daß unter so glücklichen Um-
ständen keines unter den Spielenden überhaupt
auszubrechen denkt. Im Gegenteil — es
fällt den Eltern beim Abholen ihrer Spröb-
linge oft nicht leicht, sie von ihrem Tummelplatz
wieder wegzulocken. Erwähnenswert auch die
Tatsache, daß die Kinder hier draußen, unter
schattenspendenden Bäumen nicht so sehr der
grelle Sonne ausgesetzt sind.

Also eine wirklich dankenswerte, zweckmäßige
Einrichtung für unsere allerjüngsten Mannhei-
mer, dieser Strandbadspielplatz, dessen Benut-
zung — zur Freude ihrer Kinder — allen bade-
lustigen Eltern empfohlen werden kann. Um so
mehr, als die Betreuung derselben bei der auf-
sichtführenden Kindergärtnerin in den besten
Händen liegt. Es ist also dafür Sorge getragen,
daß der Frangel, Schorschel oder Frigel von
hier aus nicht verloren gehen kann. eme.

Morgen mittag AdF-Märchenspiel

Am Friedrichspark wird morgen um 15.30
Uhr die bekannte Deutsche Märchenbühne die
kleinen und großen Märchenfreunde durch ihre
reizvolle Aufführung in Bann halten. Das
Programm ist durch das Märchen „Wahrheits-
männchen und Bügenmäuschen“, durch Kinder-
balletteinlagen und durch das Raspierte außer-
ordentlich abwechslungsreich. So wird mor-
gen nachmittag diese Veranstaltung der AdF
„Kraft durch Freude“ in der herrlichen Natur-
kulisse des Friedrichsparkes einen unvergess-
lichen Eindruck garantieren.

Und abends geht mit AdF zum
Frühlingsspiel. Im Rahmen des 1. AdF-
Sonnentags wird in dem festlich mit Blumen
besonders geschmückten Saal des Friedrichs-
parkes ab 20.30 Uhr eine Kapelle zum Tanz
aufführen. allerlei Einlagen werden dem
Tanzlustigen eine angenehme und unterhalt-
same Abwechslung bieten. Besonders zu erwäh-
nen sei die „Päzler Krotz“, die durch ihren
jubilierenden Humor die Stimmung des Abends
in Schwung halten wird.

Also die Parole für jung und alt an die-
sem Wochenende lautet: Auf zum ersten
AdF-Sonnentag im Friedrichspark!

Die Kinderlandverschickung ist kein Wohl-
tätigkeitsgeschenk, sondern eine soziale Tat!
Spendet Kinder freistellen!

Abschlußfeier bei den Jungmeistern

Gefellige Stunden nach glücklich bestandener Prüfung / Hübsche Programmfolge

Im Nebenzimmer des Bürgerkellers in D 5
waren dieser Tage fast alle Jungmeister des
Bezirks Mannheim zusammengekommen, um
in einer feierlichen Feier inoffiziell den Abschluß
einer bestandenen Prüfung zu feiern. Neben
den zahlreich erschienenen Angehörigen der
beiden diesjährigen Meisterkurse, Abteilung Ma-
schinenbau, konnte der für diesen „Gefelligen
Abend“ verantwortlichen zehnjährigen Jungmeister
Berle die geschlossene anwesende Meisterprü-
fungskommission mit den Herren Schwab-
ber, Hartwig, F i z und Stiegeler,
weiterhin dem Direktor der Carl-Benz-Gewer-
schule, J i p p e r l i n, sowie Studienrat G o t t -
m a n n begrüßen.

Herr Berle ging in seiner Begrüßung zu-
nächst auf den Zweck dieser Zusammenkunft ein,
schilderte dann in humorvoller Weise die vor-
bildliche, kameradschaftliche Vorbereitung zur
Meisterprüfung, um hierauf den Prüfungsmes-
tern, allen voran Herrn Hartwig, sowie
Studienrat G o t t m a n n Dank und Anerken-
nung für die musterhafte, sachliche und objek-
tive Abnahme der Meisterprüfung auszuspre-
chen. Mit einem Sieg-Heil auf unseren Führer
und dem Wunsch eines guten Gelingens des
Abends, schloß der Redner. Herr Schwab-

ber dankte als Vorsitzender der Prüfungskom-
mission in berechneten Worten. Er freute sich ganz
besonders über diese Zusammenkunft, zumal
diese seit langen Jahren die erste ist, in der
Prüfungsmeister und Prüflinge in kamerad-
schaftlicher Weise eine Abschlußfeier begehen.
Der Redner wünschte, daß alle Jungmeister
nach harter Vorarbeit das gesteckte Ziel errei-
chen mögen, um durch weiteres Arbeiten dem
Handwerk wertvolle Stütze zu sein.

Recht beifällig wurden auch die Worte von
Direktor J i p p e r l i n aufgenommen, der den
Wert und Zweck einer engen Zusammenarbeit
zwischen Handwerk und Schule hervorhob und
den Jungmeistern das Beste für die Zukunft
wünschte.

Im unterhaltenden Teil dieses Abends wur-
den die genauen Darbietungen der Herren
P o t t e r und S t a u f von den „Hotterd“
sehr beifällig aufgenommen, so daß nach Dan-
keworten von Jungmeister B ö r n e r im Ra-
men seiner Kameraden an Herrn Berle, der in
vorbildlicher Weise für die Ausgestaltung und
Abwicklung dieser Feier befohrt war, dieser in
allen Teilen wohlgeleitete Abend einen wür-
digen und harmonischen Abschluß fand.

Steuerkalender für Monat Juni

Die Städtische Nachrichtenstelle gibt die fällig werdenden Termine bekannt . . .

- Es werden fällig bis zum
a) Stadtkasse:
5. 6. Gebäudesondersteuer für Mai 1937.
5. 6. Bürgersteuer, Ablieferung der von den Arbeitgebern an den Lohn- und Gehaltszahlungen im Mai 1937 einbehaltenen Beträge.
15. 6. Hundsteuer für 1937.
18. 6. Gebühren für Mai 1937.
21. 6. Bürgersteuer, Ablieferung der von den Arbeitgebern an den Lohn- und Gehaltszahlungen in der Zeit vom 1. bis 15. Juni 1937 einbehaltenen Beträge, soweit die abzuliefernde Summe den Betrag von 200 RM übersteigt.
21. 6. Gemeindebesitzersteuer f. Mai 1937.
21. 6. Gemeindegetränksteuer für Mai 1937.
14 Tage nach Zustellung des Forderungszettels: Schulgeld der Höheren Lehranstalten für erstes und zweites Semester 1937/38.
14 Tage nach Zustellung des Forderungszettels: Handels- und Gewerbeschul-

- geld, sowie Schulgeld der Höheren Handelslehranstalten für das 1. Drittel 1937/38.
b) Finanzamt
Bis zum
5. 6. Lohnsteuer einbehalten im Monat Mai 1937.
7. 6. Verfallsteuer, Abschlagszahlung der Vierteljahreszahler für Mai 1937.
10. 6. a) Einkommen- nebst Landeskirchensteuer für 2. Kalendervierteljahr 1937.
b) Körperschaftsteuer für 2. Kalendervierteljahr 1937.
c) Umsatzsteuer für Mai 1937.
15. 6. a) Tilgungsraten für Ehestandsdarlehen.
b) Wärenumsatzsteuer für Abrechnungszeitraum bis 31. 5. 1937.
20. 6. Lohnsteuer für 1. bis 15. Juni 1937, soweit der einbehaltene Gesamtbetrag 200 RM übersteigt.
30. 6. Verfallsteuer der Monatszahler für Mai 1937.

Keiner versäume es die große antiholtschewistische Schau zu besuchen

Bummel durch Schwedens Hauptstadt

Vom Leben in den Straßen, vom Obst, vom Theater und Kino / Dr. Bengt Paul

Wenn man als alter Berliner sich wieder nach Stockholm kam, dann mühte man sich anfangs...

Musikstraßen dafür zu sorgen, daß wer genug hat und nicht gehen will, gegangen wird.

Das Nationalgetränk der Schweden ist unter solchen Umständen begreiflicherweise nicht das Bier...

Aber er bekommt den Schweden schließlich gut. Herdös werden sie jedenfalls nicht davon. Man ist zurückhaltend, freundlich, höflich und ruhig...

Die sich der Fahne verschrieben

Von Herbert Böhm

Die sich der Fahne verschrieben, lieben nichts als das Reich. Alles, was ihnen geblieben, ist Glauben und Kämpfen zugleich.

Die sich der Fahne verschrieben, Gezeichnete vom Licht, sie tragen in Leben und Lieben ein Hochgefühl: die Pflicht.

(Entnommen dem im Zentralverlag der NSDAP Franz Eber Roth Verlag, München, erschienenen Gedichtband „Der Glaube lebt“...

wiß, aber ohne Begeisterung. Aus Bernunftstrahlen.

Warum gerade Trendgeiz mit Kasseklappen bei der Stockholmer Herrenwelt so beliebt waren, erscheint rätselhaft, denn die Schweden haben eine oft ausgesprochene Abneigung dagegen...

Der deutsche Film in der Statistik

Zunahme der Lehr- Werbe- und Kulturfilme

Im Jahre 1936 wurden in Deutschland insgesamt 1379 in- und ausländische, lange und kurze Filme ohne Spielhandlung (Lehr-, Werbe- und Kulturfilme) zur öffentlichen Vorführung in Deutschland zugelassen.

heimischen Markt vertreten; das Ausland zu 9,1 beziehungsweise 16,8 Prozent.

Angebot an Filmen ohne Spielhandlung (Lehr-, Werbe- und Kulturfilme) auf dem deutschen Markt 1932 bis 1936

Table with columns: Kalenderjahr, Gesamtsahl der Filme, Meter, Filme ohne Spielhandlung, Meter, Filme ohne Spielhandlung, Meter. Rows for years 1932-1936.

Das Filmangebot im 1. Vierteljahr 1937

Im ersten Vierteljahr 1937 sind insgesamt 570 in- und ausländische Filme aller Art mit 274 518 Meter auf dem deutschen Markt erschienen.

Internationaler Austausch von Filmtheaterbesitzer-Söhnen. Gelegenheitlich der kürzlich in Berlin durchgeführten Arbeitstagung des internationalen Filmtheaterverbandes...

Alles hängt von Kathleen ab. Dem spannendsten Kriminalfall von Scotland Yard nacherzählt von Hans Rabi.

2. Fortsetzung

Anzwischen wanderte der geheimnisvolle schwarze Koffer in dem großen Gebäudekomplex, der die Kammer und Labore von Scotland Yard enthält...

furchtbaren Arbeit, die hier geleistet wurde. Die Hinabgabe, mit der schlecht bezahlte Polizisten sich den Revolvern von Verbrechern stellten...

Braddock ging dem Koffer nach, durch alle Laboratorien und Untersuchungsräume. Sie suchten nach besonderen Merkmalen, nach Zeichen, Fingerabdrücken, Fehlern, Ueberbleibseln...

Braddock schloß sich, trotz der geringen Ergebnisse, schon jetzt dem Chef zu rapportieren. Vielleicht sah der erfahrene Humphreys mehr als er — obgleich Braddock es nicht glaubte.

Die Buchstaben J. K. A.

Humphreys sah an seinem Schreibtisch, hatte einen Blick vor sich und machte sich gelegentlich Notizen. Wood stand am Fenster und sah unbewußlich hinaus.

„Was zunächst den Koffer betrifft“, sagte Braddock, der strahl aufgerichtet vor Humphreys' Schreibtisch stand und die Belege in seiner Hand nicht mehr anfaß, da er sie längst auswendig wußte.

Er schweig und ließ die Stimme schweben. Humphreys zuckte die Achseln; er hatte verstanden. „Es stimmt zu“, meinte er halblaut. „Trotzdem wird man sich diesen Herrn Cawein ansehen müssen.“

Unterfischung ist einmal der Name B. Blair eingekauft, zweimal wurde die Nummer 44781 gefunden, sicherlich ein Wäskereizeichen.

Ein Name und eine Wäskenummer

Humphreys nickte nur. Er schaute nachdenklich von Braddock zu Wood. „Eine Name für den Kofferbesitzer“, sagte er auf, „eine Name und eine Nummer in der Wäsche — es mühte mit dem Teufel zuehen, Herrschaften, wenn das nicht ausreichen sollte.“

„Nun zur Leiche. Es ist eine jüngere, dunkelhaarige Frau ohne besondere Kennzeichen. Der Tod ist laut ärztlichem Gutachten vor etwa zwei Wochen eingetreten. In der Unterfischung ist einmal der Name B. Blair eingekauft, zweimal wurde die Nummer 44781 gefunden, sicherlich ein Wäskereizeichen.“

Vertical text on the right edge of the page, including fragments of other articles and advertisements.

Wird der Fluch des Goldes gebannt?

Schätze aus der Erde, die wieder vergraben werden / Amerika ruft zu einer Welt-Goldkonferenz auf

Die Vereinigten Staaten beschließen, die großen Länder der Erde zu einer Welt-Goldkonferenz zusammenzurufen, um Maßnahmen gegen eine durch die ständig steigende Goldproduktion bedingte Gefahr zu treffen. Das Gold, das gegenwärtig hauptsächlich aus den Minen Afrikas, Australiens, Kanadas und Chinas gefördert wird, entwickelt sich zu einer Weltgefahr, deren Tragweite der Zeit gar nicht abnt.

„Zum Golde drängt, am Golde hängt doch alles!“ Wieder einmal droht das gefährliche Edelmetall, nach dem die Menschen seit jeder Jagd, zu einer Weltgefahr zu werden, deren Tragweite gar nicht abzusehen ist. Der „Fluch des Goldes“ ist keine Erfindung der Dichter, er lastet in der Tat auf der Welt, und wenn man sich in den Vereinigten Staaten und in England den Kopf darüber zerbricht, was mit dem vielen Gold, das gegenwärtig erzeugt wird, geschehen soll, so mag das dem Laien zwar fassbar erscheinen, es bedeutet aber für die in erster Linie von diesem Problem betroffenen Länder nicht mehr und nicht weniger als Sein oder Nichtsein ihres wirtschaftlichen Wohlstandes.

Betrachten wir uns einmal das Welt-Goldproblem, das die Vereinigten Staaten demnächst in einer internationalen Gold-Konferenz zu lösen suchen. Es besteht in der folgenden Tatsache: Tag und Nacht fördern Tausende von Menschen das Gold so schnell wie möglich aus dem Schoße der Erde, damit die kostbare Beute an anderer Stelle ebenso schnell wieder — vergraben werden kann. Denn man weiß ja nicht, was man mit den Goldmengen anfangen soll. Im Jahre 1931 erdödete Großbritannien den Preis für die Unze Gold auf sieben Pfund Sterling. Man versuchte auf diese Weise auch, eine Steigerung der Warenpreise hervorzuufen, die den Farmern und Erzeugern zugute kommen sollte und so die Grundlage zu einer wirtschaftlichen Konjunktur zu schaffen.

Was soll mit dem Gold geschehen?

Diese Maßnahme, an der sich alle Goldländer der Welt beteiligen, hatte aber eine gänzlich unvorhergesehene Folge. Der hohe Preis, der für Gold erzielt wurde, veranlaßte die Ainerländer, zu ihrem eigenen Vorteil so viel Gold wie nur irgend möglich zu fördern. Und so kommt es, daß seit dem Jahre 1931 die Welt-Goldproduktion ins Unermeßliche gestiegen ist und eine noch niemals erlebte Höhe erreicht hat. Sie hat sich bis zum Jahre 1936 von 80 Millionen englische Pfund auf 240 Millionen Pfund erhöht, also innerhalb von sieben Jahren nahezu verdreifacht. Dieser Vorgang steht in

der Weltgeschichte ohne Beispiel da, das Gold droht, so feltam das Kinn zu schlagen, die Weltwirtschaft zu erdrücken. Die Erzeuger haben sich nicht darum bekümmert, was mit dem Gold, das sie fördern, geschehen würde. Für sie galt nur der Preis, der dafür bezahlt wurde. Neue Minen wurden eröffnet, neben Afrika beteiligten sich Australien, Kanada und China mit allen Kräften an diesem Wettrennen der Gold-erzeugung. Die indischen Maharadschas öffneten ihre Goldminen und verkauften ihr Gold, um die Konjunktur auszunutzen, eine wahre „Entwertung“ legte ein, unaufhörlich wuchsen die Goldvorkommen aus dem Osten an, und das

bedeute Metall ist geradezu zu einem Schrecken für die von seinem Fluch betroffenen Länder geworden. In den letzten vier Jahren kam aus dem Fernen Osten allein Gold im Werte von 1,5 Milliarden Pfund Sterling.

Und was geschah mit diesem Gold? Es gab nur einen Käufer, der unbeschränkt Mengen Goldes aufnahm: die Vereinigten Staaten. Die USA sind durch ihre eigenen Gesetze gezwungen, jede ihnen angebotene Goldmenge zu kaufen, und sie müssen, wenn die Wirtschaft nicht eine schwere Erschütterung erleiden soll, den dafür festgesetzten Preis von jedem Pfund Sterling pro Unze bezahlen. Auf diese Weise muß

Clark saniert sich / Humoreske von Emil Krol

Clark war, wie man in den Staaten sagt, ein cleverer Bursche, ein gerissener Kerl. Immer verstand er es, Dollars zu machen. Auf ganz ehrliche Weise, versteht sich, obwohl er mit der Arbeit nicht auf du und du stand. O man konnte ihm nichts nachweisen, niemals! Er betrieb immer nur grundehrliche Geschäfte, allerdings auf seine Art.

Sagte ich Ihnen schon, daß sich Clark vor kurzem in Chicago als Pfandleiher niedergelassen hat? Du lieber Gott, man wußte um irgendeinen Festfleck, der die weiße Weste eines geldgeputzten Konterwan-Kapitans verunkeltete, und die Reinigungsstellen sind in solchen Fällen nie höher als 5000 Dollar. Mit dieser Summe hatte Clark seine Pfandleihe angefangen. Die Sache ging recht und schlecht, mal kamen Leute, mal kamen keine. Immerhin, Clark hatte zu leben. Doch das war ja langweilig auf die Dauer! Und so beschloß Clark eines Tages, seinen Konzern zu belegen.

Er kaufte in einem Einheitspreisgeschäft eine größere Partie schlechtes Gold, gutblechener Ringe mit wertlosen Steinen, wie sie bei Smith, Wagnemacher oder Dearling um 20 Cent zu haben sind. Dann ging er heim in sein Geschäft, stellte auf einen dieser Ringe einen Pfandchein über 10 Dollar aus und bezeichnete darin den Schätzwert des Ringes auf 35 Dollar. Jeder, der den Schein in die Hände bekam, sah also, daß Clark, der diebische Pfandleiher, einem seiner acht in Geldnoten stehenden Kunden 10 Dollar auf einen Ring geliehen hatte, der unter Brüdern seine 30 Dollar wert war.

Diesen Pfandchein legte eines heißen Nachmittags der clevere Clark unversehens auf die Straße, an einer Stelle, wo er, gehen zu eins,

unbedingt gefunden werden mußte. Und dann ging er heim und wartete. Uebrigens gar nicht sehr lange. Denn bald kam der ehrliche Finder des Pfandcheins und wollte „seinen“ Ring einlösen. Mit der unbeweglichen Miene der Welt entnahm Clark das Juwel einem schweren Tresor, der zwar aus wärmstichigem Holz war, aber einen herrlichen Stahlschloß hatte. Dann berechnete er neben den 10 Dollars noch einen Dollar 50 Cent für Zinsen und ließ Scheine und Hartgeld in der rechten Westentasche verschwinden.

Am nächsten Tag stellte Clark der Einfachheit halber gleich ein paar solcher Pfandcheine aus, die er dann in der nächsten halben Stunde in allen Gegenden des cornedbeefgelegneten Chicago auf die Straßen streute. Ohne daß es ein Policeman sah, natürlich. Und immer kamen ehrliche Finder, um ihre Pfänder gegen die 10 Dollar Darlehen und den einen Dollar 50 Cent Zinsen einzulösen. Das merkte jetzt schon ein Dieb: Clark's Geschäft blühte! Ja, Clark war ein cleverer Bursche, und nachweisen, nein, nachweisen konnte man ihm gar nichts. Nicht er war ja der Betrüger, sondern die anderen. Wie lustig!

Klar, daß es bei diesem Dollarspielen Clark nicht lange in Chicago hielt. Nach Columbus fuhr er in seiner stahlblauen Limousine, nach Philadelphia, nach St. Louis, es gab ja überall soo viele ehrliche Finder. Ringe, schlechtvergoldete, gutblechene Ringe, waren Clark's Schicksal. Bis, ja bis sich eines Tages ein großer, gutfählerer Ring um seine Handgelenke schmiegte. War schon ein cleverer Bursche, dieser Clark, der jetzt in Zebra-Uniform Baumwollfasern spinn.

Amerika wohl oder übel die Goldschätze der Welt aufzubeichern — es verfügt gegenwärtig über zwei Drittel des Welt-Goldbestandes im Werte von 10 Milliarden Dollar — und es besteht von dem kostbaren Metall weit mehr, als es brauchen kann. Und immer noch strömen neue Goldmengen nach USA — man kann nichts anderes tun, als die müßsam der Erde entzerrenen Schätze an anderer Stelle wieder in die Erde — zu vergraben. Man hat in den Vereinigten Staaten ein eigenes, vielfach gesichertes Fort gebaut, in dem die Goldschätze, die man nicht braucht, untergebracht werden. Diese sogenannten „Sterilisationsstätten“ macht aus dem Edelmetall, genau betrachtet, eine nutzlose, gelbe Masse, deren Verwahrung und Aufbewahrung riesige Kosten verursacht. Denn das Gold muß wie in Flaschen gepumptes Giftgas gebührend werden, läßt nur ein Bruchteil davon unkontrolliert auf den Markt, so wäre damit ein unerschöpfbarer Schatz angründet.

Weltwirtschaft in goldenen Zeiten

Wäre würde das Gold zunächst, wenn man es auf die Menschheit losließ, die Industrie befruchten und den Handel emporblühen lassen, ein noch nie erlebter finanzieller Aufschwung würde aber sehr bald von einem die Weltwirtschaft zerschmetternden Preissturz abgelöst, dessen Folgen gar nicht abzusehen wären. So wird also das Gold, genau betrachtet, auf einem Loch geholt, um in einem anderen wieder vergraben zu werden, und die Amerikaner setzen unter dieser kostspieligen Last, die zwar zunächst ihr Volkvermögen darstellt, aber zugleich ihre Wirtschaft gefährdet.

Warum, so fragt man sich, brückt Amerika nicht den Goldpreis und befreit sich durch eine dadurch entstehende Produktionsverringerng vor dem unerwünschten goldenen Jultrom? Weil das, wie man in Washington beschränkt, eine Wirtschaftskrise schwerer Art im Gefolge haben würde. Denn mit einer Preissturz des Goldes tritt auch ein Sturz der Lebensmittelpreise ein, der die Landwirtschaft gefährden würde. Uebrigens würde, wenn man den Preis für eine Unze Gold etwa auf 4 Pfund Sterling senkte, die Hälfte aller derzeit im Betrieb befindlichen Goldminen geschlossen werden, ein Umstand, der zu einer Vorkriegs-Ära führen könnte. Allein die unläßlich veröffentlichte Meinung, daß die Vereinigten Staaten zu viel Gold besitzen, das einen Sturz der Goldkurse zur Folge gehabt, der Millionenverluste verursacht. Dennoch kann Amerika die Goldkäufe in diesem Ausmaß nicht mehr aufrechterhalten. Eine Heberwagung und Profiteure der Goldherzeugung wird durch die wachsende Zahl der Erzeugerländer immer schwieriger. Darum hofft man nun, das drückende Problem aus einer Welt-Goldkonferenz zu lösen und den „Fluch des Goldes“ durch gemeinsame Maßnahmen abzuwenden.

Dr. Hermann Hobbins.

Amtl. Bekanntmachungen

Baggermiete

Wir suchen auf 4-6 Monate für Baggerarbeiten der Wirt-Schulden-Konstruktion mehrere leistungsfähige Raupenbagger einzuf. Bedienung und Wartung der Betriebsmittel zu mieten. Es kommen nur Bagger mit mindestens 0,5 cbm Gefäßinhalt und mindestens 12 H.P. Ausleistungswerte mit Greifer oder Schaufelablenkung in Betracht. Die nähere Bedingungen werden auf Anfrage kostenlos mitgeteilt.

Hausstraße, den 26. Mai 1937, Schloßplatz 12.

Zwangsversteigerungen

Samstag, den 29. Mai 1937, vorm. 10 Uhr, werde ich in Qu. 6, 2. Pfandlokal, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Heberkrum (neu), 3stgig.

Mannheim, den 26. Mai 1937. Reuber, Gemainschaftsleiter.

Flechten
Parunkel
Krautauschlag
Schuppenflechte
sind unangenehme lästliche Leiden. Ich u. viele sind geheilt, das bewiesen durch Zeugnisse. Ein 2 Wochen eintägige Heilung (auch versch. Fälle). Dieses ist. Mittel schmeckt ich Ihnen anstandslos.
Plantagenbeizler
Edwin Müller, Hirschfeldstr. 22. — Heilendelvertrieb zur 4. April. —

Perser Teppiche
Gegenheitsküche!
Bausback
N. L. 18 Ruf 26467

Zur Bowle!
35er Malkammerer
Kirchenstück Natur
Lilienflasche ohne Gl.
Mk. 1.00

Eis-Schränke
gute Marken-Fabrikate mit garantiert guter Kühlung
Eismaschinen
Original Alexanderwerk
Adolf Pfeiffer
K 1,4

Bowlensekt
Hausmarke mit Zusatz v. Kohlensäure
1/4 Fl. 1.50
5 Flaschen Mk. 7.00
Stemmer
0 2, 10, Ruf 25624

Ein kleiner Seitensprung
von der Stadtmitte nach
L 12, 16
und Sie haben alle Vorteile für sich!
Dort steht das
Möbelhaus a. Suezkanal
R. Schüller K. G. und bietet Ihnen
Qualitäts-Möbel
in reicher Auswahl zu billigen Preisen
mit jeder Garantie!
Schaufenster-Einstandefarben
Entflohen

Damen - Panama
u. helle Hüte werden gemacht und mod. umgearbeitet.
Büßling. Joos
Qu. 7, 20, 11. (60620)

Jahre W a i d e
Gartenbau in b. Wärdern Wärdern
R e u u s s e i s t
Pflanzenschutz. Von 14 Uhr. Beobachtung wie in Hause. — Wärdern, Volkstraße (24 002 R)

GROSSE REICHAUSSTELLUNG Schaffendes Volk Düsseldorf
Vierjahresplan-Werkstoffschau
Leistungsschau von Industrie und Wirtschaft
Raumwirtschaft und Städtebau
Gartenkultur und Kunst
Großer Vergnügungspark / Wasserspiele.
MAI - OKT.

40 Jahre Haar-Spezialisten!
Besuchen Sie die von uns. Herrn Schneider persönlich, vorgenom. Mikroskop. Haar-Untersuchungen (RM 1.-) am Dienst, 1. u. Mittw. den 2. Juni, je von 10-1 und 2-7 Uhr, im **Hotel Wartburg-Hospiz** P. 4, 8/9 in Mannheim - G. Schneider & Sohn, 1. Würt. Haarbehandlungsinstitut Stuttgart, Gymnasiumstraße 21a. Für uns. Mannh. Niederl.: A. Goldmann, Stechen-Drog. 11, 16

Gras-Ellenbach im Odenwald
400-550 Meter ü. d. M.
15 Min. von Stat. Wälden. Gute Straße ab. Fröh-Wegscheide.
HOTEL SIEGFRIEDBRUNNEN
Ruhige u. gesunde Lage im schönen Teile des Odenwaldes. Gut. Haas mit allen Bequemlichk. Eig. Schwimmbad mit köstlich. Wast. Wochenend u. Pension. Maß. Preise. Sehr gezeig. für Aast. Tel.: Wald-Nischbach 31. V. Dörsam.

Wanzen
Pflöze, Schwaben usw. rufen. Sie samt Brut radikal aus durch die **Wanzen-Vertilgungs-Essenz**, extra stark 1 Fl. 1.- aus der **Kurfürsten-Drogerie** N 3 (Kunststraße) ALSM

PIANO Seller
herverrag. tonstark
Heckel
Pianolager
Kunststr. 0 3, 10

höheres Einkommen
durch gute Fachkenntnisse, die Sie sich bei der im HB inserierten Unterrichtsstellen erwerben können.

Trauer-Karten Trauer-Briefe
Hakenkreuz-Banner-Druckerei
Liefer schnellstens

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgange meines lieben Mannes, Herrn
Heinrich Krämer
sage ich allen Freunden und Bekannten, sowie der NSKOY, dem Sicherheitsrat und Herrn Stadtvikar Landes für die trostreichen Worte meiner herzlichen Dank. (9052)
in tiefer Trauer:
Frau Christine Krämer
Mannheim (H 7, 9), den 26. Mai 1937.

Stoff Karten Danksagung
Für die zahlreichen Beweise herzlichster Anteilnahme und tiefen Mitgefühlens bei dem schweren Verluste meines lieben Mannes und treubestetzten Vaters
August Welker
sage ich innigsten Dank. Besonders danke ich Herrn Pfarrer Schäfer für die tröstlichen, stützenden Worten, den Vertretern der Firma C. F. Boehlinger & Söhne, Mannheim-Waldhof, der Sportbehörde des Fußballverbandes, Kreis 3, dem Sportklub E. V. 1910 Mannheim-Käfertal, den Oberleitungsleitern, Kreis Mannheim, für die herzlichsten Worte der Anerkennung, dem Werkanzeiger für die ehrenvolle Erwähnung, die unseren teuren Entschlafenen die letzte Ehre erwiesen haben. Auch Dank für alle Kranz- und Blumenspenden. (9051)
Mannheim-Käfertal (Jägerstraße 3a), 27. Mai 1937.
Frau Emma Welker u. Kind Doll mit Familie Schari

Ein kleiner Seitensprung
von der Stadtmitte nach
L 12, 16
und Sie haben alle Vorteile für sich!
Dort steht das
Möbelhaus a. Suezkanal
R. Schüller K. G. und bietet Ihnen
Qualitäts-Möbel
in reicher Auswahl zu billigen Preisen
mit jeder Garantie!
Schaufenster-Einstandefarben
Entflohen

Kanarienvogel
auch mit grauem Rücken u. Schwanz, Augen, entflohen. Abzugeben, see. Wohnung. Schwanenstraße 19, 4. Stock. (47 005 2)

Ein kleiner Seitensprung
von der Stadtmitte nach
L 12, 16
und Sie haben alle Vorteile für sich!
Dort steht das
Möbelhaus a. Suezkanal
R. Schüller K. G. und bietet Ihnen
Qualitäts-Möbel
in reicher Auswahl zu billigen Preisen
mit jeder Garantie!
Schaufenster-Einstandefarben
Entflohen

Deutschlands Hoffnung - VfB Leipzig

Die Vorrunde zum Weltausstellungsturnier - Austria-Wien ist VfB's Gegner

Man möchte es beinahe als selbstverständlich bezeichnen, daß zu einer modernen Weltausstellung auch bedeutsame sportliche Kämpfe gehören.

Nicht Bewerber aus sieben Ländern am Start

Zunächst Frankreich hat zwei Eisen im Feuer, indem zunächst einmal der Landesmeister Olympique Marseille am Turnier teilnimmt und dann der französische Pokalsieger, der FC Sochaux.

VfB spielt in Le Havre gegen Austria

Um die Paarungen für die Vorrunde zustande zu bringen, sind die einzelnen Spiele vom Ausschuss gruppiert worden. VfB ist hierbei folglich im ersten Gang vor eine sehr schwere Aufgabe gestellt worden.

Wie VfB die Vorrunde überleben?

Rein gefühlsmäßig würde man leicht geneigt sein, diese Frage ohne lautes Rändern mit einem ziemlich glatten „Rein“ zu beantworten.

VfB geht keineswegs einen aussichtslosen Gang?

Zwar ist es den Bewegungsspielern nicht gelungen, in den Punktspielen des Schachzuges den Vogel abzuschießen; aber nichts wäre verfehlter, als hieraus den Schluß ziehen zu wollen, daß der VfB auch im Pokalkampf gegen Austria keine Aussicht auf den Sieg hätte.

erkenntnis, die man gerade der Austria zollen muß, darf man nicht übersehen, daß dem VfB Pokalspiele besser liegen als die Serie von Meisterschaftskämpfen.

Der Gau Baden entsendet zu den deutschen Reichsmeisterschaften nach Hamburg folgende Vertreter: Hans Knieß (Freiburg) Otto Blum (Breiten) für alle drei Wassen, und die Frauen Ewerbeck (Freiburg) und Bentebach (Mannheim) für das Frauen-Florettfechten.

Franz Weigold, der Torhüter des bairischen Handballmeisters SV Waldhof, wurde auf der Reise unserer Handball-Nationalen nach Wien von einem Insekt gestochen und liegt



Sie können's nicht erwarten! Weltbild (M) Ein Schnappschuß vom Avusgelände: Kurz vor Beginn des offiziellen Trainings zum großen Avustron am 30. Mai probieren die jungen Schlachterschüler ihre „Seh“-plätze aus.

num, nachdem in Wien am Sonntag eine erste Operation vorgenommen wurde, mit einer Infektion in einem Münchener Krankenhaus. Der Mannheimer wird Anfang nächster Woche wieder in die Heimat zurückkehren und seinem Verein am 6. Juni gegen Tura Duppertal zur Verfügung stehen.

zugleich auch Wasserballspieler sind, nicht in Schwierigkeiten geraten.

Die Spiele 1940 in Tokio

werden einen breiten Raum in den Verhandlungen einnehmen. Die Japaner haben bereits ihr Programm in großen Zügen ausgearbeitet und werden dem Kongress die Pläne vorlegen.

Der Kampf um die Winterspiele

Ein heikler Punkt der Beratungen ist die Frage der Olympischen Winterspiele. Da zwischen dem Internationalen Ski-Verband (I.S.V.) und dem I.O.C. wegen der Nihilistfrage ein Konflikt besteht, in dem keine der beiden Parteien nachgeben will, ist die Durchführung der Winterspiele ernstlich in Frage gestellt.

Die Amateurfrage

Im Zusammenhang mit der Teilnahme der Schleuderer wird das I.O.C. gleich noch eine andere Frage klären, nämlich die der Turniere. Dabei wird noch einmal die leidliche Amateurfrage, die sich durch alle bisher veranstalteten Olympischen Kongresse wie ein roter Faden zieht, aufgerollt werden.

Trainingslager und Bergschnee

Nicht ohne Bedeutung ist die Frage, auf welche Zeit ein Land seine Olympialämpfer in Trainingslagern zusammenziehen und ausbilden darf. Wahrscheinlich wird ein Beschluß gefaßt, durch den die Dauer der Trainingslager erheblich eingeschränkt werden wird.

Berggebung des Olympischen Pokals

für das Jahr 1938. Dieser Pokal, die höchste Auszeichnung des I.O.C. für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der körperlichen Erziehung, ist bereits zweimal an Deutschland vergeben worden.

einheitlichen olympischen Gruß

festzusetzen, der von allen Nationen beim Einmarsch angewendet werden soll. Weitere Anträge Ungarns, Italiens und Schwedens besaßen sich mit technischen Einzelheiten des Programms.

Brüderlicher Seite werden an den Beratungen voraussichtlich

Erz. Lh. Lewald, Dr. Ritter von Hall und Herzog Adolf Friedrich von Mecklenburg teilnehmen.

Eine kurze Reitstunde / Liebe zum Tier schafft den guten Reiter

Der Reitsport, der sich die Aufgabe gestellt hat, zwei durchaus verschiedene Geschöpfe zu ein- und denselben Willensäußerungen zu vereinigen, ist eine Kunst, deren gründliche Beherrschung eben auf Grund des Zusammenarbeitens von Mensch und Tier lange und ausdauernde Übung und viel Geduld voraussetzt.

Eine gleichmäßige, gute Figur des Reiters ist wünschenswert; denn hat er z. B. einen zu langen Oberkörper im Verhältnis zu den Beinen, so wird es ihm sehr schwer, das Gleichgewicht zu halten, da die kürzeren Beine dann kein genügend schweres Gegengewicht zum Kump bilden können.

Bei der Ausbildung im Reitsport muß vor allen Dingen Liebe zum Pferd verlangt werden. Denn aus dieser Liebe ergibt sich erst das notwendige Verständnis und Vertrauen zwischen Tier und Mensch, das manche Qualerei von Anfang an vermieden wird.

ihn vor bösen Handlungen. Denn meist liegt hier die Schuld nicht beim Pferd, sondern beim Reiter, der es nicht gelernt hat, das Tier zu verstehen und in jeder Situation auf dessen Rücken gerecht zu werden.

Unendliche Geduld, auch wenn man nahe daran ist, zu verzweifeln, ist ein Faktor, durch den bei einem unverbundenen Pferd alles erreicht wird. Eine einzige unbedachte, jähzornige Handlung des Reiters während der Dressur des Pferdes bringt das Tier so außer Fassung, daß es lange dauert, bis es eine solche Unvernunft vergessen hat.

Entschlossenheit, Mut und Geistesgegenwart sind Eigenschaften, die dem Pferd eines ausgebildeten Reiters jeden Gehoriam abzwängen. Liebt der Reiter eine strenge Gerechtigkeit, so wird sich der Wille des Tieres gern den Befehlen des Gebieters unterordnen.

Diese Abhandlungen wird man anfangs Juni im Hindenburgpark zu Ludwigshafen zu sehen bekommen, wo der I.S.V. Reiterturnier 8/31 sein diesjähriges großes Reit-, Spring- und Fahrturnier abhält, das die bekanntesten und erfolgreichsten Reiter und Fahrer, sowie Vorgesessene und Anfänger an den Ablauf bringen wird.



Eislauf im Bodensee Maxie Herber in ihrem Sommer-Eiskostüm kurz vor Beginn ihrer Vorführungen im Düsselort-Eisstadion, das trotz der sommerlichen Hitze eine gute Eisbahn abgab. Die Veranstaltung fand im Rahmen der Reichsausstellung „Schaffendes Volk“ statt

Berschärfung des Olympischen Eides geplant

Das Olympische Komitee tagt anfangs Juni in Warschau

Nach den üblichen Neuwahlen, bei denen der bisherige Vorstand mit dem Präsidenten Graf Baillet-Latour an der Spitze wiedergewählt werden wird, sieht gleich der erste Punkt der Beratungen eine wichtige Änderung der allgemeinen Bestimmungen über die Spiele vor, die eine Verschärfung des Olympischen Eides bedeuten würde.

Zu den Fragen der Ausgestaltung der Olympischen Spiele wird der Antrag des Internationalen Segelflieger-Verbands, um

in das Olympische Programm zuerst behandelt werden. Dieser Antrag geht auf eine Initiative

tive der deutschen Segelflieger zurück, die durch ihre segelfliegerischen Leistungen in den letzten Jahren den Beweis erbracht haben, daß sich segelfliegerische Wettkämpfe unter allen geographischen und klimatischen Bedingungen mit Erfolg durchführen lassen.

Von der Internationalen Filmkammer liegt ein Antrag vor, im Rahmen der Olympischen Kunstwettbewerbe in Zukunft auch einen Olympischen Filmwettbewerb durchzuführen.

Das Schweizerische Olympische Komitee beantragt für die kommenden Olympischen Spiele einen

festzusetzen, der von allen Nationen beim Einmarsch angewendet werden soll. Weitere Anträge Ungarns, Italiens und Schwedens besaßen sich mit technischen Einzelheiten des Programms. So sollen auf Antrag Ungarns die Wasserballspiele nicht mehr unter den „Spiele“, sondern im „Schwimmen“ im Programm ausgeführt werden, damit die Schwimmer, die

VfR.-Platz an der Käfertaler Str. Mannheim Vorrunde zur Deutschen Frauen-Handball-Meisterschaft Samstag, 29. Mai 1937, 17 Uhr VfR-Mannheim - Turnerschaft Köln 18 Uhr Turnerbund Harburg - TV. Bad Cannstadt Ermäßigte Eintrittspreise! Sonntag, 30. Mai 1937, 15 Uhr Spiel der Unterlegenen vom Vortage um den 3. u. 4. Platz 16 Uhr Spiel der Sieger vom Vortage um den 1. u. 2. Platz

Stadion Mannheim SV. Waldhof - Wormatia Worms (Meister von Baden) Vorspiel (Südwestmeister) Sonntag, 30. Mai, 16 Uhr

Durch deutsche Gauen

Anregende Frühlingssfahrt in der „rollenden Bauernstube“

Vom „Gläsernen Bayern“ zum fahrenden Tanzparkett / Der blaue Himmel als Waggondach

Es war einmal... da fuhren die Jäger ganz nüchtern und sachlich durch Deutschlands schönste Gauen und künmeren sich keinen Deut um die Burgen und Schlösser ringsum, um die jäh aufsteigenden Felsklippen, um die Dörfer oder blauen Seen. Der Fahrplan forderte seine Rechte, seine Zahlen und Zeichen hatten nichts übrig für Poesie und Romantik, und wenn im beginnenden Frühling die Sonne verführerisch ins Amtszimmer einer Reichsbahndirektion lugte, dann zog man eben die Gardinen zu...

Heute verdrängt das dicke Aurosch tausend Wärdern und Wunder, die Wartefälle der Bahnhöfe sind zu Bordhöfen vielfältiger Schönheit geworden, die Fahrplantaafeln kündigen die Pracht blühender Landschaft in bunten Bildern und werbenden Anpreisungen — die „Frühlingsszüge“ locken! Und wahrhaftig, mit dem Strahlen am Dute und der Fahrkarte in der Hand geht es in „fahrenden Glaspalästen“ hinaus in die herrliche Natur, kein Gemüts ist mehr da zwischen den Reisenden und den dastehenden Wäfen, den Bergen und Wäldern, die an unserem säumenden Auge vorüberziehen. Im D-Zugtempo oder in langsamer, bequemer Fahrt lassen wir uns, nachdem wir eine gewöhnliche Fahrkarte 3. Klasse erstanden haben, auf den blinzelnden Pfaden mitten hinein in die Hochzeitspracht unserer Heimat Erde tragen.

Da ist zunächst der „Gläserne Bayer“ der Reichsbahndirektion München. Sein Fahrplan und seine Richtung ändert sich mit jedem Tag, wo es gerade am schönsten ist, dorthin saufen auch seine Wäfer. Führt er heute als „Lindauer Blütenzug“ in die Bahnhofshalle der Inselstadt im Bodensee ein, so strebt er morgen vielleicht den schönsten Punkten des Rheintals zu oder führt seine Gäste mitten in Baderns Alpenwelt. Seine Sessel sind gepolstert, 72 Personen haben darin Platz, die, nachdem sich die Lehnen bequem verstellen lassen, alle in Fahrtrichtung sehen können. Seine Seiten- und Stirnwände, sogar der Dachanfang sind aus splitterfreiem Glas, Licht und Sonne fällt von allen Seiten herein, es gibt keine dunklen Ecken, keine störenden Wände mehr. Wir sind von der Natur umhungen, sie legt sich um uns, von vorne, zur Rechten und zur Linken. Führt man eigentlich noch auf dem vorgeschriebenen Schienenweg?

Tanzmusik im 100-Kilometer-Tempo

Sein jüngerer Bruder ist der „Rölnner Glas-Express“. Da er mit zwei starken Dieselmotoren ausgestattet ist, kann er in jedem schönen Winkel Deutschlands eindringen, während der „Gläserne Bayer“ nur Strecken befahren kann, die bereits elektrifiziert sind. Er fährt seine 60 Wägräste mit ebenfalls täglich wechselndem Programm vornehmlich an die schönsten Punkte des Rheins und seiner Nebenflüsse, wird aber auch überall dort angetroffen, wo sich der Frühling am schönsten zeigt. Dieser Ausflugszug weist eine besondere Neuerung auf, er besitzt ein Rollverdeck wie ein reelles Kutschomnibus. Blinks die

Sonne, drückt der Fahrer auf einen Knopf und schon öffnet sich das Dach, der blaue Himmel wölbt sich über den Köpfen der Reisenden. Jetzt der Wettergott sein finsternes Gesicht, nun auf ein Trud genügt, ein kurzes Summen der Elektromotoren, und man sitzt wieder in einem geschlossenen Wagen, für dessen Lüftung und Heizung Klimaanlage sorgen.

Neuerdings schickt nun die Reichsbahndirektion Offen einen sogenannten Rundfunk-Aussichtswagen in die blühende Natur. Da mögen ruhig ab und zu uninteressante

Bauernstube“. Sie befährt vor allem von München aus die voralpine Seenwelt und sucht dort die kleinen, idyllischen Orte auf. Buntfarbige Vorhänge, die in jedem Zugabteil eine andere lustige Farbe haben, schmücken die breiten Fenster, aus deren Eichenholz sind die Bänke und Wände geschnitten und überall grünen schmale Bilder, die Ausschnitte aus dem dörflichen Leben zeigen.

Wer hat Lust in einem Mansardenhäuschen an die See zu fahren? In Lübeck erwartet uns der sogenannte „Doppeldecker-Aussichtswagen“, der mit einem Oberdeck und



Hornberg an der Schwarzwaldbahn

RDV (M)

Strecken passiert werden, eine Langeweile kann nicht aufkommen, denn Lautsprecher sorgen für spritzige Musik, ein Tanzparkett lädt zu einem wiegenden Tango, etwa zwischen Kilometerstein 48 und der Bahnhaltung Opladen, ein und man kann seine Reisedüster ruhig zu Hause lassen, denn der Beamte kontrolliert in diesem einzigartigen Frühlingsszug nicht nur die Fahrkarten, sondern befragt sich auch als Fremdenführer und erklärt durchs Mikroskop im 100-Kilometer-Tempo alles Sehenswerte: „Rechts, meine Damen und Herren, sehen Sie ein altes Schloss, es wurde erbaut im Jahre...“ Und man schaut und verzehrt, daß man eigentlich nur Eisenbahn fährt.

Spezialwagen für „Weinleichen“

Bayern wartet noch mit einer besonderen Eigenart auf — mit der „rollenden

einem Unterdeck ausgestattet ist, in Schnellzuggeschwindigkeit zwischen Lübeck und Travemünde und Lübeck und Hamburg verkehrt und 300 Reisende fassen kann. Sonst gibt es noch Aussichtszüge in Württemberg und Schlesien, die ebenfalls alle Bequemlichkeiten aufweisen; die originellste Einrichtung jedoch kann die Reichsbahndirektion Berlin in seinen Berliner Blütenzügen für sich in Anspruch nehmen. Auf dem Bahnhof Werder sind nämlich zur Zeit der Baumblüte eigene Waggons aufgestellt, die nur für solche Reisende bestimmt sind, denen der Obstwein allzu hart zusetzt. Diese „Weinleichen“ legen sich einfach auf die dort sorgsam ausgebreiteten Strohsäcke und schlafen unter Aufsicht der Bahnbeamten ihre Müdigkeit zuvor aus, bevor sie sich von den Blütenzügen wieder nach Hause tragen lassen. zB.



Aus: Dr. P. Wolf (RDV—M)

Neckarbrücke und Brückentor in Heilbronn

Sommerkurs nach Norden

Von Gerhard Ludwig Müller

Bald werden die deutschen Schiffe von ihren Frühlingssfahrten ins Mittelmeer wieder in der Heimat ankommen. Schon von den ersten Reisen, dem südlichen Frühling entgegen, sind die Teilnehmer draugedrängt, erholt an Körper und Geist und mit einem reichen Gewinn neuer Eindrücke und Erinnerung heimgekehrt. Mit der unstillen Sehnsucht der Deutschen nach dem Süden, dem Fernweh, nach Spanien und Madeira, Nordafrika und Italien, Ägypten und Griechenland, nach dem Orient und der Riviera zogen sie auf dem Schiff von einem malerischen Hafen nach dem anderen und von dort weit ins fremde Land hinein, bis die Reiselebenslust gestillt war. Nun mag der Sommer kommen. Die Schiffe richten ihren Kurs nach Norden, neuen lodenden Zielen entgegen. Wir finden für diesen Sommer eine Fülle von Nordlandreisen bezeichnet, Fahrten für jede Ferienzeit und jeden Anspruch, von einer Woche bis zu drei Wochen Dauer. Da wird zum Beispiel Dampfer „Stuttgart“ rund um England fahren, Schnelldampfer „Columbus“ macht im Sommer wieder seine kurze beliebte Schottland-Nordwegen-Reise. „General von Steuben“ und „Stuttgart“ kommen ganz hoch auf den Glacis hinauf, wo in gewaltiger Größe und Einmaligkeit die leuchtende Felsen- und Gletscherwelt Spitzbergens aus dem Eismeer emporragt.

Reise glücklich und froh



Unbeschwert vom Suchen und Nachdenken soll Deine Reise sein! Darum laß Dir alles Lästige und Beschwerliche vom Reisebüro abnehmen. Das Reisebüro gibt Dir alle Auskünfte, die Du brauchst, hält Reiseprospekte für Dich bereit, stellt Dir die besten Verbindungen fest, sorgt für Deine Fahrkarten für Auto, Eisenbahn, Flugzeug und Schiff — Reisen auf deutschen Schiffen sind Reisen auf deutschem Boden. — So nimmst Du das Reisebüro Mühe und Arbeit ab — und all das kostet Dich nichts.

Gesellschaftsreisen auf dem Lande, zu Wasser und in der Luft!

Zu allen schönen Gebieten Deutschlands führen sie — zu allen Zeiten des Jahres lassen sie Dich angenehm und so billig reisen, wie es der Einzelne niemals könnte. Und trotzdem die gemeinsame Reise alle diese Vorteile ermöglicht, gibt es während des Aufenthalts am Ziel keine Bindungen und Verpflichtungen; wer allein sein will, kann die Ferientage ganz für sich und nach eigenem Geschmack verbringen.

Eine Amerika-Reise mit dem Zeppelin für das beste Foto!

Den Teilnehmern an einer Gesellschaftsreise innerhalb Deutschlands gibt jetzt ein großer Lichtbildwettbewerb die Möglichkeit, 1500 Preise zu gewinnen. Die genauen Bedingungen des Wettbewerbs hat jedes Reisebüro vorrätig.

Getrennt erholen — vereint reisen!

mit dem Reisebüro



durch Deutschlands schönste Gauen!

Wir haben für Sie eine große Anzahl herrlicher Reisen ausgearbeitet. Bitte verfügen Sie über unsere Prospekte, die Ihnen alles Nähere sagen. Wir besorgen Ihre

Reisebüro Plankenhof Mannheim P 6

- Fahrkarten
- Schiffskarten
- Flugscheine
- Bettkarten
- Gepäckversicherung

ZU amtlichen Preisen



Ein Anruf genügt!

34321

Drei Minuten Titisee-Geographie

Der Titisee, der im Herzstück des landschaftlich unerhört prächtigen Oberrheingebietes zwischen tannendichten Höhen verläuft, gilt mit gutem Recht als der schönste und überdies der größte See der deutschen Mittelgebirge. Das steht in vielen Reisehandbüchern. Doch allerlei, was sonst mittelmäßig über diesen See für uns ist, verzeichnen die Reisehandbücher nur selten.

Titisee ist der Name sowohl für den See wie für den gepflegten Kurort an seinem Ufer. Der See liegt 848 Meter hoch und misst 167 Hektar... wem das nicht sagt: er ist zwei Kilometer lang, bis 700 Meter breit. Der

Der nur flüchtig hier weilt, wird diese hohe Zahl kaum vermutet haben. Darunter ist sogar ein Erdbhof, der mit 129 Hektar Fläche noch 13 Hektar größer ist als der gesamte Titisee!

In den Titisee fließt der Seebach, der vom Feibergsee herabfließt. Beim Austritt aus dem Titisee heißt das Wasserlein, das nach Neustadt, der nahegelegenen Bezirkshauptstadt, rinnt, Gutach. Später wird das Ufer dieses Baches wild und feurig, und daher ändert der Bach mitten im Lauf seinen Namen und heißt Wutach...

Viele solcher Eigentümlichkeiten gibt es hier am See. Daß der See, der 40 Meter tief ist, ein altes Gletscherbecken darstellt, ist auch nicht allzu bekannt in der „Reise-Geographie“ und daher hier wohl mittelmäßig.

Vom 1500 Meter hohen Feiberg erblickt man vom See aus — bei Seebach — sowohl den höchsten Gipfel mit dem Turm und der Gipfelgaststätte (sowie den viel mächtiger wirkenden (weil näheren) Vorgipfel mit dem Bismarckdenkmal. Das Große erscheint hier klein, das Kleine groß.

Doch zurück zu Titisee, das insgesamt 1300 Einwohner zählt und bis zu 15 000 längerweilende Gäste im Durchschnitt der letzten Jahre zählte (darunter 3000 bis 5000 Ausländer). Die Menschen, die hier auf ihrer Schwelle noch alte Bräuche und Sitten pflegen, soweit sie außerhalb des eigentlichen Kurbereiches, in den „Höfen“, leben, tragen zum Teil noch Altdänertracht und wirken darin ablig und heimlich wie nur ein Schwarzwaldbauer in der Runde. Auch eine Bauernkapelle ist wiedererstanden, die als Titiseer Bauernkapelle ihre Weisen ertönen läßt und worin die führende Stimme der Klarinetten höchst eigenartig wirkt.



Blick auf St. Blasien

RDV (M)

Berghotel Mummelsee Bahnstation: Oberrhein
1836 m. U.M. der beliebte Ausflugsort an der Schwarzwaldhochstr.

Gesamtumfang beträgt fünf Kilometer. Der Spaziergang rund um den See gewährt bei 1 1/2 Stunden behaglichem Schlendern die entzückendsten Ausblicke am und über dem Seespiegel.

Der Ort Titisee entstand aus vier Gemeinden, die sich mit den typischen, verzierten erbauten „Höfen“, in die Täler oberhalb des heutigen Mittelpunkt des Kurortes hinstrecken. Die Gemeinde Titisee hat die größte Zahl von Erbhöfen im südlichen Schwarzwald, nämlich 42.

Donaufischingen rüftet sich

Auf der ganzen Linie ist die Fremdenstadt Donaueschingen gegenwärtig mit den Vorbereitungen für die bevorstehende Fremdenzeit beschäftigt. Nicht nur, daß die Hauptstraßen zu musterhaften, gepflasterten Automobilstraßen mit überhöhten Kurven, Verkehrsinseln und Parkplätzen ausgebaut werden, auch die Spazierwege erhalten die nach den Einsüssen des Winters notwendige Pflege. Der Verkehrsverein Donaueschingen hat durch die Ausschreibung eines Wettbewerbes: „Blumen an Fen-

stern und Balkonen“ der Einwoherschaft eine wichtige Anregung zur Mitwirkung in Dienste der Stadterhöhen gegeben, die einen erfreulich starken Anklang gefunden hat. So blieb der Aufruf auch bei den Besitzern der Vorgärten und den Betreuern der zahlreichen Grünanlagen nicht ungehört. Wo man hinschaut, sind fleißige Hände am Werk, Donaueschingen ein feierndes Fest zu gestalten, damit die lebendige Stadt an der Donauquelle ihre ungezählten Sommergäste, ausgestattet mit neuen Reizen, überraschen kann.

Schwarzwald

Baden-Baden
das Weltbad im Schwarzwald

Kaiserin Elisabeth
Leitung: Neue Terrassen - Gaststätte C. Benzold mit dem schönen Blick über Baden-Baden

Hotel Schwarzwaldhof
Alte, gut bürgerl. Haus steht den Badenstädten und Kuranlagen. Zimmer ab 2.50, Pension ab 6.50 RM. Fließ. Wasser. (w. u. l.). - Bierrestaurant. - Telefon 9.

Haus Reichert
Beste Lage am Kurpark und Kasino, aller Komfort. Zimmer ab 3.- Mark. Fernruf Nr. 176. Prospekte.

Hotel-Rest. Gold. Kreuz
Baden-Lichtental
Pension ab 4.80, Wochenende, Zimmer z. T. fl. Wasser. Prospekte. Neuer Inhaber: E. Dietrich. Tel. 1031.

Hotel Aurelia - Pfälzer Hof
Schöne Terrassen-Restaurant, Erstklass. Küche, Säle für Vereine. Zimmer ab 2.50 RM. Pension ab 5.50 RM. Fließ. Wasser. - Prospekte. Inh. Th. Biesinger.

Münchener Bierhaus „Krokodil“
Pilsener - Thomasbräu - Gutbürgerl. Gaststätte m. eig. Schlicht. Frühstück, u. Vesper v. 60 Pfg. an. Mittags- u. Abendtrunk von 1.20 an. Parkplatz davor. Tel. 22.

Allee-Hotel „Bären“
Groß. Park m. Liegewiese. Ruhig. Familienhotel. Pens. ab 7.-. Prosp. Tel. 106. Bes.: Geschwister Mutschler.

Altes Schloß
Herrlicher Aufgussort mit gutem Restaurant. Blick in die Vogesen mit Straßburger Münster. Zu Fuß und mit Auto bequem zu erreichen.

Kurhaus Rote Lache 700 m ü. d. M.
Neubau, fl. Wass. u. u. k. mäß. Preise. Stets frische Bachforellen. Herrl. Aussicht. Autoverb. B.-Bäder - Forbach. Tel. Forbach 222. Prospekte

Marxzeiler-Mühle
Straße und Bahnhofs Karlsruhe-Herrenalb. - Fernruf 23. Bismarck-Aussch. Zimmer mit u. ohne fl. Wasser. Gute Verpf. Terrassen, Liegewiese, eig. Freibad kostenlos beim Hause. Garagen. Pens. von 4.- Mk. an. Prospekte.

Eisenhof
Gasthaus Metzgerei „Zum Strauß“
Pension 3.50 (4 Mahlzeiten) - Liegewiese. - Prospekte.

Dobel
Schwarzwald Hotel-Pension Sonne
das führende Haus. Neuzettl. einger. Pension ab DM 4.50 - Prospekte.

Enzklosterie
Pens. Stieringer
bei Bad Wildbad, Ruf 63 im Schwarzwald.
Neuzettl. u. best. eleg. Fließ. Wasser. Bad. Sonnenbad u. Garten. Nahe u. Wald. Für vorzähl. Verpf. wird garantiert. Eig. Metzgerei. Pens.-Fr. v. 3.50 an. Prosp. v. Bes. u. Hb. Ruf 6

Neusatz
Höhen-Erholungsort zwischen Dohel und Herrenalb (600 m über d. Meer)
Herrl. Hochwälder, Fernsicht bis zur Rheinböschung. Besondere Sanierkänge u. Ausflugsmitgl. Ausk. d. d. Bürgermeisteramt.

Gasthaus u. Pension „Zum Löwen“
Altkanntes Haus. / Neuzettl. eingerichtet. / Fließ. Wasser. Bad. / Zimmer mit herrl. Fernsicht. / Liegewiese. / Pension 3.80 RM. / Prospekte.

Luftkurort HUZENBACH (Murgtal)
Pension Möhrle
neuzettl. eingerichtete Haus in fr. Höhenlage an Wald u. Wasser gelegen. Liegewiese, fl. Wasser, Zentralheiz., beste Verpflegung. Prospekte durch d. Verlag u. d. Besitzer G. Möhrle. Tel. 58 Schönauzsch.

Gasthaus „Zum Mohren“ Zwilckgabel
Station Schönauzsch
Schöne Fremdenzimmer. Gute Küche. Mäß. Preise. Autogarage. Zentralheizung. Prospekte. Bes.: F. Wenzler

Besenfeld 800 Meter über dem Meer
Gasthof u. Pens. zum Löwen
Neuzettl. einger., zeitgemäße Preise. Postautohaltestelle Freudenstadt-Wildbad. Liegeb. u. wiese. Garage. Fernsprecher Schönauzsch S. A. 44. Bes. Georg Kilgus.

Freude Ferien in Herrenalb
bei vorzähl. Verpflegung in dem gut eingerichteten
Hotel Waldhoen Pension M. 5.- bis 5.50 Garage. Tel. 318, Prosp.

Kirschbaumwäsen b. Schönauzsch
Gasthof und Pension „Waldeck“
In schönster Lage des Murgtales am Stausee. Vorzügliche Küche, schöne Zimmer. - Mäßige Preise. Garage. - Prospekte durch den Verlag. Bes.: Chr. Gahr.

Baiersbronn bei Freudenstadt
Gasthof und Pension „Zur Krone“
Gutbürgerl. Haus. Eig. Metzgerei. Forellenz. Schöner Garten und Terrasse. Schwimmbad. Pension von 3.50 Mk. an.

Bahnhofhotel
Fließendes Wasser. - Schattige Terrasse. - Liegewiese. Beste Verpflegung. - Modernes Schwimmbad. - Prospekte.

Fremdenh. Geschw. Rothfuß
Vorzügliche Verpflegung. Fließendes Wasser. Liegewiese. Schwimmbad. Pension 4.25 bis 4.75 Mark. Prospekte.

BUHLBACH Station Baiersbronn
Gasthof u. Pension Waldheim
Prospekte durch Besitzer: F. Horn, langjähriger Küchenchef

Besucht Oppenau
die waldrreiche Kurstadt am Kniebis und Torhüterin von Allerheiligen. - Berühmte Gaststätten. - Prospekte und Auskünfte durch den Kur- und Verkehrsverein.

Monakam bei Liebenthal (Württ. Schwarzwald)
Inmitten reicher Tannenwäldchen. Pension 3.80 RM. bei gut. Verpflegung. Prosp. Neuzettl. Zimmer. Veranda. Bad im Hause. Privat-Pension Wilhelm Heilmaler.

Schwarzenberg
bei Schönauzsch, Murgtal
Pension und Kaffee Sockmann
ein herrliches Plätzchen, an Mure und Wald gelegen. Ruhige Lage. Fließ. Wasser. Liegewiese. - Bekannt gute Verpflegung. - Pensionspreis von 3.50 bis 4.- RM. Telefon Schönauzsch 34. - Prospekte durch den Inhaber Car. Sackmann.

Schenkenczell
Bahnhofs Freudenstadt-Herzsch
Gasthof-Pension „Ochsen“
Fließ. Wasser. Zentralheiz. Gr. Terrasse u. Kitzelker. Forellenz. Schwimmbad. Pension 4.- RM. Prosp. beim Hb. Reisedienst. Fernruf Schilbach 216. 9031V. Besitzer Josef Ambruster.

Huzenbach 500 M. ü. d. M.
Luftkurort. - Bahnstation im Murgtal. Wälder, Berge, Hübe, Sonne, Fließbad. Ausflüge nach Freudenstadt, Münsingen, Talperre. - Prospekte durch Verkehrsverein, Gasthäuser, diese Zeitung.

Pension Möhrle Tel. 58, ab 4.- RM.
Pens. Widmann Tel. 43, ab 3.50 RM.
Pension Frey ab 3.50 RM.
„Bären“ Fr. Grammel, Tel. 22, ab 3.50
„Engel“ K. Klump, Tel. 33, ab 3.50
„Krone“ G. Sackmann, Tel. 68, ab 3.50
„Strauß“ K. Pfeifle, ab 3.50

Luftkurort Nagold
400-600 Meter / Schwarzwald
Idyllische Lage, ringsum Wälder, schöne Spaziergänge, mod. Freibad. Gute, preiswerte Gasthöfe, Konzerte, neue Jagdschloß. - Prospekte durch Verkehrsvereine.

KAPPEL
Schwarzwald
900 bis 1200 m über d. M.
Höhenluftkurort, prächtiges Wälder, gepflegte Waldwege. Strandbad. Gute Hotel u. Pensionen. - Prospekt durch das Bürgermeisteramt. (12 112 V)

MannheimerGäste
stets durch Anzeigen im
„Hakenkreuzbanner“

Kälbermühle bei Wildbad
Rest. u. Pens. Zur Waldlust
Tel. S. A. 507. Neu einger. Fremdenzim. Ruh. Lage, dir. am Wald u. a. d. See gelegen. Gute Verpflegung. Schön. Garten. Eig. Landwirtschaft. Autohaltestelle. Mäßige Preise. Prosp. Bes. K. Weillinger.

Büchenbronn (bad. Schwarzwald)
Pension „Zur Waldeslust“
Gutbürgerl. gemitt. Haus. Prospekte beim Verlag d. Ztg.

Büchenbronn im Schwarzwald
Pension „Zum Bären“ Metzgerei
Schöne Fremdenz., gut bürgerl. Küche. Freibad, groß. Garten. Liegeb. Liegw. Pens. b. 4 Mahlz. 3.- RM. Unkost. einst. keine. Pr. l. Verl. Gar. Bes. Hugo Leber. Tel. 7343.

Büchenbronn im Schwarzwald
Pension „Zur Waldeslust“
Gutbürgerliches Haus. Eig. Metzgerei u. Jagd. Zimmer mit fließ. Wass. Autogarage. Prospekte. Pension ab 4.-

Schwarzwald
Bäder u. Kurorte

Wildbad
Rheuma - Gicht - Ischias - Nerven - Altbekanntes Thermalbad
Beliebter Kurort, 430-750 m - Einzige Kuranlagen: Neue Trinkhalle - Theater - Sport - Bergbahn - Strandbad - 20000 Gäste

Freudenstadt
Heilklima. Höhenkurort, 750-900 m - Golf - Tennis - Tattersall
Frei- u. Hallenschwimmbad - Kurkapelle - Kurtheater - Pensionspreis ab RM. 4.50, Hotels ab RM. 6.- - Ganzjähriger Kurbetrieb

Bad Liebenzell
1000jähriges Thermalbad - Klimakurort, 350-650 m - Frauenleiden - Rheuma - Gicht - Nerven - Herz - Klimakurort - Kurkonzerte - Kuranlagen - Freibad - Pension RM. 4.- bis 7.-

Herrenalb
Heilklima. Kurort im nördl. Schwarzwald, 400-900 m - Nerven, Herz, Stoffwechsel - im Kurhaus Diätkuren d. Prof. Volhard, Fm. Freibad - Tennis - Täglich Kurkonzerte - 17000 Gäste

Bad Teinach
400-600 m - Heilbad für Herz, Nieren u. Nerven - 4 Mineralquellen - Natürl. kohlen. Bäder - Trinkkuren - Neue Trink- und Wandelhalle - Freibad - Kurkonzerte - Pens. ab RM. 4.-

Auskunft und Prospekte durch die örtlichen Kurverwaltungen

Bad Rippoldsau
Mitte im Schwarzwald - 600-750 m ü. d. Meer - 15 km von Freudenstadt
Renoviert - Modernisiert - Erweitert - Prosp. durch Kurverwaltung.
Seine vierfachen Kurmittel:
Höhenluft - Mineral- und Moorbäder - Trinkkuren - Kneipp'sche Wasserbehandlung
Außerordentliche Heilerfolge bei:
Rheuma - Ischias - Frauenleiden - Herzkrankungen - Stoffwechselerkrankungen - Magen- u. Darmkrankungen.

Das Schwarzwaldstädtchen
bietet beste Erholung. Auskunft und Prospekte: Bürgermeisteramt, Fernruf 202
Bezirkspostkasse Elzsch Einlösung der Reisechecks usw. 9025V

Langenbrand Oberamt Neuenbürg (Württ. Schwarzw., 670 m)
Kurhotel „Ochsen“ (Waldesnähe)
Erschl. Unterkunf. Zeitgemäße Preise. Inh.: Christ. Rapp.

PRECHTAL im Schwarzwald
500-1100 m ü. d. M.
Im herrlichen Elstal gelegen. / Forellenz. Schwimmbad in der kristallinen Elz. / Gute Unterkunft bei mäßigen Preisen. Auskunft und Prospekte durch das Bürgermeisteramt.

Gasthof und Pension „Adler“
Gutbürgerliches Haus. Eig. Metzgerei u. Jagd. Zimmer mit fließ. Wass. Autogarage. Prospekte. Pension ab 4.-

In Vogel-Hartwegs Blütenparadies

Man muß weit gehen, wenn man ein solches Blütenwunder finden will, wie es hier am entlegenen Plage, fernab vom großen Verkehr des geschäftlichen und gesellschaftlichen Lebens, in den letzten Jahren entstanden ist. Je öfter man es besucht, je mehr man sich in seine Schönheiten vertieft, um so mehr muß man staunen ob so viel Herrlichkeit, die Kunst und Natur zu einer einzigartigen großen Blütenharmonie zusammenfügen! Die Firma nennt es bescheiden bei ihrer Einladung zur Besichtigung „Schauergarten“, das deutet nur an, laßt aber bei weitem nicht, daß in diesem Winkel an der Stadthalle gar wunderbare Blütenpracht das Auge erfreut. Gerade jetzt sind die Farben der einzelnen Pflanzengruppen von herrlicher Reinheit und man weiß nicht, was man am schönsten findet, erst recht nicht, wie viele Tausende von Pflanzen hier in buntem Durcheinander, vielstärkig und zu Gruppen vereinigt, den unbeschreiblichen Reiz ausmachen, der die Besucher gefangen hält. — Wenn man als stiller Beschauer steht, wie viele Freude diese Stille blühenden Lebens auslöst, mit welcher Andacht und fast innerem Erleben die Dinge betrachtet werden, die sich da zu einem großen Ganzen zusammenfügen, dann darf man sich nicht wundern, daß die Zahl der Besucher immer größer wird und daß auch von auswärts ganze Vereine kommen, um zu schauen.

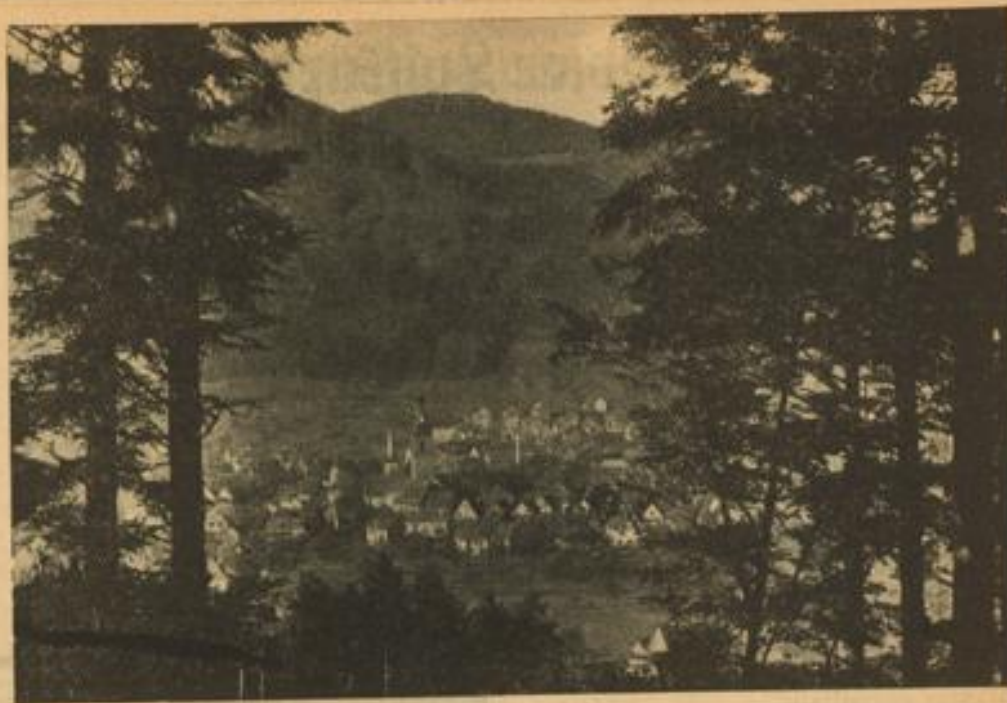
Wer als Fremder nach Baden-Baden kommt, gehe in diesen Garten, den die Einwohner schon lange als einen der eigenartigsten besuchen und zu schätzen wissen. Jeder findet etwas, das ihn fesselt, und er wird hinausgehen mit Dank im Herzen für das Gebotene, das den Schöpfer ebenso ehrt wie die Freundlichkeit, die dem Besucher bezeugt. — Man frage nicht, welche Gruppe am schönsten, welche Farbe am reizvollsten ist, man suche auch nicht die Zahl der verwendeten Pflanzen zu ergründen: man gehe hin und schaue in diese Blütenherrlichkeit, die eine geschickte Hand zu einem harmonischen Ganzen zusammenfügt, das Seinesgleichen sucht.

Lindauer Seebaden-Kurgebiet

Lindau im Bodensee ist im Begriff, das gesamte Seebadengebiet zu einem Kurgebiet auszugestalten, das von jedem Autoverkehr frei ist. Hand in Hand mit dieser Absicht geschieht die durchgehende Erneuerung und gärtnerische Gestaltung des Hafens. Außerhalb der Seepromenade wurden geschaffene, Zufahrtsstraßen verbreitert oder verlegt, um trotz allem den Verkehr regeln zu können.

Blühendes Land am Bodensee

Im sonnigen Land um den blauen Bodensee, diesem großen südlichen Obgarten, hat die Baumblüte begonnen. Wie ein nicht länger zu bändigendes Aufschäumen langgestauter Kräfte ist das Blütenwunder aus der Landschaft hervorgebrochen. Wolk leuchtet um die alten Kirchen der Insel Reichenau und schimmert zwischen den Dächern der badiischen Uferdörfer



Liebtlich im Kinzigtal eingebettet liegt Haslach

Archivbild

am Untersee. Rings um das alte Konstanz, die ehrwürdige Bodenseefest, ist das Land ein wahrer Paradiesgarten, soweit die Wasserblauen, über und über in leichte Farben getaucht und voll herauschendem Duft. Jeder Uferhang, jeder Waldrand ist ein Wunder für sich. Die blumigen Uferwiesen von Staad und die überschäumenden Bänke um die Buchten der Insel Mainau übertreffen jede

Vorstellung von Frühling. Gelber Blütenhauch treibt im Wasser und färbt den Strand. Und in den Uferwäldern des Heberlingersees ist das grüne Gold des jungen Buchenlaub wie eine überwältigende Flut über die nackten Baumgestalten hereingebrochen. Das junge blühende Land um den Bodensee zu Frühling noch tief verschneiten Alpen ist jetzt schöner als zu irgend einer andern Zeit im Jahr.

Schwarzwald

Sasbachwalden

Bahnstation Achern / Am Fuße der Hornisgrunde
Hotel und Pension „Gaishölle“

Originalstube (Heimatsmaler Kuyser). Bek. Küche u. Keller. Pension ab 4.50 RM. Moderne Fremdenzimmer. Prospekte durch Bes. Frau Romer und „HB“. Fernruf Achern 251.

„Sonnenwirthshaus“

Altkamertes Haus. Schöne Fremdenz. Liegeterrasse. Stets frische Forellen. Pension 3.50 (vier Mahlzeiten). Garage. Telefon: Achern 227. Besitzer: Jos. Preisel.

Oberkirch

Mildes Klima. Luftkurort. Stützpunkt für herrl. Spaziergänge und Ausflüge. Schön gelegenes neues großes Strandbad. Gutgeführte Gasthöfe mit mäßigen Preisen. Prospekte durch das Verkehrsbüro. — Telefon 438.

Hotel u. Pension Obere Linde

Ruh. Aufenthalt nahe des Stadtgartens u. des Strandbad. Terrasse, gr. Garten, Tennis u. Liegewiese. Sämtliche Zimmer m. B. Wass. Pens. 4.—. Prosp. Bes. A. Dilger.

Hotel „Schwarzer Adler“

Gemüthlicher Anstalt. Beste Verpflegung. Renchtal-Spezialitäten. Schöner Garten, Terrasse. Pension 4.—. Tel. 319. Zim. B. Wasser. Bes.: Franz Schmass.

Gasthaus u. Pension „Zum Adler“

Gut bürgerl. Haus. Welt bek. gute Küche. Schöne ruh. Fremdenz. Ge. schatt. Gart. Garage. Pens. ab 3.50. Prospekt. d. d. Verl. Tel. 414 Oberkirch. Inh. Frau Chr. Baber Ww.

IM LUFTKURORT
Wolfach
263-645 MÜHM. IM HERZEN DES SCHWARZWALDES, FINDEN SIE
Ruhe u. Erholung
AU UNFT DURCH DAS KUR- UND VERKEHRSAMT

SOMMERAUFENTHALT IN
JULZ
AM NECKAR
LUFTKURORT IM SCHWARZWALD
SOLEBADER FÜR
HERZ- NERVEN- RHEUMA- BLUTARMUT
FREIBAD / Auskuff durch den Bürgermeister der Stadt
Hotel Waldhorn Pension ab RM. 4.20
Gasthof zum Hecht Pension ab RM. 4.—
Gasthof zur Traube Pension ab RM. 4.—
Gasthof-Metzgerlei Linde Pension ab RM. 3.50

„Schapbach“ im Wolfstal

Bahnhof Wolfach. Postanverbindung. Schöne Wanderung nach Bad Peterstal-Bad Rippoldsau usw. Dek. dch. seine Volkstracht. Schwarzwalddörfer u. Kriegerdenkmal. Prospekt.

Hornberg

an der Schwarzwaldbahn, 300-900 m über dem Meer. Der freundliche Erholungsplatz inmitten der Berge. Gute Unterkunft, ab 3.50 Mk. Veranstatl.: Konzerte, Schloßbeleuchtungen usw. Prospekt. dch. das Stadt. Verkehrsamt.

Lauterbach

Wirtl. Schwarzwald 600-900 Meter s. d. M. Bahnhofsstation Schramberg und Hornberg (Omnibusanschluss) **Hotel Kurhaus** Hervorragend schöne Landschaftslage. Direkt am Walde. Eig. Freischwimmbad, Liegewiese, Gartenterrasse, B. Wass., Balkone. Pens.-Preis ab 4.— RM. bei bester Verpflegung. Prospekt. durch d. „HB“ u. den Bes. A. Holzschuh. Tel. 421.

Niederwasser b. Triberg

Gasthof und Pension „Zum Röllle“ Altkam. Haus. Pracht. Aussicht a. d. Schwarzwaldbahn. Direkt an Wasser u. Wald. Mäßige Preise. Autoanverbindung. Tel. 392 Hornberg. Prospekte. (9937V) Besitzer Hermann Dold.

St. Georgen

(Schwarzwaldbahn) 800-1000 m ü. d. M. **Hotel Adler** Neues mod. Haus. Volle Südlage.

Platz, Wasser, Glasveranda. Liegeterrasse. Vorzügliche Verpflegung. Pension ab 4.50 Mk. Garage. Fernsprecher 114. Prospekt. (40610V) Besitzer Otto Braun, Küchenchef.

Höhenluftkurort Tennenbronn

450 bis 900 m über dem Meer Bahnhofsstation St. Georgen oder Schramberg. / Beste Unterkunft in sämtlichen Gasthöfen. / Forellenfischerei. Prospekte durch das Bürgermeisteramt. (9934V)

Schönwald

Hotel „Sommerberg“ 1000 m ü. d. M. Südlage, Garten, Schwimmbad. Erstkl. Verpflegung. Fließendes Wasser. Prospekte durch A. Wirthle.

Kurhaus Adler

Im Hochschwarzwald, 1000-1100 Meter über d. Meer. 120 Betten. Vorzügl. geführtes Haus. Garage. M&B. Preise. Verlang Sie Angebot Fernsprecher Triberg 996.

Kurhaus Viktoria

In schönster Lage. Waldesnähe. / Neuzeitl., behaglich. zwanglos. / Pension von 4.50-5.— Mk. bis 30. Juni. Prospekte. Fernruf 548 Triberg

Hotel „Schwarzwälder Hof“

Familienhotel mit eigen. Wäldchen. Südlage. Beste Verpflegung. Zimmer fließ. Wasser w. u. k., Zentralheizg. Schwarzwaldbstube, Bad, Garage. Pens. ab 5.—. Prospekt.

Pension-Gasthof „Waldpeter“

Direkt am Wald und der Gutach gelegen. — Liegewiese. Anerkannt gute Küche. Prospekte. P. Schöndelmaier.

Gasthaus u. Pension Kreuz-Escheck

Schöne, ruhige Lage. / Gutbürgerliche Verpflegung. Pension ab 4.— Mk. Prospekte. Tel. Furtwangen 230.

TITISEE
Sommerfreuden u. froher Leben

SAIG

1000-1200 m ü. d. Meer Station Titisee 45. Min. (Feldberggebiet) der bevorzugte Höhenluftkurort des Hochschwarzwaldes Prospekte Kurverwaltung.

Gasthaus zum Ochsen

Gute Unterkunft und Verpflegung. Zentralheizg. Zimmer z. T. fließ. Wasser warm und kalt. Schöne Gesellschaftsräume. Prospekte. Fernruf Neustadt 264. Bes.: V. Portner.

Gasth. u. Pens. Hochfirst

Vorzügliche Unterkunft und Verpflegung (Butterküche). — Zentralheizg. Sonntige, freie Lage. Prospekte. Fernruf Neustadt 268. — Gemüthliche Gesellschaftsräume.

Bachheim

740 Meter über dem Meer Station der Höllentalbahn Eingang zur Wutach- u. Gutschochschucht. In nächster Nähe herrl. Tannenwäldchen mit einzigartigem Spaziergängen.

Gasthaus u. Pension „Insel“

Ruhige Lage, vorzügl. Unterkunft u. Verpfleg. aus einger. Fr.-Zimmer. Pens.-Preis 3.50 RM. Prospekt. dch. den Besitzer Hermann Neidhardt Ww. Tel. Löffingen 69.

Altglashütten

Höhenluftkurort im ideal gelegenen Höhenortreichen Feldberggebiet. Station der Dreisenbahn. Bogaumer Aussicht zum Feldberg und schöne Abfahrtswege. Auskuff und Prospekte durch den Verkehrsverein.

Privatpens. „Haus Sommerberg“

bietet durch seine ruhige, kern- u. staubfreie Höhenlage, mit allem neuzeitl. Komfort, einen angenehmen Ferienaufenthalt. Pensionspr. 4.50-5.50 RM. Näher. dch. d. Bes. E. Gaurwitz.

„Zum Hirschen“

Besucht den altbekannten Schwarzwaldgasthof Renoviert. Zimmer fließ. Wasser w. u. k., Zentralheizg. Prospekt. Seit 50 Jahren in Familienbesitz. Peter Herrmann.

Göschweiler

850-905 m Feldberggebiet Stat. Löffingen Schöne, ruh. Höhenlage. Neuzeitl. Schwimmbad. Direkt am Walde. Alpenfernsicht. Stützpunkt für Touren im Hochschwarzwald. Nähe Wutach-, Höllentalschucht u. Löffelbachklamm. Auskuff Bürgermeisterramt. (12106V)

Pension Alpenblick

Neuzeitl. eingerichtet. 25 Betten. Zimm. fließ. Wasser. Zentralheizg. Groß. Garten. Liegew. Pens. ab 3.50 Prospekt.

Reiseifingen

(800 Mtr.) süd. Schwarzwald Kurgebiet des Feldbergs. — Gasthof und Pension „Zum Stern“ — neu erbaut. Liegewiese, Garage. Prospekte gratis. Pension ab 3.50 RM.

St. Peter südlicher Schwarzwald

700-1200 m ü. d. M. Schönste Lage des süd. Schwarzw. Hervorrag. Klimat. Luftkurort. Strandbad. Pensionspr. v. 3.50-4.50 RM. Ausk. od. Prospekt. dch. die Kurverwaltung.

Falkau

(Hochschwarzwald, Feldberggebiet) 1000-1100 Meter über dem Meer **Pension Villa Hosp** Zentralheizg. z. T. fließendes Wasser. Pensionspreis ab 4.50 Mk. Garage. Prospekte. Fernruf Altglashütten 31.

Falkau

1000 bis 1100 m über dem Meer **Gasthaus und Pension „Krone“** M&B. Preise. Eig. Landwirtschaft. Butterküche. Feldberg in 2 Stunden erreichbar. Station Altglashütten-Falkau. Prospekt. Telefon Altglashütten 48.

LENZKIRCH

Modernes Strandbad, Wald, Wasser, Ruhe Prospekte durch die HB. — Reliedienststelle

Titisee - Feldberggebiet u. Kurbüro Lenzkirch

Pension Kurgarten Restaurant

Bad Dürrenheim i. Schwarzwald Café - Konditorei gegenüber dem Kurpark. Schönes Fremdenz. m. B. Wass. w. u. k. Zentralheizg. Pens. ab 4.50 RM.

Höhenluftkurort Bubenbach

bei Neustadt (nördlicher Schwarzwald) 950 m hoch Dieses schön u. stillgelegene Schwarzwaldkörfchen ist durch seine prächtige Lage für Erholungsbedürftige und Ruhesuchende ideal geeignet. **Gasthof und Pension „Zum Adler“** ist ein altrenommiertes gutgeführtes Haus mit preiswerter Aufnahme und mäßigen Preisen. Prospekte vom HB und Besitzer: G. Isels.

Moosbronn-Althof

Gasthaus und Pension „Zur Linde“ Staubl. Lage, dir. am Hochschwarzw. gel. Schöne Fremdenz. Bek. gute Küche, reelle Getränke. Liegewiese, schatt. Garten. Gar. M&B. Preise. Bes. Georg Kiefer, Tel. 361 Herrnsuhl.

Ihre Ferien in Friedenweiler

Hochschwarzw., dem Kleinstad imitten groß. Wälder und in der sonnig gelegenen Privatpension Winterhalden. Prospekte durch den Besitzer und das HB.

Oberwihl

Luftkurort südlicher Schwarzwald (720 m) Station u. Autoverb. Laufenburg (Baden). Ruhiger Karort. Schwimmbad und Luftbad. Schönes Ausflugs-Wanderwegen, Waldgängen, Liegewiese, herrl. Aussicht Schweizer Berge. Pension 4.— RM. Gute Verpf. 4 Mable. In der bürgerlichen Pension „Zum Adler“, A. Goehring.

Unteruhldingen am Bodensee

Ein aufstrebender Kurort, dir. a. See u. Wald. Originalblies u. idealster Strandbad a. Bodensee, kein Kies, samtweicher Sandstrand. Sehenswert die ersten u. einzigen auf wissenschaftlicher Grundlage rekonstruierten Pfahlbauten der Stein- und Bronzezeit; Wohn- und Versammlungshäuser - Töpferlei und Bronzezeiter. Unteruhldingen gibt sich Mühe, alle Besucher zufriedenzustellen. Man ist, wohnt und erholt sich bei in Unteruhldingen. Gutgeführte Gaststätten werden allen Anforderungen gerecht, so daß sich jeder — auch der mit schlechtestem Geldbeutel — wohl fühlt. **Unteruhldingen** in dem alten Bodensee-Luftkurort

melbed
Neue
Gäste
allersall
omissions-
betrieb
Frauen-
Kur-
bis 7.
erben,
d. Film,
Gäste
ineral-
k- und
RM. 4.—
udenstadt
Kurverwaltung
- Trink-
ndung
zerkrän-
agen- u.
ffchen
und Pro-
fernal 202
angung der
9925V
Neuenbürg
Schwarzw., 670 m)
öhe)
Christ, Raop.
Schwarzwald
00 m ü. d. M.
erel in der
igen Preis.
meisteramt,
adler“
d. Zimmer
stios ab 4.—

Hornberg, beliebter Luftkurort an der Schwarzwaldbahn

Wo noch eben das Lieblich-Milde, das sanfte-Offene im Landschaftsbild des unteren Teiles der Schwarzwaldbahn hervorgetreten ist, da wird es, fast unvermittelt, oberhalb Gutsch, vom Wildgraben, Eingegengten abwärts, scharf und steil steigt die Bahn den Obhang auf und überschreitet den 146 Meter langen und 24 Meter hohen Reichenbach-talviadukt unmittelbar nach Durchquerung des ersten der 3 Tunnel: Damit ist Hornberg eine der Perlen des Mittelschwarzwaldes, erreicht.

Es wird umfäumt von dunkelgrünen, bis nahe an 1000 Meter anliegenden Bergen, die in harmonischer Geschlossenheit einen natürlichen Wall gegen die rauhen Winde bilden und zugleich die wundervollen landschaftlichen Reize krönen. Gegenüber dem so im heimlichen Frieden der tiefen Wälder ruhenden Kurstädtlein wach, auf senkrechter Felswand ausstehend, der alte Verastock: Schloßberg mit Schloßruine, das Wahrzeichen Hornbergs, an dem sich seine viele ena aneinander reichenden Häuser schussförmig anschmiegen.

Hier auf dieser Burg haften einst die Herren von Hornberg, als deren ursprünglicher Sitz aber wohl die zwischen Hornberg und Triberg 826 Meter hoch gelegene Burg Althornberg angenommen werden muß. Das Geschlecht derer von Hornberg samt der Stadt hat eine recht bewegte Geschichte hinter sich. In der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts zogen die Stadt und Schloß an Württemberg, 1810 an Baden. Der Schloßberg selbst übertrug das Städtlein, das sich in den letzten Jahren zu einem überaus beliebten Luftkurort aufschwungen verstand, etwa 100 Meter, und bietet für den erstmals dies Schwarzwaldland berührenden Wanderer einen fesselnden Anblick.

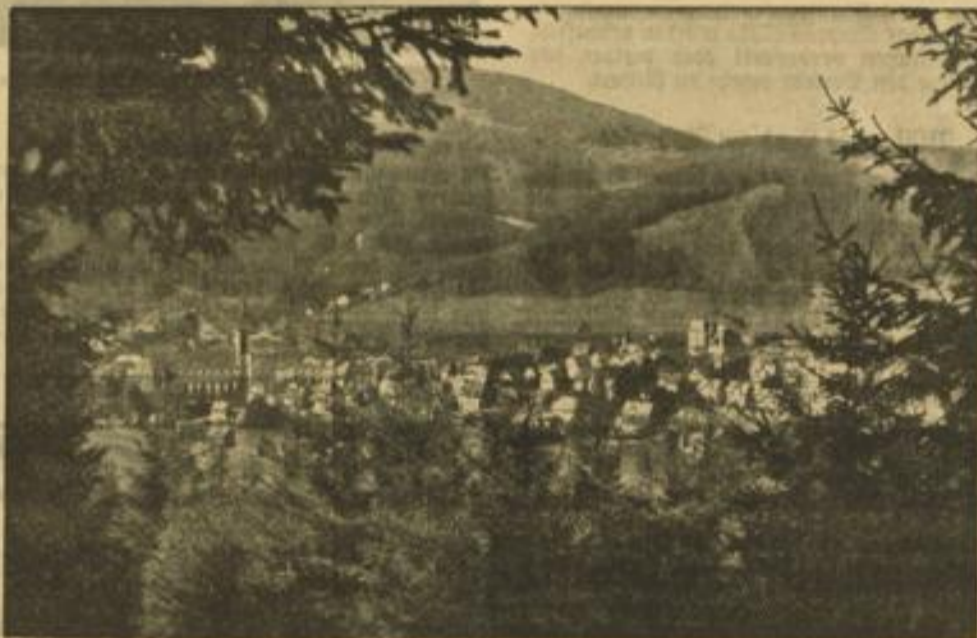
Die Klüften schieben sich die zahllosen, eigenartig geformten Bergklüfte und Felsgebilde vor- und ineinander und lassen die verschiedenen Täler andeutungsweise erkennen. Eine Fülle großartiger Ausflugsmöglichkeiten ist innerhalb ihres Bereiches anzutreffen. Unter ihnen seien hier gestreift die lobnenden Touren nach dem 723 Meter hohen Biegetopf nächst einer alten Schanze, zum Bindefels mit einem weiten Rundblick,

zum 700 Meter hohen Karkentopf, dem „Rial des Ringtales“, so genannt ob seiner berührend prächtigen Aussicht. Schwerlich dürfte ihm im ganzen mittleren Gebirge noch ein einziger Punkt gleichkommen am bezeichnenden Tal- und Höhenblicken. Bei nur halbwegs guter Sicht erscheinen in weitem Rund Geroldsee, Kniebis, Hornisgrünbe, Burg Hohenzollern, Straßburger Münster und viele andere markante Ziele. Der Wanderer, der in Hornberg seine Sommerzeit verbringt, wird indessen mit Vorliebe seinen Steden ergreifen, um einmal „auszuholen“, um Ausschau zu halten im Tanneninnern und auf majestätischen Höhen. Da lockt die Paghöhe Bäckerei, von wo der Weg jenseits hinab nach Gutsch führt, dann die Prechtaler Schanze auf der fahlen Kuppe der 840 Meter hohen Dirschlade, der Wasserscheide zwischen Elz und Gutsch, ferner das Mart-

grafened und die gleichnamige Schanze, die Schandelhöhe und der Karlstein, der höchste Punkt des Hauensein (971 Meter), endlich das Martinsed und noch der Hohentöhl.

Und wenn man nach reichen Genüssen auf lichten Höhen wieder hinabsteigt, Schritt um Schritt, dann wird man erst recht des ganzen Raubers des Tales, des Hornberger Raumes gewahr.

Hornberg tritt immer mehr in seine Rechte. Die Fremden rücken an und steigen ab in schmale, asphaltierte Gäßchen, aus allen Richtungen der Windrose erscheinen die Kraftwagen, aber sie ändern nichts am Frieden und der Beschaulichkeit des Städtleins, das schön und wohlgeborgt sich in seine harzbehauchte Talnische fucht.



Neustadt im Schwarzwald

Aufst. Jung

Vom Main bis zum Bodensee

Auf eine echte, fröhliche Frühlingsstimmung leitet uns die Malausgabe der Zeitschrift „Badenland — Schwarzwald“ mit ihren lebendigen Bildern und fesselnd geschriebenen Aufsätzen. Im Norden des badischen Landes, dort wo Main und Neckar den Odenwald und ein Burgentübel der Romantik umfassen, beginnt die Fahrt. Über die Höhen des Schwarzwaldes mit seiner dunklen Tannensilke nimmt sie den Weg nach Süden, um am liebenden Bodensee, dem Spiegel des Landes der erlöschenden Vulkane, des Hegaus, zu enden. Die Grenzmark im deutschen Südbereich, ein Reiseort für alle Jahreszeiten, zeigt sich so im Innern des vorliegenden Heftes von einer ihrer schönsten Seiten, dem Übergang vom Frühling in den frühen Sommer, und bereitet darin die frohe Zeit des Reisens, der Ferien, des Wanderns, der Ausflüge, des Baden und der Erholung vor.

Neustadt im Schwarzwald, 5 Kilometer östlich des Titisees, in unwirtlicher Schwarzwaldlandschaft, frei und sonnig in einem Kranz von Berwaldungen gelegen, ist als eines der schönsten und freundschaftlichsten Schwarzwaldstädtchen bekannt. Seine zentrale Lage im Titisee-Feldberggebiet als Mittelpunkt der romantischen Höllentalbahn, macht es zu einem ganz vorzüglichen Standort für die lohnendsten Ausflüge, Höhenwanderungen und Autorundfahrten in den weiten und herrlichen Gebieten der höchsten Erhebungen des ganzen Schwarzwaldes. In Holz- und Ganzholzorten können die weltbekannten Plätze: Titisee, Feldberg, Schluchsee, St. Blasien, Friedenweiler, das Höllental, die Ravensenna- und Gutachklucht, sowie der Rheinfall in Schaffhausen bequem erreicht werden. Das Wahrzeichen Neustadts ist der direkt ab Ort ansteigende 1200 Meter hohe „Hochstir“ mit seinem gastlichen Maßhaus und dem 25 Meter hohen Aussichtsturm, von dem das Auge eine der schönsten Ausblicke des ganzen Schwarzwaldes bis hinüber zu den ost anziehbar haben ewigen Werten der Schweizer Alpen genießt, während zu Füßen der verträumte Titisee herausragt, hinter dem sich majestätisch der König des Schwarzwaldes, der Feldberg, erhebt.

Kurhaus Hundseck Sport- und Gasthof im Schwarzwald, 900 m. Höhe. Behaglichkeit und Erholung.

Erreichung nützlich für die Erfüllung der schnellsten XII. Die Fahrt führt durch den Südbereich des Schwarzwaldes in die offeneren Gegenden. Nach dem

Schwarzwald

Luftkurort FORBACH bestgebildete modern einger. Häuser, Auskunft u. Prospekt durch Verkehrsverein Forbach
Schwarzwald - Murgtal

Kurort Haslach
Im Kinzigtal 200-700 Meter. Geburtsstadt des Volksschriftstellers Dr. Haslach. Herrl. Waldungen, Flußstrandbad. 6921 V. Auskunft u. Prospekt: Verkehrsverein. Fernsprecher 110.

St. Blasien
SUDSCHWARZWALD 800 m
ERHOLUNG — UNTERNÄHRUNG — SPORT
Auskünfte durch Kurverwaltung und Reisebüro

Todtnauberg 1021-1388 m
Feldberggebiet
Modernes Strandbad - Alpenfernsicht - Schönster und größter Wasserfall Badens (100 m hoch) • Hotels „Störchen“ - „Engel“ - Pensionen und Privatzimmer. Prospekt: Verkehrsverein - Fernruf Todtnau 284

Schneckenhof-Schellach
Hochschwarzwald 1000-1100 m
Stat. Neustadt-Hammereisenbach. — Bek. gute Verpflegung. — Forellenfischerei. Liegewiese. Sehr ruhig, staubfr. Lage. — Pension ab 4.20 Mk. — Prospekt.

LÖFFINGEN im Schwarzw. Höhenluftkurort 800 m ü. d. M.
Bathhaus u. Pension zum „Balden Löwen“ - Pensionsspreis M. 3.50, eigene Liegewiese Nähe des Waldes. Gute bürgerl. Küche u. Keller. Ökologischer Ausflugsort. Schönes Wald- u. Strandbad. Besitzer: Willi Jordan - Fernsprecher Nr. SA 73 - Oaragen

Höhenluftkurort Schweigmatt
800 Meter über dem Meer
badischer, südwestl. Schwarzwald, Station Hasen-Rathach, Post Scheppheim-Land. In herrlicher Höhenlage bietet der Kurort mit seinem milden, wärigen Beraklima ideale Ferien- und Erholungsanstellung. Gegen raue Nordwinde durch hohe Schwarzwaldberge geschützt, bietet der Süden ein wunderbares Alpenpanorama, sowie lieb. Ausblicke ins Wiesent- und Rheintal. Vielseitige Ausflugsmöglichkeiten durch herrliche Tannenwälder auf gut gepflegt. Fußwegen mit zahlreichen Ruhebänken, schön. Schwimmb. u. Sonnenbad. Pensionsspreis 4.- bis 8.- RM bei Best. Verpf. Auskunft und Prospekt durch den Kurverein

Höhenluftkurort Königstuhl
Auskunft und Prospekt durch die Kurverwaltung
für ruhebedürftige, abgearbeitete Großstädter besonders empfohlen. - 700 m. Station Fetersell-Königsfeld

Schwarzwaldhotel Haus mit allem Komfort
Fernruf 219 - Haus des DDAC
Pension 6.00 bis 6.00

Hotel Wagner fließend. Wasser, Zentralheizung, Pension ab 4.50
Fernruf 240 - Prospekt -

Hotel und Gasthof der Brüdergemeine
Kuraufenthalt ohne jeden Zwang - 100 Betten - Fernruf 204 - Prospekt

Erholungsreiche Ferien in Neustadt/Schwarzwald 830 bis 1200 m ü. d. M.
Klima- und Kneippkurort im Titisee - Feldberggebiet
Zentral gelegener Standort für Höhenwanderungen und Autorundfahrten
Auskunft und Prospekt durch die Kurverwaltung am Postplatz

Langenargen am Bodensee
Modernes Naturstrandbad / Gasthöfe und Hotels für alle Ansprüche / Auskunft durch das Verkehrsamt

Immenstaad am Bodensee Das beliebte Familienstrandbad.
Auskunft und Prospekt durch den Verkehrsverein und Gasthöfe, sowie durch das Reisebüro des HB. Mannheim.

Gasthof und Pension „Zum Adler“
mit Sommerhaus direkt am See Pension ab RM. 4.- Prospekt Fernruf 8

Gasthof und Pension „Zum Schiff“
direkt am See, Weinstraße d. Wäldervereins, B. Wasser, Pens. ab 4.50, Prospekt, Ruf 22

Gasthof und Pension „Seehof“
direkt am See, fließ. Wasser, Pens. 4.50, Bad, Wälderverein, Prospekt, Fernruf 53

So schön können auch Sie's haben...

Sie brauchen nur — ehe Sie in Urlaub fahren — die regelmäßige Nachsendung Ihrer Zeitung an Ihre Ferienadresse beim Verlag des „Hakenkreuzbanner“ zu beantragen. Außer dem gewohnten Bezugspreis und den Portoauslagen haben Sie dafür keine weitere Gebühr zu zahlen — für die Zeit Ihrer Abwesenheit von zu Hause selbstverständlich auch keine Zustellgebühr an den Träger.

Meine Ferienadresse:

Vor- und Zuname: _____

Ferienort: _____

Straße: _____

Meine Abreise nach dort erfolgt am: _____

Am _____ kehre ich wieder zurück nach _____

Straße: _____

Reiseparkasse für eine Weltreise

Der Wunschtraum von Tausenden kann bequem Erfüllung finden

Wohl stehen wir in einem kritischen Augenblick der Welt, wozu wir uns die Ferienzeit überwenden wollen. Wir schwanken noch zwischen Ostsee, Schwarzsee, Bodensee, der weinstrohen Haardt und einem der lockenden Ziele in Nord- und Ostsee. Die kommenden Wochen und Tage werden die letzte Entscheidung bringen. Unsere Reisekasse war damit erschöpft. Wir hoffen allerdings noch, daß uns der Himmel hold ist und unwürdige Erholungsreisen beschert. Aber da für den Urlaub, der dem Rhythmus der Alltagsarbeit für einige Zeit entzogen ist, Vangemachen nicht gilt, auch ein Regenspritzer nicht die Ferienstimmung beeinträchtigen kann, sind für einen geordneten Ablauf der Wander- und Reisefahrten die besten Voraussetzungen gegeben.

Zugestanden! Wohl greifen unsere Wünsche im Augenblick kaum über die in Kürze zu erwartenden Ferienfreuden hinaus. Aber gehen wir uns ruhig ein: bei Rennung des Stichwortes Tokio denken wir doch oft daran, wie herrlich es sein müßte, zu den Glücklichen zu zählen, die 1940 eine Weltreise zur Olympiade antreten können. Aber wir schlagen uns bald wieder den Gedanken aus dem Kopf, weil wir an die nicht unerheblichen Kosten denken, die mit einer solchen Reise verknüpft sind.

Und doch gibt es viele, die es sich bei einigem Sparswillen getrost leisten könnten, die große Fahrt anzutreten. Der Norddeutsche Lloyd Bremen weist einen gangbaren Weg zur

Schiff Kurs durch den Stillen Ozean nach dem von Palmen umsaumten Strand Honolulu lenken, den nordamerikanischen Kontinent besuchen und dann den Panamakanal ansteuern. Voraussetzlich gilt auch noch der Besuch Südamerika und einiger der Bestindischen Inseln. Die Frage der Kosten ist unter den Umständen, daß etwa 1000 RM als Mindestpreis bis 3000 RM als Höchstpreis erforderlich sind, nur auf längere Sicht zu lösen. Der Norddeutsche Lloyd hat deswegen mit der Spardasse der Bank der Deutschen Arbeit AG, Berlin, die Einrichtung einstragender Sparguthaben vereinbart. Es besteht demnach die Möglichkeit, von diesem Monat an bereits Spareinlagen für die Finanzierung der Reise zu entrichten. Auf diese Weise dürften vielen, die einen Sparbetrag monatlich auf die Seite bringen können, die Teilnahme an der Olympiafahrt Tokio 1940 keine unüberwindlichen Schwierigkeiten mehr bieten. Sie werden sparen und mitfahren!

Ein gewaltiges Wanderprojekt

500 Kilometer Höhenwanderwege durch die Bayerischen Alpen

Seit der Nachkriegszeit durch den Nationalsozialismus haben auch Reisen und Wandern eine neue Bedeutung gewonnen, die in dem Bestreben gipfelt, weite Schichten des Volkes mit den Schönheiten deutscher Heimat bekannt zu machen. Das AdA-„Reisen und Wandern“ betreibt nach dieser Richtung das deutsche Volk. Jahr für Jahr erhöht sich die Millionenziffer derer, die von der Luft und Freude zum Reisen und Wandern erfasst werden.

Es ist begreiflich, daß es die Mehrzahl der Menschen in die Vergeht, weil die Majestät der Steinriesen und die Romantik der zum Himmel ragenden Gesteine und Gipfel freimachen von den Sorgen und Nöten des Alltags, denn: „In den Bergen wohnt das Glück!“

Dieser Sehnsucht nach dem Gebirge kommen die Bergbahnen entgegen, die in kurzer Zeit bis zu den höchsten Gipfeln emportragen. Ganz besondere Eindrücke aber vermittelt ein

geruchfames, beschauliches Wandern durch die Berge, denn da hat der einzelne auf Schritt und Tritt die Möglichkeit, in der Allmacht der Natur sich loszulösen von all dem, was ihn sonst drückt und das Herz schwer macht. Es ist darum zu begrüßen, daß der Landesfremdenverkehrsverband München und Südbayern ein Höhenwanderwege-Projekt ins Auge faßt, das in einer Strecke von 500 Kilometern die Bayerischen Alpen zwischen Bodensee und dem Berchtesgadener Land dem Wandern erschließen



fen will. Daß es sich nicht um Utopie und Phantasterei handelt, geht daraus hervor, daß der Plan in einer sehr eingehenden Denkschrift der Öffentlichkeit unterbreitet wird. Diese Darlegungen sind sorgfältig durchgearbeitet. Die 500 Kilometer Höhenwanderwege von Lindau bis Berchtesgaden sind in sieben Wanderabschnitten aufgeteilt, jeder Abschnitt wieder in fünf bis neun Bestritten zu je vier Stunden. Die Denkschrift gibt auch in allen Abschnitten die von dem Höhenwanderwege berührten Ortschaften, Berggasthöfen und Hütten, die Ueberragerungen von Berggipfen und Tälern mit Höhenunterschieden und die Beschaffenheit bereits vorhandener Wege und Steige mit Vorschlägen zusätzlicher Gehwege des Wanderers bekannt.

Diese Erschließung der Bayerischen Alpen durch einen 500 Kilometer langen Höhenwan-



Badehof mit Goldfischteich in Bad Salzschlief. Anst.: Badverwaltung (M)

SAND Kurhaus Sand
1000 m, bei Baden-Baden, Neues Sandsee-Strandbad, Pension ab RM. 6.-, Preis.

Erreichung dieses Zieles nach. Er wird bei genügender Beteiligung und sofern alle von ihm für die erforderliche gehaltenen Voraussetzungen erfüllt sind, einen seiner großen, schönen und schnellen Passagirdampfer für eine Weltreise zur XII. Olympiade zur Verfügung stellen. Die Fahrt führt ausgehend von Bremerhaven und Southampton durch das blaue Mittelmeer und den Suezkanal in die bunteste Straße der Welt, in die ozeanischen Gewässer nach Japan. Auf diesem Teil des Reiseweges werden die interessantesten Küstenplätze besucht.

Nach den Olympiatagen rückfahrend, wird das

Gimmeldingen an der Kurpfalz-Weinterrasse

Fernsprechnummer 606 Neustadt - Herrlicher Rundblick auf Harzgebirge, Rheinebene, Schwarzwald - Jeden Sonntag Tanz

berweg, der bequem in vier Wochen zurückgelegt werden kann, ist so reizvoll und touristisch grandios, daß vom Projekt bis zur Verwirklichung nicht allzu viel Zeit verstreichen dürfte. „Wandern die Bayerischen Alpen“ wird wohl bald zur Tatsache werden.

3 Sjordreisen

mit M.S. »Monte Rosa« und M.S. »Monte Pascoal« nach den schönsten norwegischen Fjorden

26. Juni ab Hamburg - 5. Juli in Travemünde über Eidfjord, Olden, Bergen, Kopenhagen.

6. Juli ab Travemünde - 15. Juli in Hamburg über Oslo, Olden, Oie, Hellesylt, Merok, Bergen.

24. Juli ab - 1. August in Hamburg über Bergen, Oie, Hellesylt, Merok, Olden, Eidfjord.

Fahrpreis 95.- an einschließl. von RM. voller Verpflegung

Nach den norwegischen Fjorden und dem Nordkap

7. Juli ab - 22. Juli in Hamburg über Oida, Bergen, Svaritsen, Nordkap, Hammerfest, Merok, Olden, Balholm, Gudvangen.

Fahrpreis von RM. 190.- an.

Nach den Fjorden, dem Nordkap und Spitzbergen

5.-24. August ab und an Hamburg. Fahrpreis von RM. 240.- an.

Zehn 6tägige London-Reisen

von Juli bis September. Fahrpreis von RM. 65.- an.

Kostenlos Ankunft und Drucksachen durch die

Hamburg-Süd

Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft
Hamburg 8
Holzdörcks 8

Mannheim, 1 1, Nr. 5; A. Burger, Breite Straße

Schwarzwald

SCHONACH Hochschwarzwald
erwartet Sie 900-1180 m
und schenkt Ihnen wieder Gesundheit, Kraft, Lebensfreude durch seine Höhenluft und seine schönen Wälder. Prospekt in Ausk. d. Tourverwalt.

Hotel Lamm
empfehlen sich für vorz. Kur-
aufenthalt, ff. W. u. k. Pens. ab
4.80. Prospekt, Ruf Triefberg 508

Schonachbach b. Triberg
Gasth. u. Pens. „Zum Bachlöcher“
Bet. gut. Hs. in schön. Lage. Vorst. d.
Verpf. Pens. ab 2.80 RM. Prospekt.

Ay
im Südschwarzwald, an der Schweizer
Grenze, Höhen Sonn. 650 m. Bad. Liege-
stühle zu Liegekuren, neu erbaut u. ein-
ger., waldreich, sonnig, staubfrei, Pen-
sionsp. 3.50 Mk. bei 3 sehr gut. v. reichl.
Mahlz., a. Apfelwein z. Essen. Längerer
Aufenthalt. Monat 100 Mk. K. e. s. e. Ne-
benpension. Halbst. Waldst. (Rhein)
u. Seebzug. Pension Marterruha-Kübel.

**Autofahrer
kennen das -**
es ist immer ärgerlich, wenn
man unterwegs nach dem
Weg fragen muß und dann-
verkehrt geschickt wird.
Benützen Sie daher unsere
AG-Untersuchkarte
von Mannheims weiterer Um-
gebung. In jeder Buchhand-
lung ist sie zu haben.

Glückliche Sommerwochen in Südbayern

Bad Wörishofen
50 Jahre Kurpark.
Selektive Kurpflanze Kurmethode, Wasser, Luft, Sonne, Kräuter, Bewegung und Still bekämpfen hier Herz-, Gefäß- und Nervenerkrankungen, Rheumatisches, Magen-, Darm-, Leber-, Gallen- und Frauenleiden. 3000 Bäder in allen Preislagen zur Verfügung. Auskunft durch die Kurverwaltung, Erläuterung Kurprospekte bereit.

Olympiaort Garmisch-Partenkirchen
der Adelshaus für einjährige wie verweilende Ansprüche. 700-900 m. 6 Schwimmb. und Saunabäder, 4 Tennisplatzanlagen, Golfplatz mit 9 Löchern, Reitsportplatz, Hauptkuranstalt der Deutschen Alpenvereine, 3 Bergbahnen, „Seilbahnbahn auf den Wank“, 1700 m.

Die Bayerische Zugspitzbahn
Die Bahn auf Deutschlands höchstes Gipfel. Bergbahn Schneeschartenbahn 2030 m. 5000 m. Höhenbahn.
Parkhotel „Alpenhof“, Höhen-
kurhaus, 10. - bis 18. -
Haus v. RM. 9.- bis 13.-
Gästehaus 10.- bis 12.-
Haus v. RM. 9.- bis 12.-
Haus v. RM. 9.- bis 12.-

Dr. Wiggers Kurheim Berchtesgaden
Kurbad, Berchtesgaden - Schulpfarrer, Baderkurator! Der hochalpine Luftkurort ist für den Gast parat.

Lutherkur Bayerischzell 800 m
a. d. Grenze, in schönster waldreicher Talen, Schwimmb., Saunabad, reiche Tal- u. Bergwälder. Baderkurator.

Rottach-Egern
an Tegernsee, 740 m über dem Meer. Strandbäder, 22 km Spazierweg, waldreiche Berge. Bitte Prospekt anfordern.

Bayerisch Gmain
100 m über Reichenthal, Kurort für Reichenhaller Kurort, Schilddr., Nervenleiden für Kurkur besond. geeignet. Bet. an Post P. 8.-, 11.-, Reichenhaller Kur in Haus.

Berchtesgadener Land
(530-1067 m) Hotel, Bäder und Erholung, beliegt durch windgeschützte Lage und angenehme Temperaturen. Wandern und Sport in überaus schöner Landschaft zwischen Kitzbühel und Leutascher Alpen.
Wandern und Sport in überaus schöner Landschaft zwischen Kitzbühel und Leutascher Alpen.

Berchtesgaden	Hof-Deutschhof 6.50 10.-	Hotel-Pension Erika 1. bgr. rek. str. Lage 5.50 7.-	Landes-Lehmanns-Bett 2.50 3.-
Gränichen u. K.	Hotel Schönbühl 6.- 8.-	Hotel-Pension Erika 1. bgr. rek. str. Lage 5.50 7.-	Landes-Lehmanns-Bett 2.50 3.-
Hotel Bavaria 6.- 7.50	Hotel-Pension Erika 1. bgr. rek. str. Lage 5.50 7.-	Hotel-Pension Erika 1. bgr. rek. str. Lage 5.50 7.-	Landes-Lehmanns-Bett 2.50 3.-
Hotel Watzmann 5.50 7.50	Hotel-Pension Erika 1. bgr. rek. str. Lage 5.50 7.-	Hotel-Pension Erika 1. bgr. rek. str. Lage 5.50 7.-	Landes-Lehmanns-Bett 2.50 3.-
Hotel-Pension 7.75 12.50	Hotel-Pension Erika 1. bgr. rek. str. Lage 5.50 7.-	Hotel-Pension Erika 1. bgr. rek. str. Lage 5.50 7.-	Landes-Lehmanns-Bett 2.50 3.-
Hotel Bellevue, Erl. 7.50 11.-	Hotel-Pension Erika 1. bgr. rek. str. Lage 5.50 7.-	Hotel-Pension Erika 1. bgr. rek. str. Lage 5.50 7.-	Landes-Lehmanns-Bett 2.50 3.-
Hotel Fam. Haus 7.- 12.-	Hotel-Pension Erika 1. bgr. rek. str. Lage 5.50 7.-	Hotel-Pension Erika 1. bgr. rek. str. Lage 5.50 7.-	Landes-Lehmanns-Bett 2.50 3.-
Hotel Kreuz	Hotel-Pension Erika 1. bgr. rek. str. Lage 5.50 7.-	Hotel-Pension Erika 1. bgr. rek. str. Lage 5.50 7.-	Landes-Lehmanns-Bett 2.50 3.-
Hotel-Münster, Haus 7.- 8.-	Hotel-Pension Erika 1. bgr. rek. str. Lage 5.50 7.-	Hotel-Pension Erika 1. bgr. rek. str. Lage 5.50 7.-	Landes-Lehmanns-Bett 2.50 3.-
Akkasala Diät 5.- 12.-	Hotel-Pension Erika 1. bgr. rek. str. Lage 5.50 7.-	Hotel-Pension Erika 1. bgr. rek. str. Lage 5.50 7.-	Landes-Lehmanns-Bett 2.50 3.-
Hotel Post-Lithauer 7.50 10.-	Hotel-Pension Erika 1. bgr. rek. str. Lage 5.50 7.-	Hotel-Pension Erika 1. bgr. rek. str. Lage 5.50 7.-	Landes-Lehmanns-Bett 2.50 3.-
Hotel Schwabau, Bett 1.80 3.4.	Hotel-Pension Erika 1. bgr. rek. str. Lage 5.50 7.-	Hotel-Pension Erika 1. bgr. rek. str. Lage 5.50 7.-	Landes-Lehmanns-Bett 2.50 3.-

Das schöne Allgäu Oberstdorf / Allg.
Wald und Abwechslung: Berge und Täler, Seen und Wälder, Heilwasserheilbäder, Heilwasserweg, Brunnentherme, Meerwasserheilbäder, Kneippkur, Seebad, Sport jeder Art, Unterhaltung, viel Sonne und immer hohe Ferienstimmung.
800-1200 m (Oberjoch). Bad- und Freibad. Pension von 4.50 bis 11.- RM.

Hindelang - Bad Oberdorf
800-1200 m (Oberjoch). Bad- und Freibad. Pension von 4.50 bis 11.- RM.

Riezler im H. Wattertal Füssen - Faulenbach
(1100 m ü. d. M.).
Die ideale Sommerfrische Unterkunft für alle Ansprüche.
800 m. Klima- und Kurpark.
Herrlich gelegenes Schwimmb. und Saunabäder.

Prfronten
Der besungene meiste Kurort direkt an der Tisler Grenze gelegen. 800 m. schön- und staubfrei. Schwimmb. und Saunabad. Vollpension von 4.- bis 5.- RM. Prospekt mit Heilwasser durch Verwalt. Mittelschule, Schulhaus, Kurverwaltung, 834 m. Kneippkurort, Sonn. Hochgebirgsklima.

Prospekt und Unterhaltsverzeichnis durch die Orts- u. L.F.V. München und Südbayern, München, Prielmeierstr. 1 und die Ausk. und Wasserzentrale Berlin, Potsdamerplatz 1.

Inful Jüpf

Das vornehme Familienbad der Nordsee
Prospekte durch die Kurverwaltung und Reisebüros

Keinen Urlaub ohne das **HB**

Bad-Salzhausen

Das nervenberuhigende Heilbad
Sol-, Lithium-, Schwefel- u. Stahiquellen
Herz- u. Gefäßleiden - Rheuma
Erschöpfungszustände - Katarakte

Reise - Lektüre

In großer Auswahl in der
Völk. Buchhandlung • P 4, 12

Eberbach, das Tor zum Jagenumwobenen Odenwald

Schöne Fremdenstadt im romantischen Neckartal

Mitten im herrlichen Odenwald, zwischen dem Neckar und den Bergen in die Landschaft eingeschnitten, liegt die alte freie Reichsstadt Eberbach, das Tor zum Odenwald und eine der schönsten Städte im ganzen Neckartal.

Es ist nicht viel Platz im Neckartal für Städte; die Berge fallen fast überall zum Fluß hin steil ab und lassen kaum Raum für die Straße, ja man mußte dem Fels sehr oft starke Wunden schlagen, um überhaupt einen Weg den Neckar entlang schaffen zu können.

Diese Enge des Tales, mit seinem in ewig gewundenen Lauf sich hindurchschlingelnden Strom gibt der Landschaft einen romantischen Charakter, der jeden, der sie zum ersten Male sieht, in seinen Bann schlägt und ihn nie wieder losläßt. Dazu auf allen Höhen, die einen Blick ins Tal gestatten, die alten, teils von den Wetzern und Kriegsstürmen der Jahrhunderte zerstörten Burgen, einst die Stütze berühmter Geschlechter, heute noch imponierend in ihrer trügerischen Gewalt und in der Art, wie sie die wilde Landschaft beleben und ihr erst ihr eigentliches Gepräge geben.

Wie erkaunt ist der Wanderer, wenn sich an einer neuen Krümmung des Stromes das Tal plötzlich weitet, die Stadt in seine Arme nimmt, sich aber gleich wieder zur engen Schlucht schließt, gleichsam als wollte es die Stadt, die sich einmal keiner Obhut anvertraut, nie mehr von sich lassen.

So bietet sich dem Ankommenden Eberbach dar, eingebettet zwischen Berge und Strom, mit seinen Türmen und Mauern heute noch das Bild einer mittelalterlichen Stadt. Zwischen der Romantik des Neckartales plüßlich die fast

Wenn die Stürme durch den Odenwald brausen, die uralten Baumriesen ächzen und stöhnen, die Kirche ihren Schrei durch die Nacht schiden, dann tobt des Rodensteiners wilde Jagd über unseren Häuptern und all die alten Geschichten von bösen Taten, Herensput und grausamen Raubrittern werden lebendig.

Wenn aber am schönen Sommertag die Sonne durch die Blätter scheint, der Neckar gemächlich sich um die Ecken der Berge schlängelt und die vielen klaren Bächlein übermütig von den Höhen herunterpurzeln, dann sind Wälder und Tal erfüllt von fröhlichem Singen, man glaubt die Ritter auf den Burgen bei fröhlichem Gelage zu hören und fühlt sich in die Zeit versetzt, wo Minnefang schöne Burgsträußlein ans Fenster lockte.

Alles in allem eine Landschaft, die den Ra-

turfremde, den Wanderer, immer wieder entzückt und ihm neue Bilder von ganz besonderer Schönheit bietet.

Aber nicht nur die Natur, sondern auch die Geschichte hat hier Denkmäler geschaffen, die des Erforschens wert sind und die alten Türme und Mauern der Stadt erzählen von den wechselvollen Schicksalen, die im Laufe der Jahrhunderte über diese Gegend gegangen sind. Zum ersten Male wird Eberbach im Jahre 1227 als Burg genannt. Im genannten Jahr erhielt König Heinrich VII., ein Sohn des Hohenstaufenkaisers Friedrich II., die Burg Eberbach vom Wormser Bischof als Lehen. Diese Burg bestand also damals schon, und man muß annehmen, daß sie von den Bischöfen von Worms etwa im ersten Jahrhundert angelegt worden ist; einen Ort oder eine Stadt Eberbach dagegen

scheint es zur Zeit der Erwerbung der Burg durch die Hohenstaufen noch nicht gegeben zu haben. Im Jahr 1231 war der König auf der Eberbacher Burg, und im Jahr 1241 wird Eberbach, nachdem der König abgesetzt worden war, Reichsstadt, wenn auch die Stadtmauer noch nicht fertig war. Im Jahr 1340 brannte die Stadt nieder, was Ludwig dem Baber im Jahr 1346 Veranlassung gab, die Stadtrechte zu erneuern. Der gleiche Fürst hat dann aber später die Stadt an die Pfalzgrafen verpfändet, und da — wie so oft in jenen Zeiten — die Schuldsomme nicht gezahlt wurde, so verblieb Eberbach den Pfälzer Kurfürsten. Sie behielten die Stadt, worauf sie noch von 1803 bis 1805 zum neugebildeten Fürstentum Zeiningen gehörte, um dann badisch zu werden. Die Kriegszeit der früheren Jahrhunderte hatten zwar auch Eberbach durch Plünderungen und Kriegskontributionen schweren Schaden gebracht, doch blieb es wenigstens vor Zerstörungen solchen Umlandes bewahrt, wie sie viele andere Städte der Pfalz im Dreißigjährigen Krieg und im Orléans-Krieg erleben mußten.

Die Burg Eberbach hoch über der Stadt, deren Ruinen wir heute noch auf dem Weg zum Rabenbühl antreffen, war wohl stets mit der Stadt verpfändet, und dies gab zu Beginn des 15. Jahrhunderts Hans von Hirschhorn, der damals das Pfandrecht besaß, Veranlassung zur Schließung der in der Unzerhaltung sehr kostspieligen Burg. Gerade unter Hinweis auf die großen Kosten der Erhaltung



Das Gesicht einer alten deutschen Stadt
Augsburg: Jakobertort mit Färberhaus und Jakobertort
Acht.: Verkehrs- und Werbeamt Augsburg

Friedenweiler 900m.
Das gesuchte Kurort im Hochschwarzwald
Höhentherapie inmitten herrl. Tannenwälder schau-
nabel- u. lärmfrei, ideal. Strandbad, Kur- u. F.
Hotel u. Kurhaus Preis ab RM 7.-
Prosp. durch Geschäftsstelle u. Bes. C. Baer

hatte er von den Pfalzgrafen die Erlaubnis der Zerstörung erhalten. So sind denn die Trümmer im Lauf der Jahrhunderte weiter zerfallen, und bald waren die Reste von Wämen und Gestrüpp überwuchert, bis schließlich einige Jahre vor dem großen Krieg wieder mit der Freilegung begonnen wurde.

Seit dem Jahr 1933 hat Eberbach eine Reihe von neuen Einrichtungen geschaffen, die dem Charakter der Fremdenstadt Ausdruck verleihen und den modernen Ansprüchen an einen Kurort genügen. Besondere Erwähnung verdienen das neuzeitliche Strandbad, die neuen Anlagen und die sonstige Verschönerung des Stadtbildes.

Odenwald-Sprudel erfrischend und gesund

anmutig wirkende Milde des Stadtbildes, ein Kontrast, der aber weniger als solcher, sondern vielmehr als liebliche Ergänzung empfunden wird, da er der ganzen Landschaft jeden Anflug eines monotonen Charakters nimmt.

So wäre ein besserer Nährboden für die Sagenwelt unserer Vorfahren, als in diesem Tal und in diesen Wäldern, die man nicht beschreiben kann, die man erleben muß, um ganz von ihnen durchdrungen zu werden. In diesem Wechsel von Wildheit und Milde der Natur streifen sich die bösen und guten Geister und man erzählt sich viel im Neckartal von ihren Taten.

Odenwald Neckartal Bergstraße

Weinheim / Wachenburg
400 m ü. d. Meer. Herrlicher Rundblick über die ganze Rhein-
ebene, / Gemütl. Familienaufenthalt, / Kälte u. warme Speisen
zu jeder Tageszeit, / Gutzepflegte Weine, / Neue Autostraße.
Fernsprecher 2225. A. Werner.

Erholungsaufenthalt!
Birkenau Privat-Pens., Villa z. schönen Aussicht!
Freundl. Doppel- u. Einzelzimmer, Rich. W., Balk., Terrasse
auf Anhöhe am Tannenwald. Gute Verpfleg. 4 Mahl. 3,20 Mk.
Prospekt. — Bes.: Fam. Klingele, Birkenau (heut. Odw.).

Neckarsteinach
4-Burgen-Städtchen. Erfrischende Wald- und Gebirgsluft.
Schönes Strandbad
Gute Unterkunft bei zeitgemäßen Preisen. — Prospekt.

Gasthaus u. Pension „Zum Schwanen“
Besitzer F. W. Boshelmer. Telefon Nr. 26
Schönste Terrasse des Neckartales. Gesellschaftst. u. Eiz.
Häuslichkeit. Täg. Leb. Forellen u. Aale. Gute Küche, Kaffee.
Freundl. Pens. ab 4.00, Mittagessen ab 1.20, Parkpl. Prosp.

Hotel u. Pension Schwalbennest Georg Reinhard
Pension ab M. 4.—, Prospekt. Besonders geeg. für Betriebs-
ausflüge. Spezialität: Aal, Forellen, gebackene Neckarische

Waldmichelbach im Odenwald
Gasthaus u. Pension Joh. Heid. Tel. 73.
Viel. emp. mod. Fremdenz. Erstkl. Verpf. da eie. Milch u.
Landw. 3 Min. v. Wald. Gart. u. Liegw. a. Bach. Gegenüb.
neutrl. Bäd. Freischwimmbad. Voll. Penspr. (4 Mahl.) 3.50.

Ploutersbach a. Neckar
Gasthaus und Pension „Löwen“. Eigene Metzgerei, schöne
Freudenzimmer, Terrasse, Strandbad, Stabfrel. Pension
4.00 RM. (4 Mahl.). Aestest. Part. Lokal. Tel. Eberbach 481.

KÖNIG IM ODENWALD
DAS STAHLBAD DES ODENWALDES
„fine Blut- und Wasserkur“
Luftkurort • Erholungs- u. Kurort!
PROSPEKTE DURCH DIE KURVERWALTUNG!

Pension Bodmann
Moderates Haus am
Platz, erbaut 1932,
dir. u. Wald. Pl. Wass.
k.u.w. Tel. 54 Eig. Pros.

**Höhen-
luftkurort Oberabsteinach i. Od.**
Herrliche Waldungen, / Gute Unterkunft, / Postauto-
verbindung Weinheim.

Waldhilsbach Erreichbar durch herrliche
Waldwege 40. Königstuhl,
Kohlhof oder Drei Eichen,
Gasthaus „Zum Rüssel“ — Telefon: Neckargemünd 363.
Gut bürgerliche Küche, Eigene Backwaren und Schlich-
tung. Schöner Garten.

Waldkatzenbach 500-628 Meter
über dem Meer
Bahn- und Postautoverbindung Eberbach
Gasthof u. Pens. zum Katzenbuckel
Zimmer fließ. Wasser. Häder im Hause. Eigene Metzgerei.
Pension ab 3.50 Mk. 30 Betten. Prospekt.

Gasthof u. Pens. zum „Adler“
Erstkl. Haus, vorzügl. Küche, Zentralheizg. Fließ. kaltes
u. warmes Wasser, Eig. Schlächterei, Einkaufsstätte der
Wintersportler. Pens. ab 3.50. Prospekt. Bes.: Köhler.

Zwingenberg a. N.
mit seinem herrlichen Schloß
und wildromantischer Wolfsschlucht (Strandbad)

Gasthaus und Pension „Zum Anker“
Bestempf. Haus. Schönste Lage bei erstkl. Verpflegung.
Freundl. Zimmer, e. Wasser, Gesellschaftsräume, Neckar-
terrasse, Autohallen. Pension von 3.50 Mk. an. Fernruf
Neckarstr. 21. — Prospekt. beim Verlag dieses Blattes.

Gasthaus und Pension Schiff-Post
Gez. 1767, seither im Familienbesitz. Vorzügl. Verpflegung
Pension 3.50. Oeffentl. Fernsprechstelle.

LINDACH am Neckar Garage mit Terrasse
Gasthaus zum Schiff
Gute Küche, gepflegte Weine, Zimmer mit fließend. Wasser
Saal 1. Verlohn. Bes. Fr. Ruos.

Lindach a. N. Pension „Nirach“
Groß. Saal m. ged. Terrasse, am Neckar. 32 Betten,
fließend. Wasser, Liegewiese, Liegestühle, Garage.
Pension 3.50 RM. Tel. Neckargemünd 51.
Alfred Backfisch.

SCHWANHEIM 400 m
S. station Eberbach
Gasthaus und Pension „Schwanen“
Inmitten herrl. Wälder u. Wiesen. Gute u. reichl. Verpfleg.
(4 Mahl.). Pens. 3.50 RM. — Gäste werden mit eigen. Auto
von der Bahn abgeholt. Tel. 181 A. Glasierhausen, Karl Liebzig.

Grasellenbach im Odenwald
Gasthaus u. Pension „Zur Dorfllinde“
Neu herger. Haus, herrl. Aussicht v. des Zimmers in das
Ulmenbachtal, ex. Liegewiese, berte Verpfleg. Pens. ab 3.20
15 Minuten von Bahnstation Walden. Fernsprecher 50. Amt
Waldmichelbach. Prospekt.

Luftkurort Lindenfels
Die Perle des Odenwaldes
400 m ü. d. M. inmitten herrlicher Waldungen. Prachtvolles
Schwimm-, Luft- und Sonnenbad. Ideales Standortquartier für
Kraftfahrer und Wanderer. Prospekt durch die Kurver-
waltung. Fernsprecher 125.

Eberbach Das moderne Strand-
bad im Neckartal.
Der angenehme Er-
holungsaufenthalt im
Odenwald
Gasthaus „Zur Rose“ (Braustübel)
Gut bürgerl. Mittagstisch. Schöne Fremdenzimmer. Pension RM. 3.50

Strümpfelbrunn bei Eberbach
Höhentherapie
Gasthaus-Pension „Zum Ochsen“
Schöne luftige Zimmer, fließendes Wasser, Liegewiese.
Bekannt. Küche. Preis 3.00—3.50 RM. bei vier Mahl-
zeiten. — Keine Nebenspesen. Bes. Gotth. Weber.

Fürth im Odenwald
Musterort, ideale Lage, herrl. Wälder u. Wiesen, Schwimmbad
Ausgangspunkt zu d. seh. Wanderwegen. Inhaberin Weinheim-
Fürth. Postauto ab Heppenheim. Pension RM. 3.50 (4 Mahl.)
keine Nebenkosten. Auskunft Kur- u. Verkehrs-Verein
Gasthöfe und Pensionen
Pension Brom Gasthaus Wage Pension Uth
Gasthaus Burg Lindenfels Gasth. Rebstock, Steinbach
Gasthaus Eisenbahn Gasth. Tromm, Steinbach
Pension Strasser Gasth. Brombacher Tal
Gasth. Rosenhöhe
Krumbach

Hainstadt i. Odenw.
Gasth. und Pension „Zum Löwen“, Tel. Höchst 1.
Erstkl. mod. Haus, 5 Min. vom Wald, Sportpl. und Strand-
bad entfernt, mit herrlicher Aussicht auf Burg Brezberg.
Eigene Schlächterei und Landwirtschaft, Liegewiese,
Garten. Prima Küche. Pension 3.50 Mk. bei 5 Mahlzeiten.

Neckargemünd
Hotel „Zur Pfalz“
Renoviert und mit neuer Leitung.
G. Küche, Natur, Weine, Sch. Neckar-
terrasse. Wochenende. Eugen Werber

**Luftkurort im
Erbach** odenw.
Gasth. u. Pens. zum „ECK“
Gut bürgerliche Küche, Zimmer mit fließ-
endem Wasser, Zentralheizung, Pension
3.50 Mk. Bes.: H. Nieratzky, Tel. 406.

Gasth. u. Pens. zur „Wolfsschlucht“
Gut bürgerliche Küche, Zimmer mit fließ-
endem Wasser, Bad. Pension ab 3.50.

Finkenbachtal/Odw.
wälder, Schwimmbad, Gute Erholung b. vier
Mahlz. Hausm., Warst u. Schinken in allen
Pensionen. — Prospekt d. Verkehrsverein
Finkenbachtal e. V., Oberfinkenbach/Odw.

Leonhardshof bei Beerfelden i. Od.
Pension MINK
4 Mahlz., wälder, Höhenluft, Hausm., Warst
u. Schinken, Eig. Landw., Fließ. Wasser,
Schöne Zimmer. Pens.-Preis 3.00—3.50.

Leonhardshof bei Beerfelden i. O.
Schöne, stahlb. Lage, 4 Mahlz., Hausm.,
Warst u. Schink. Eig. Landw., Fließend.
Wasser, Bad, Auto garage. Pro Tag
3.50 Mark. Pension Ziegler.

**Luftkurort
RENBACH**
Post Michelstadt
i. Odew.
**Privat-Pension
Osterheld**
gegr. 1900
Schön. Ferienaufenthalt in ruh., wald-u.
wasserreicher Gegd. Bad im Haus. Gut-
bürgerl. reichl. Küche,
Mäßige Preise.

BAD RAPPENAU
Seibad und Luftkurort
Erstes Seibad in Süddeutschland - Frei-
luftinhalatorium - Bade-, Inhalations- und Trinkkuren
Anerkannte Heilerfolge bei Rheuma, Gicht, Ischias, - Für
Ruhe- und Erholungssuchende. - Gemüthlicher Aufenthalts-
ort für Wochenende und Sonntagsausflüge.
Auskunft Kurverwaltung - Fernruf-Nummer 1

Jetzt ist die günstigste Zeit der Frühjahrskuren

Von Professor H. Vogt, Direktor der „Reichsanstalt für das deutsche Bäderwesen“ in Breslau

Der Gang der Jahreszeiten ist eine der sinnfälligsten Formen der großen Rhythmen des lebendigen Geschehens. Je mehr wir durch Forschung und Beobachtung in die Beziehungen des Menschen zu der ihn umgebenden Natur eindringen, um so mehr gewinnen wir, daß trotz der Loslösung von der Naturverbundenheit, die den Menschen der modernen Zivilisation zum tragischen Schicksal geworden ist, ein tiefer Gleichklang zwischen den Rhythmen der Natur und den lebenswichtigen unwillkürlichen, unserer Beobachtung und Empfindung meistens nicht preisgegebenen Funktionen unseres Daseins besteht.

Nicht nur für Leben und Sterben haben die großen Rhythmen der Natur eine gewaltige Bedeutung, Krankheitsbeginn und Krankheitsabkündigung sind vielfach von jahreszeitlichen, lunaren und anderen Rhythmen beeinflusst. Gewaltige Elektroimpulse, die der Erde entstammen, und die rhythmisch verlaufen, schaffen in der Erdumgebung ein Klimatum, das im gefährdeten Zustand die Todesbereitschaft in den Tod zu verwandeln vermag. Ja es erscheint sichergestellt, daß eine bestimmte Rhythmik von ungefähr 2, 5, 11 und 29 Tagen sowohl in den großen Schwingungen kosmischer Ursprünge, im Klimaablauf und anderem herrscht, aber auch in den Leistungen und Schwabungen des organischen Lebens, Puls, Saitstrom, Fruchtbarkeit, Tod, wieder erkennbar ist.

Je nach dem Lauf der Dinge und ihrem Zusammenhang kann diese Rhythmik, der wir ausgesetzt sind, eine lebenserhebende oder -vernichtende Wirkung auf unseren vegetativen Ablauf ausüben. Eine der sichtbarsten Formen gewaltiger Lebensrhythmen, die mit einer ungeborenen Steigerung unserer Daseinsenergie verbunden ist, ist die alljährliche Wiederkehr des Frühlings, das wiedererwachte Leben, die

tender Klinik einmal als eine Neuordnung der Kräfte im Körper bezeichnet hat, in der Stärkung der Reflexe nach überstandener Krankheit, also Zuständen feiner eigentlicher Krankenbehandlung, macht sich ja das natürliche Heilgut mit besonderer Energie geltend. Aber auch alles das, was wir von der Wirkung dieses Heilgutes in der Krankenbehandlung wissen, von den Trinkkuren und Bädern, von der Moorbehandlung und den klimatischen Kuren, geht doch auf eine Gesamtleistungssteigerung des lebendigen Organismus hinaus. In den schon genannten frühlingshaften Rhythmen wachsen und die Vitamine in erneuerter Wirkungsstärke zu. Viele der Vorgänge, die gerade durch die Bäder usw. in unserem Körper angesandt werden, dienen den Wirksamkeiten hormonaler Vorgänge. Die verbesserte Organleistung, die in der Summe

aller Vorgänge im Körper als eine gesamte Neubildung unseres Daseins erscheint, ist ja zu allen Zeiten das Ergebnis jener abeinanderfolgenden Gesamtwirkung, die aus Kuren in Bädern und Klimazonen hervorgeht. Auch die Seele hat besonders viel von einer Kur im Frühjahr. Alles, was in einer verborgenen Sehnsucht in uns schlummert, und was uns das graue Leben unter der Dunsthaube der winterlichen Städte fast hat vergehen lassen, ist plötzlich wieder Wahrheit und Wirklichkeit geworden. Wir sprechen nicht umsonst von Altersher bei dem Ergebnis gelungener Kuren an unseren Quellen von einer Neuschöpfung körperlicher und seelischer Werte, und es ist immer wieder eine der größten Ergebnisse ärztlichen Bemühens, die Gesundung eines erkrankten oder kranken Menschen an einer Quelle zu beobachten.

Jahrl nicht voll erreicht ist, noch ein weiterer Teilnehmer unentgeltlich befördert. Bei Gesellschaftsfahrten von der zügigen werden jetzt auf je 100 bezahlte Sonderzugfahrten für Erwachsene, auch wenn diese Zahl nicht voll erreicht wird, fünf Teilnehmer unentgeltlich befördert.

Die Ermäßigungen betragen für Gesellschaftsfahrten bis zu 29 Teilnehmern 33% vH, bei mindestens 30 Teilnehmern 50 vH; für Schul- und Jugendpflegefahrten bei mindestens 6 Teilnehmern 50 vH, für Gesellschaftsfahrten 60 vH.

Die Gebühren für die Einstellung weiterer Speisewagen in Gesellschaftsfahrten (ein Speisewagen wird unentgeltlich befördert) die bisher 80 Pf. je Wagen und Tarifkilometer betragen, sind auf 20 Pf. je Tarifkilometer für den zweiten und 40 Pf. für jeden weiteren Wagen gesenkt worden.

Eine neue Borkumer Lesehalle

Die Kurverwaltung des Nordseebades Borkum hat die Lesehalle in den Südbügel der großen Wandelhalle verlegt. Der Raum wird

Wenn BADEN-BADEN dann
Badische Winzerstube
HOTEL ROMERHOF Soltenstr. 25

vollständig isoliert durch eine eingezogene Decke und durch die Verschaltung aus Dämmstoffen. Er wird in einer Höhe von 2,50 Metern mit Holz - neuzeitliche Ausgestaltung - versehen. In der Rückwand wird ein Kamin eingebaut für elektrische Beheizung des Raumes. Nach der Wandelhalle zu wird die Lesehalle durch eine Glaswand mit einer Glastür abgeschlossen.

Dieser Ausbau der Lesehalle geschieht im Rahmen eines großzügigen Bauprogramms, das im Laufe der nächsten Jahre die Umwandlung der gesamten Wandelhalle zu einem Kurhaus unmittelbar am Strand vorsieht. Es sollen Schreibzimmer, Spielzimmer, ein Heimmuseum usw. eingerichtet werden. Die Trinkkurhalle wird im Zuge dieses Projektes ebenfalls weiter ausgebaut werden.

In diesem Jahre besteht die Kundernacher Schützengilde 580 Jahre. Aus diesem Anlaß wird in der Zeit vom 26. Juni bis 3. Juli ein festliches Treffen rheinischer Schützen in der Stadt des fast ein halb Jahrtausend alten Kurortes Kundernach stattfinden. Neben Königsschießen, Festmahl und schiefssportlichen Veranstaltungen werden ein großes Volksfest und Feuerwerk den Tagen eine besondere Note geben.

Für die Kinder seiner Badegäste hat Solbad Dürrenberg an der Soale ein Soleplanschen angelegt, das mit einer Sole von etwa 1 v. H. Salzsäure gefüllt wird und in diesem Monat seiner Bestimmung übergeben werden soll.

Gemäß einer Verfügung des Badischen Bezirksamts Neustadt (Naturdenkmal) ist mit sofortiger Wirkung jede bauliche Veränderung an den Ufern des Titisees untersagt worden. Damit soll erreicht werden, daß die einzigartige Schönheit dieses Bergsees auch in der Zukunft unberührt bleibt.

Die Reichsrosenschau in Zweibrücken

Vor großen Ereignissen in der Stadt der Rosen und der Pferde

Ende Juni und am Anfang des Juli-monats wartet Zweibrücken mit zwei Großveranstaltungen auf, die über den Grenzau hinaus von besonderem Interesse sein und Tausende von Besuchern aus allen Teilen Deutschlands anziehen werden. Die nächtliche Stadt ist mit großem Eifer am Werke, um sich in ein festliches Kleid zu werfen.

Am 27. Juni werden die Zweibrücker Pferdeerennen im Mittelpunkt der Ereignisse stehen. Acht Tage später, am 3., 4. und 5. Juli wird die Reichs-Rosenschau Deutscher Rosenfreunde eröffnet. Sie wird verbunden mit der Einweihung der Neuanlage des Rosengartens und der Sonderausstellung „Die Rose in Kunst und Brauch“, die zum ersten Mal in Deutschland gestaltet wird und zeigen will, wo die Rose im menschlichen Leben auftritt. Die Landesregierung hat in Kaiserslautern das die Aufgabe übernommen, das Material zu sammeln und in der Städtischen Fruchtbarkeitsabteilung aufzubauen.

Welche Bedeutung der Reichs-Rosenschau zukommt, beweist der Umstand, daß sie in die Reihe der wichtigsten Veranstaltungen im „Reichjahr der deutschen Kultur“ aufgenommen wurde. Stadtverwaltung und Bürgerschaft werden sich mit allen Mitteln dafür einsetzen, die Reichs-Rosenschau zu der Veranstaltung des Jahres zu machen, die den Besuchern in schönster Erinnerung bleiben wird. Die Schau dürfte, gemessen an den Vorbereitungen, der Stadt der Rosen und der Pferde eine Menge neuer Freunde zuführen, die sich in dieser alten Kulturstätte wohl fühlen und die besten Eindrücke mit nach Hause bringen werden.

Ein Wort noch über das reichhaltige Programm der festlichen Tage. Der Samstag (3. Juli) bringt die Eröffnung der Reichs-Rosenschau durch den Präsidenten des Vereins deutscher Rosenfreunde, Edert (Würzburg) und

den Zweibrücker Oberbürgermeister Dr. Collofona. Ein Rundgang durch die Schnittrosenschau und die Sonderausstellung „Die Rose in Kunst und Brauch“ in der Fruchtbarkeitsabteilung des Rosengartens mit der neuen Anlage wird den Besuchern der Vormittagsveranstaltungen bilden. Beiratsung des Vereins deutscher Rosenfreunde und Begrüßungsabend sind die weiteren Stationen des Tages. Der Sonntag (4. Juli) weist in seinem Programm die Hauptversammlung des Vereins und eine Tagung der Gärtnerfreunde des Gaues Saar als in der Festhalle auf. Abendkonzert im festlich beleuchteten Rosengarten mit Feuerwerk bildet den Beschluß des Sonntags. Der Montag (5. Juli) wird den aus allen Teilen Deutschlands herbeigekommenen Gästen Gelegenheit zu einer Grenzlandfahrt geben.

Wie aus diesen erwähnten Programmpunkten ersehen werden kann, ist an interessanten Darbietungen und Unterhaltungsmöglichkeiten kein Mangel. Mit Recht erwartet Zweibrücken die festlichen Tage über einen Besucherstrom, der alle blühend erreichten Zahlen in den Schatten stellt.

Neue Vergünstigungen für Gesellschafts- und Gruppenreisen

Herabgesetzte Gebühr für Sonderpreiswagen

Durch Änderung der Bestimmungen über unentgeltliche Beförderung von Fahrgästen durch die Deutsche Reichsbahn weitere Reisevergünstigungen geschaffen. Bei Gesellschafts-, Schul- und Jugendpflegefahrten und Fahrten zu Sportzwecken wird jetzt bei Bezahlung für 12 bis 20 Erwachsene ein Teilnehmer und bei Bezahlung für je weitere 20 Erwachsene, auch wenn diese

Ratskeller • Deidesheim
Jeden Sonntag Tanz

fen lauter sich vor allem den mittleren und nördlichen Ländern erschließt und zweifellos im Zusammenhang mit den großen Leistungen ihrer Kulturgeschichte steht.

Diese Lebensenergie, die im Frühling alles durchdringt, macht auch den Körper und die Seele besonders aufnahmefähig für die Gaben und Reize der Natur. Auch alles das, was das natürliche Heilgut aus Spenden vermag, die uns wieder zunehmenden frischen Nährpflanzen und Gemüsen, der höhere Gang der Sonne, die Aufschwüngen der arbeitenden Erde und der Pflanzen, das himmlische Geschehen, alles trifft auf den Körper und belebt ihn mit neuer Daseinsenergie.

So mühte keine Zeit und grobhartiger erscheinen als der Frühling, um den Menschen den Segnungen des natürlichen Heilgutes zuzuführen, deren höchstes Wirken ja darin besteht, dem Körper neue Energie zu vermitteln. Schon in der einfachen Erholungskur, die ein bedeu-

Pfalz

Weinhaus Marlin Ungstein
Auenberg der Weinregion
Schiff und des Winzervereins
Vorzügliche Küche, Eig. Metzgerei

DAHN im Pfälzer Felsenland
am Fuß des Jungfernsprungs, seit Jahrzehnten meistbesuchter Platz im Wasgau, schöne Waldspaziergänge mit zahlreichen Ruhebänken. Stützpunkt zu Ausflügen ins romantische Felsenland. Um Dahn gut markierte Waldwege zu den Schloß- und Burgruinen: Neus- und Alt-Dahn, Dyckelsfels, Berwartstein, Lindelbrunn, Wegelburg, Lindenschmied und Hohenburg, Fleckenstein u. a. - Flußbad, prächt. Wochenend- und Ferienaufenthalt. Günstige Bahnanschlüsse nach allen Richtungen. - Prospekte und Auskunft durch den Verkehrsverein Dahn.

Hotel Cronauer vorm. Hartmann Dahn
Modern einrichtet. Haus. Bekannt gute Küche. Forellenspezialität. Natur-Weine aus besten Hängern. Garagen. Prospekte. - Fernrufnummer 2. (61 872V)

Kur- u. Grenzstadt Bergzabern
An der Weinstraße - Die Pforte zum Wasgau

Forsthaus Lindemannsruhe 480 Mr.
Herzlich gelegenes Forsthaus mit schönen Fremdenzimmern. Pension 3,80 RM. Autostraße b. v. Haus - Tel. Dürkheim 564

Besuchen Sie die neu eröffnete, typisch gelegene
Gaststätte **Herzogmühle** Bad Dürkheim
u. Pension am Fuße der Limburg
Große Kassen-Terrasse mit Park und großem Weiler. Badestrand. Erstklassige Küche und Weine. Geeignet für Betriebsausflüge. 3 große Räume, 500 Personen fassend. Inhaber: L. Jaockel.

Winzergenossensch. Kallstadt
Neubau, gemütliche Lokalisation. Erstkl. Naturweine. Gute Küche. Jeden Sonn- u. Feiertag Konzert

Ohne Werbung - kein Erfolg!

ÜBER Augsburg IN DIE BERGE
Bei der Durchreise Aufenthalt vorzuziehen - Prospekte überall erhältlich

Ferienpläne schmieden
wie könnte das wohl besser gehen, als an Hand der HB-Reisebeilage, die in übersichtlicher Weise Auskunft gibt über die Schönheiten Deutschlands.

Kurhotel Wenzel Schmitten i. Taunus
Vollständig freie, ruhige Lage, fließ. Wasser, w. u. k., Pension, Wochenende, Garagen / Ruf 90 / Prospekte

Aumenau (Lahn) Gasthof „Lahngold“
Ruf 44, herrl. a. Wald u. a. d. Lahn geleg. Freibad u. Liegewiese dir. b. Haus. Pens. 2,50 RM. Fließwasser w. u. k. Garagen.

BAD MÜNSTER AM STEIN
Thermal-Sol-Radium-Bad im Nahetal, 20 km von Bingen/Rh.
Rheuma, Gicht, Jchias, Frauenleiden, Kinderkrankheiten, Katarhe.

Besucht den wunderbar gelegenen **Wein- und Erholungsort Haardt an der Weinstr.**
den berühmten Weinort im Edelweibaugebiet. Jeder muß diese Stückchen Erde gesehen haben. Sie finden hier bei einem ausgezeichneten Tropfen Wein Entspannung und Erholung. Schöne Fernsicht in die Rheinebene, nach dem Schwarzwald und Odenwald. - Gemütliche Lokalisationen. - Auskunft: **Verkehrsamt Haardt an der Weinstraße**

Im Odenw. im „ECK“
Sommer mit Pension. Pension. Tel. 406.

Im Odenw. im „ECK“
Sommer mit Pension. Pension. Tel. 406.

Im Odenw. im „ECK“
Sommer mit Pension. Pension. Tel. 406.

Im Odenw. im „ECK“
Sommer mit Pension. Pension. Tel. 406.

Im Odenw. im „ECK“
Sommer mit Pension. Pension. Tel. 406.

Im Odenw. im „ECK“
Sommer mit Pension. Pension. Tel. 406.

Im Odenw. im „ECK“
Sommer mit Pension. Pension. Tel. 406.

Im Odenw. im „ECK“
Sommer mit Pension. Pension. Tel. 406.

Im Odenw. im „ECK“
Sommer mit Pension. Pension. Tel. 406.



Richtige Kleidung ein Grund zum Lachen!

Sport-Anzüge 39.- 43.- 52.- Sommer-Anzüge 32.- 45.- 59.- Sommer-Hosen / Waschjoppen Trachtenjoppen / Lüstersakkos

Mettner Mannheim, 5 1, 6, Breite Straße

Offene Stellen

Aushilfe für Bankeinstellenbüro, Perfekte Stenotypistin, Stellengesuche, 16 jähriges Mädchen, Mietgesuche, 1 Lagerkeller, 2 tücht. Schachtmeister und 2 tücht. Kippmeister bzw. Vorarbeiter, Friseurin, Vertreter od. Vertreterin

Zu vermieten: Dreifach-Dreifamilien-Wohnung, 3-Zimmer-Wohnung, 7-Zimmerwohng., 2-Zimmer-Wohnung, 4-Zimmer-Wohnung, 5-Zimmer-Wohnung, 2-Zimmer-Wohnung, 2-Zimmer-Wohnung, 2-Zimmer-Wohnung

Zu verkaufen: Gelegenheitskäufe, auch auf Teilzahlung Küche, Eisen-Bett, Fahrräder, Ankauf von Zahngold, Platin, Silber, Friedens-Silber-Mark, Gasherd, Herd-Borst, Herrenfahrrad, Damenfahrrad, Ruederherd, Schlafzimmer, Verteilungsbüro, Paddel-Boot, Leere Kisten

Jetzt! Jedes Frau mußte es wissen, Jede Frau mußte es wissen, CITROVANILLE bannet Schmerzen

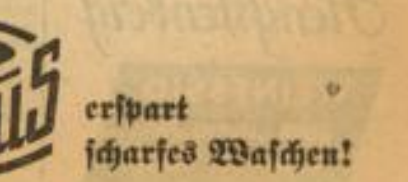
Kraftfahrzeuge: Selbstfahrer, Peter Flick, NSU Pony, 201 ZDB

Auto-Verleih: Ruf 48931, NSU Pony, 201 ZDB

Immobilien: Haus, m. 3 x 3 Zimm., Motorrad

Jn Neckarhausen bei Mannheim - 2300 Einwohner - ist inmitten des Ortes ein zu landwirtschaftlichen u. gewerblichen Zwecken verwendbares Anwesen zu außergewöhnlich günstigen Bedingungen an entschlossene Interessenten sofort zu verkaufen.

Prüfen Sie auch als Mann Ihre Wäsche so: Heute, wenn diese Aufklärung erscheint, nehmen Hunderttausende ihr frischgewaschenes Handtuch oder ihr frisches Taschentuch und riechen 3 bis 4 mal tief hinein...





Der große sensationelle Artistenfilm!

Die Todesschleifenfahrt eines Menschen in der gläsernen Kugel

Albrecht Schoenhals

Allen bekannt aus „Fürst Woronzoff“ - „Mazurka“ - „Arzt aus Leidenschaft“ und anderen erfolgreichen Filmen, spielt in diesem spannend. Film die Hauptrolle - er vollführt einen doppelten Salto, eingeschlossen in einer gläsernen Kugel in der weiteren Besetzung neben Albrecht Schoenhals ein Ensemble bester deutscher Darsteller

**Paul Henckels - Theodor Loos
Ernst Dumcke - Walter Steinbeck**

Die beiden gegensätzlichen Frauenfiguren verkörpern: **Sabine Peters** die durch „Mädchen Irene“ bekannt wurde - und **Hilde v. Stolz** hier in einer ähnlichen Leistung, wie in „Traumulus“

Albrecht Schoenhals tritt heute nachmittag um 6.50 Uhr auf dem Flugplatz in seiner Vaterstadt Mannheim ein und ist anschließend in sämtlichen Vorstellungen der **ALHAMBRA** persönlich anwesend!

Im Vorprogramm: Neueste Bayerlwoche und Kulturfilm: Von Katzen und Großkatzen!

Heute Premiere! 3.00 4.30 6.30 8.30

ALHAMBRA

Trainers Augenwasser
ist als Stärkungsmittel bei Ermüdung und Ueberanstrengung der Augen seit Jahrzehnten bewährt
- Alleinverkauf: -
Ludwig & Schütthelm
O 4, 3 u. Filiale Friedrichsplatz 19

NATÜRLICHE LEBENSWEISE
Hengstenberg
WEINSSIG
zum Einmalede... und zum Salat

Spar- und Bauverein Mannheim

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung Mannheim, R 7, 48
Einladung zur

ordentlichen Generalversammlung

am Donnerstag, den 10. Juni 1937, 20.15 Uhr, im großen Saal des Alten Rathauses, Mannheim, F 1.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht des Vorstandes mit Vorlage des Jahresabschlusses (Bilan, Verlust- und Gewinnrechnung).
2. Bericht über die Revision des Verbandstreuhändlers für das Jahr 1935.
3. Bericht des Aufsichtsrats mit Antrag auf Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats.
4. Beschlüsse zur Vertretung des Reingewinns.
5. Satzungsänderungen.
6. Ordnungswahl zum Aufsichtsrat.

Die den Mitgliedern mit dem Geschäftsbericht erscheinende besondere Einladung dient als Einladungsweis in den Saal. Nichtmitglieder und Angehörige von Mitgliedern haben keinen Zutritt.

Der Jahresabschluss liegt während der üblichen Geschäftsstunden in der Zeit vom 2. bis 9. Juni 1937 zur Einsicht der Mitglieder in unserem Büro, R 7, 48, auf. Beschlüsse am 19.30 Uhr!

Mannheim, den 28. Mai 1937.
Der Aufsichtsratsvorsitzende:
Frank.

... und heute zu
Heinz Rühmann
dem Liebeskünstler
**Theo Lingens
Hans Moser**
in dem tollen Lustspiel
Der Mann, von dem man spricht
Ein tolles Lustspiel, bei dem Sie Tränen lachen werden
Kommen auch Sie - und lachen Sie mit!
Anfang: 4.00 6.10 8.20 Sa. 2.00
Jugend hat Zutritt!

PALAST LICHTSPIELE
GLORIA PALAST

CAPITOL
Heute letzter Tag
Traudi Stark
Hörbiger - Adergast - Diehl
Seine Tochter **Peter** ist der

REGINA
Lichtspiele Mannheim - Neckarau
Das moderne Theater im Süden der Stadt
Ab heute Freitag!
Der Etappenhase
Beg.: 6.00, 8.30 Sonnt. 4.30

Lichtspielhaus **Müller**
Ab heute
Der preisgekürnte deutsch-ungarische Gemeinschaftsfilm
Sein letztes MODELL
Camilla Horn - Hilde von Stolz
Alexander Ivéd - Paul Javor

Olympia
MODELL
Geräuschgedämpft FÜR DAS BÜRO
Zu besichtigen im
OLYMPIA-LADEN
Mannheim P 4, 13 - Anruf 287 23

Wie gut Schwanpulver ist
das weiß jede Hausfrau. Aber vielleicht wissen nicht alle, daß ein Paket **Dr. Thompson's Schwanpulver** nur 22 Pfg., das **Doppelpaket** sogar nur 40 Pfg. kostet. Diesen Preis verdient selbst die bescheidenste Haushalteskasse. Die **Schaum- u. Reinigungskraft** von **Schwanpulver** aber wird auch Ihren Ansprüchen entsprechen.

Pola Negri
die vollkommene Frau, in einem Film von Format!

**POLA NEGRI
MADAME BOVARY**

Nach dem weltberühmten Roman von **Gustave Flaubert** mit **Arib. Wäscher, Ferdinand Marian, Werner Ichart, Alex. Engel, Carla Rust, Kath. Brauren, Paul Bildl, K. Hellmer, Olga Limburg.**
Das Schicksal einer schönen Frau gestaltet **Pola Negri** zu einem nachhaltigen Erlebnis!
Musik: Dr. Giuseppe Becce
Regie: **Gerh. Lamprecht**
im Vorprogramm:
Oasen, Kulturfilm - Die neueste Ufa-Tonwoche
Heute Premiere 3.00 5.45 8.30
für Jugendliche nicht zugelassen!

UFA-PALAST UNIVERSUM

National-Theater Mannheim
Freitag, den 28. Mai 1937:
Vorstellung Nr. 321
RZ-Kulturgem. Ludwigshafen
Wbl. 43-45, 53-54, 103-105, 106, 401-404, 432-434, 438, 905-909, Gruppe P Nr. 815-817 u. Gruppe H.
Eine beschränkte Anzahl Karten ist an der Theaterkasse erhältlich.
Suisse Suisse
Oper in drei Akte. Dichtung nach Friedrich v. Schiller's „Kabale und Liebe“ von Salvatore Cammarano, ins Deutsche übertragen v. O. G. G. Müller
Anfang 20 Uhr. Ende geg. 22.30 Uhr

„Juwel“
der elegante Damenmantel aus reiner Naturseide, in vielen herrlichen Farben und schönen Formen in großer Auswahl bei
Richard Kunze
Mannheim / am Paradeplatz

Vom Fachmann beraten heißt „besser gekauft“
BREUNIG
PHOTO-CENTRALE
ERSTES HAUS FÜR PHOTO-BEDARF
HAUPTGESCHÄFT O 7, 4
FILIALE KÄSELSTRASSE N 7, 13
+ TEL 242 7 2

Für's Bad und die Reise:
Sonnenschutzöle und -salben
Sonnenbrillen, Wundcremes,
schnellbräunende „Vitalis“-
Creme, Rasier-Apparate und
-Klingen, Schwammbeutel etc.
Drogerie Ludwig & Schütthelm
O 4, 3 Filiale: PHOTO-DROGERIE Friedrichsplatz 19

„Jahrelange Fußschmerzen bei mir beseitigt,“ sagt Herr Darleben.

Hier haben Fußbäder mit Saltrat Robell in einem besonders schwierigen Fall geholfen. Deshalb ist es für jeden von uns, der von empfindlichen, schmerzenden Füßen oder von Hühneraugen und Schwielen geplagt wird, so lehrreich und wichtig, was Herr D. uns schrieb: „Berlin-Pankow, den 6. März 1934. Durch Ihr Saltrat Robell bin ich wieder ein froher Mensch, ich sitz jahrelang an Transpiration, schmerzhaften Entzündungen und Anschwellungen der Füße. Nach 14-tägigem Gebrauch der Probebehandlung, wofür ich hiermit herzlich danke, hat sich alles wieder gegeben. Ich kann nur sagen, Saltrat Robell hat sehr gut geholfen. In meinem Bekannten-, sowie Kollegen- und Verwandtenkreis trete ich sehr gut ein. Herbert Darleben, Konditor, Berlin-Pankow, Breitenstraße 18 III.“
Ergänztlich in allen Apotheken und Drogerien.

DA...
Vertrag u...
Fenner...
Erzählung...
geb. M...
John; durc...
ist die Zeit...
Abend-...
R...
Der...
Auch f...
Die m...
wurde bot...
Reihe ch...
„Kommun...
hafte. Un...
gerade in...
munistenf...
Bruder de...
bonzen M...
m a n n u...
Es steh...
sich die C...
nationaler...
Regime g...
Schlingen...
Kämpfe ve...
ist begeich...
WU auf...
Die W...
Hauptling...
selben Se...
malige St...
men bis j...
gegen and...
kenntlich...
gen. Man...
polnischen...
einer gan...
Berne w...
Kommuni...
Liebe...
Auf den...
nischen T...
verübt, d...
grunde lie...
Der Ro...
von einem...
Bottschaft...
Riew nach...
nigow nu...
die Straf...
verdeckt...
hielt der...
12 Männe...
gen gewes...
Reisenden...
ten und j...
teiten.
Die Ne...
macht nat...
wahrheit...
bewahrt...
fähig die